

Gemeinde Salching

Dezember 2024



Salchinger Gemeindeblatt

immer aktuell unter

www.salching.de

ILE  **GÄUBODEN**
gemeinsam Zukunft gestalten

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 14 / Dezember 2024

- 2 | Impressum
- 3 | Grußwort Erster Bürgermeister Alfons Neumeier
- 4 | Allgemeine wichtige Telefonnummern
- 5 | Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen und Salching
- 15 | ILE Gäuboden
- 29 | Gemeinde Salching – Rückblick 2024
- 51 | Projekte im Bau
- 63 | Gemeindebücherei Salching / VHS Außenstelle
- 65 | Vereine
- 92 | Pfarrei Oberpiebing-Salching
- 100 | Familie / Kinder / Jugendliche
- 116 | Hinweise für ein gutes Miteinander
- 121 | Veranstaltungskalender



Bei den Aquarellbildern in diesem Heft handelt es sich um Werke der Salchinger Malgruppe *alles paletti*. Sie sollen Ausdruck allgegenwärtiger künstlerischer Vielfalt und individueller Kreativität sein und einen Beitrag zum kulturellen Leben, zur Freizeitgestaltung und zur Freude am Alltag in der Gemeinde bilden. Es sind jeweils zwei Werke verschiedener Künstler mit demselben Motiv nebeneinander dargestellt, so dass auch der unterschiedliche Stil und die unterschiedliche Interpretation erkennbar sind. Alle Bilder sind im Gemeindebereich vor Ort nach dem Originalmotiv entstanden. In regelmäßigem Wechsel wird in einem Fenster der Salchinger Bücherei ein Werk als Monatsbild präsentiert. Wer Interesse und Freude an diesem Hobby hat, kann gerne mitmachen. (Kontakt 09426/2450)

Gemeinde Salching

Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister

Schulstraße 2
94330 Salching
Tel.: 09426/99690
Mobil: 0171/3434448
E-Mail: alfons.neumeier@salching.de
www.salching.de



Impressum

Autoren:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Artikel wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen verfasst.

Kürzel: jb: Josef Bierl

Fotos:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Namen, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt.

Salchinger Gemeindeblatt

Ausgabe Dezember 2024

Herausgeber

Gemeinde Salching

Adresse

Schulstraße 2, 94330 Salching

Kontakt

09426 / 381

Auflage

1400 Stück

Erscheinungsweise

kostenlos, einmal jährlich im Dezember

Verteilung

durch den gemeindlichen Bauhof

Gesamtherstellung

Straubinger Tagblatt
Aster Weg 41
94315 Straubing
09421 / 940 5121

So erreichen Sie mich von Montag bis Sonntag

(Termine nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit VG Aiterhofen:

Straubinger Straße 4, 94330 Salching
Telefon: 09421/996919

Erreichbarkeit privat:

Außerhienthal 7, 94330 Salching
Telefon: 09427/1694

Grußwort von Alfons Neumeier, Erster Bürgermeister



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser des Salchinger Gemeindeblatts 2024.

Auch heuer erscheint dieses Heft wieder einmalig am Ende des Jahres, jedoch sind Transparenz bezüglich Gemeindearbeit und Aktivitäten zu jeder Zeit tagesaktuell auf der Homepage und der MuniApp abzurufen. Auch an den Litfaßsäulen und amtlichen Schaukästen können Sie sich über Veranstaltungen und amtliche Bekanntmachungen informieren. Auch 2024 konnten wir unsere Gemeinde Salching unter Berücksichtigung von

Nachhaltigkeit Gemeinschaftssinn Zukunft

weiterentwickeln. **Die Werte** attraktiv, familienfreundlich, sozial vertretbar, bildungsorientiert, energiebewusst, innovativ und wirtschaftlich standen bei jedem Handeln im Vordergrund. Bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten bedanke ich mich aufs Herzlichste für die konstruktive und zielführende Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde Salching und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Vier der wesentlichen Baumaßnahmen möchte ich stellvertretend für alles in 2024 Geschaffene herausheben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Anwohnern, aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken. Sie haben mit viel Verständnis die Einschränkungen, die durch diese Arbeiten entstanden sind, mitgetragen.

- Größte und teuerste Kanalsanierung seit Bestehen des Kanalnetzes in der Gemeinde Salching – Brückenstraße Salching und teilweise Dorfstraße Oberpiebing Auftragsvolumen über 1 Mio. Euro wurden unter der der Straße investiert
- Gewerbe- und Wohngebiet Stadtfeld Salching: Abschluss durch KU Salching
- Baugebiet SalObp: geplanter Abschluss je nach Witterung noch in 2024 durch die SalObp-Immobilien GmbH
- Naherholung Weg Pfungstbergstraße Bauausführung abgeschlossen

Am Ende des Jahres 2024 gilt mein besonderer Dank ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Salching und der VG Aiterhofen und Allen unseren ehrenamtlichen, freiwilligen und stillen Helfern, sowie unseren Vereinen und Organisationen, die sich für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde Salching eingesetzt haben.

MEINEN DANK VERBINDE ICH MIT DER BITTE, „LASSEN SIE NICHT NACH“

Ein gutes Miteinander, Freude, Wertschätzung, Dialog und Zufriedenheit zwischen dem Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft, aber auch der Bürgerinnen und Bürger untereinander

ist unverzichtbar. Ein besonderer Dank an all diejenigen, die uns das Vorleben.

– Miteinander reden ist fast wie zaubern –

Es ist wichtig **Vertrauen, Dankbarkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung** auf bereits Erreichtes zu entwickeln. Ich als Bürgermeister zusammen mit dem Gemeinderat sowie der Verwaltung werden nach wie vor **am Puls der Zeit bleiben** und den Ausbau der Lebensqualität sowie die Attraktivität für alle Menschen in der Gemeinde Salching in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen. Zusammen mit unserem Markenzeichen



I mog meine Gemeinde

Bitte helfen auch Sie mit, dass wir trotz Veränderungen weiterhin den eingeschlagenen, erfolgreichen und attraktiven Weg fortführen können und unsere **Gemeinde Salching eine lebens- und liebenswerte Heimatgemeinde** bleibt.

Zufriedenheit, Optimismus und Vorfreude

in der Gesellschaft ist das Wichtigste in Zeiten des Wandels, deshalb sollten wir nachfolgenden Spruch mehr denn je beherzigen.

Miteinander wohlfühlen und Miteinander zufrieden sein ist die beste Zukunft

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Euch.

„Das MITEINANDER zählt!“

Auch für das Jahr 2025 haben wir wiederum einiges geplant. Ich darf Ihnen nun ein informatives und reich bebildertes Gemeindeblatt präsentieren. Wünsche Ihnen beim Durchblättern viel Freude und hoffe, dass für Sie wichtige Informationen dabei sind.

Als Bürgermeister der Gemeinde Salching wünsche ich Euch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025 mit viel Kraft, Zuversicht und mehr Frieden auf dieser Welt!

Bleiben Sie gesund!!!

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Euer

Alfons Neumeier

Regelmäßige Gesprächstermine der Bürgermeister und Führungen im archäologischen Ausstellungszimmer im Bürgerhaus der Gemeinde Salching

Nach Bedarf bieten jeden Dienstag Salchings Bürgermeister, Alfons Neumeier, Petra Griebbaum und Roland Plendl abwechselnd eine regelmäßige Bürgergesprächsstunde für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salching an. Dabei können Anliegen, Anregungen und Fragen vorgebracht werden. Eine telefonische Voranmeldung unter der Tel. Nr. 09426/381 ist notwendig.

Unabhängig davon besteht immer die Möglichkeit, auch außerhalb der Sprechstunden und während der allgemeinen Öffnungszeiten weitere Gesprächstermine telefonisch zu vereinbaren. Parallel wird jeden Dienstag eine Führung in unserem archäologischen Ausstellungszimmer von Herrn Franz Dengler angeboten.

Um eine telefonische Voranmeldung wird unter der Tel. Nr. 09426/381 gebeten.

Wir freuen uns auf viele Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern!

Euer Alfons Neumeier Erster Bürgermeister der Gemeinde Salching



Die Gemeinde Salching wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025 und lädt hiermit alle Bürgerinnen und Bürger herzlichst zum Neujahrsempfang am Sonntag, 05.01.2025 um 18:00 Uhr in die Mehrzweckhalle Salching ein.

Wichtige Telefonnummern

Table with 2 columns: Service (e.g., Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) and Phone Number.

Table with 2 columns: Service (e.g., Stadtwerke Straubing, Zweckverband, Telekom Deutschland) and Contact Info (Phone, Email).



Foto: Pixabay, Alexas_Fotos / 22073 Bilder

Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching



Außenstelle der VGem. Aiterhofen im Bürgerhaus Salching

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift: Schulstraße 2, 94330 Salching; Telefon: 09426 381; E-Mail: buergerhaus@salching.de

Telefonliste der Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen

Table with 3 columns: Name, Telefon (09421) 9969, Mail. Lists staff members like Hösl Adalbert, Neumeier Alfons, etc.



VGem. Aiterhofen

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift: Straubinger Str. 4 94330 Aiterhofen; Telefon: 09421 9969-0; E-Mail: vorzimmer@aiterhofen.de

Prüfung zur Verwaltungsfachwirtin erfolgreich absolviert



Seit zwei Jahren leitet Ramona Trinker das Sachgebiet Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Im Herbst 2023 legte sie erfolgreich die schriftlichen und mündlichen Prüfungen ab und erhielt im Januar 2024 ihr Zeugnis. Im Rahmen einer Personalversammlung gratulierten Gemeinschaftsvorsitzender der VG und Erster Bürgermeister Aiterhofens, Adalbert Hösl, sowie stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender und Erster Bürgermeister der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier, Ramona Trinker zur Qualifizierung zur Verwaltungsfachwirtin. „Wir sind sehr stolz, dass wir so engagierter Mitarbeiter haben!“, so Hösl. Neumeier lobte den Fleiß, mit dem Ramona Trinker ihre Aufgaben bewältigte. „Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit!“ Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen, Thomas Rott, gratulierte ebenfalls zur bestandenen Prüfung.

In zweijähriger nebenberuflicher Ausbildung qualifizierte sich Ramona Trinker durch den Beschäftigungslehrgang II (BL II) erfolgreich zur Verwaltungsfachwirtin.

Bürgermeister gratulieren zur erfolgreichen Weiterbildung als kommunaler Energiewirt

Die Energiewende vor Ort voranbringen - dies ist die Aufgabe der „Kommunalen Energiewirte (BVS)“ in Kommunen und Landkreisen. Mitarbeiter der VG Aiterhofen, Marco Käpernick, nahm an den notwendigen sieben dreitägigen Seminaren teil und bekam nun, nach seiner erfolgreichen Projektarbeit das Zertifikat „Kommunaler Energiewirt (BVS)“ überreicht. Der Gemeinschaftsvorsitzende der VG, Adalbert Hösl, freut sich über die zukunftsweisende Qualifizierung: „Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss!“ Alfons Neumeier, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender, lobte den Fleiß von Marco Käpernick und freute sich, nun einen Experten in Sachen Energiewende vor Ort zu haben.



Seit 40 Jahren im Dienst der öffentlichen Verwaltung

40 Jahre im Öffentlichen Dienst und es geht noch weiter - der Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, Thomas Rott, erhielt am 01.10.2024 seine Urkunde für sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Nach einer Ausbildung als Schreiner durchlief Rott in seiner Karriere im Öffentlichen Dienst verschiedene Stationen: Erst bei der Bundeswehr, dann die Ausbildung als Beamtenanwärter beim damaligen Versorgungsamt Landshut, anschließend bei der Polizeidirektion Straubing, danach beim Polizeipräsidium Niederbayern. Vor fünf Jahren wechselte er als Bauamtsleiter zur VG Aiterhofen und wurde hier vor zwei Jahren Geschäftsstellenleiter. „Die letzten fünf Jahre waren in meiner Karriere die schönsten“, erklärte Rott bei einer Personalversammlung am Dienstag. Gemeinschaftsvorsitzender der VG und Erster Bürgermeister der Mitgliedsgemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl, betonte in seiner Ansprache, welche ein Glücksfall Thomas Rott für die Verwaltungsgemeinschaft sei. „Mit deiner ruhigen aber bestimmenden Art bist du für unsere Verwaltungsmitarbeiter ein toller Chef und für die Verwaltungsgemeinschaft eine Bereicherung“, so Hösl. Alfons Neumeier, stellvertretender Gemeinschaftsvorsit-



Foto v.r.: Gemeinschaftsvorsitzender, Adalbert Hösl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender, Alfons Neumeier und stellvertretender Geschäftsstellenleiter, Andreas Dorfner gratulierten Geschäftsstellenleiter Thomas Rott (mitte) und seiner Frau Silvia

zender und Erster Bürgermeister der Gemeinde Salching, sprach über die enge Verbundenheit von Thomas Rott zur VG Aiterhofen: „Mit Herrn Rott konnte die VG einen Mitarbeiter und jetzt Geschäftsstellenleiter gewinnen, der sowohl die

Verwaltung aber auch die politische Ebene aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Gemeinde Salching kennt.“ Anschließend gratulierten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrem Chef.

40 Jahre im Öffentlichen Dienst gefeiert



40 Jahre ist es her, dass Christine Amann in den Öffentlichen Dienst eingetreten ist. Dazu gratulierten der Gemeinschaftsvorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, Adalbert Hösl, sein Stellvertreter, Alfons Neumeier sowie Geschäftsstellenleiter Thomas Rott. Erst als Auszubildende dann als Verwaltungsfachangestellte in der Gemeinde Leiblaching durchlief Christine Amann verschiedene Abteilungen und Sachgebiete. Am 15.12.2004 wurde sie zur Standesbeamtin bestellt; Am 01.01.2013 wechselte Christine Amann als stellvertretende Standesamtsleiterin zum Standesamt Gäuboden nach Aiterhofen. Hier ist sie vor allem für die Beurkundungen der Personenstandsfälle wie Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle zuständig. Außerdem nimmt sie Vaterschaftsanerkennungen, Kirchen-

austritte und namensrechtliche Erklärungen und vieles mehr entgegen. Jeden Dienstagnachmittag betreut sie außerdem die Außenstelle der Verwaltungsgemeinschaft im Bürgerhaus in Salching und kümmert sich dort um die verschiedenen Belange der Bürgerinnen und Bürger.

Gemeinschaftsvorsitzender der VG, Adalbert Hösl, bedankte sich im Rahmen einer Personalversammlung bei Christine Amann: „Danke, für dein Engagement und deine tolle Arbeit.“ Alfons Neumeier, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender wünschte sich, mit einem Au-

genzwinkern, dass Christine Amann der Verwaltungsgemeinschaft und dem Standesamt Gäuboden noch weitere 40 Jahre erhalten bleibe. Personalchef und Geschäftsstellenleiter, Thomas Rott, schloss sich den Glückwünschen an und gratulierte zu 40 Jahren im Öffentlichen Dienst.

Alte Führerscheine tauschen

Bis Anfang 2025 müssen alle Papierführerscheine in den EU-Scheckkartenführerschein umgetauscht sein.

Die Einführung der neuen EU-Führerscheine zielt darauf ab, dass alle innerhalb der EU ausgestellten Fahrgenehmigungen einheitlichen Standards entsprechen. Bis spätestens Januar 2033 müssen die alten Scheine in den neuen EU-Führerschein

im Scheckkarten-Format umgetauscht werden. Das Umtauschprozedere erfolgt phasenweise, je nach Geburtsjahr des Führerscheininhabers oder Ausstellungsjahr des Dokuments. Ein freiwilliger Um-

tausch vor Beginn der jeweiligen Frist ist auch möglich.

Bei Führerscheinen mit Ausstellungsdatum bis einschließlich 31. Dezember 1998 gilt das Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers:

Umtauschfristen

Geburtsjahr	Umtausch erforderlich bis
vor 1953	19.01.2033
1953 bis 1958	19.07.2022
1959 bis 1964	19.01.2023
1965 bis 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025
1959-1964	19.01.2023

Das Ausstellungsjahr des Führerscheins ist ausschlaggebend bei Führerscheinen mit Ausstellungsdatum ab dem 01. Januar 1999:

Umtauschfristen

Ausstellungsjahr	Umtausch erforderlich bis
1999 bis 2001	19.01.2026
2002 bis 2004	19.01.2027
2005 bis 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 bis 18.01.2013	19.01.2033

Generell betrifft die Umtauschpflicht in Deutschland alle Auto- und Motorrad-Führerscheine. Die unbefristete Gültigkeit der Fahrerlaubnis wird nicht angetastet- nur die neuen Führerscheine laufen nach 15 Jahren ab und müssen dann jeweils wieder erneuert werden.

Antragsformulare für den neuen EU-Schein können unter 09421/973-548 oder -573 sowie per E-Mail an fuehrerscheine@landkreis-straubing-bogen.de angefordert werden.



Haushalt 2024 der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen/Salching einstimmig beschlossen

Unter Vorsitz des Gemeinschaftsvorsitzenden Adalbert Hösl fand am 01.02.2024 eine Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen statt. Dabei wurde über den Haushaltsplan und den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2024 beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Weiter wurde über einen neuen Wartungsvertrag für die Aufzuganlage der Geschäftsstelle entschieden.

Zu Beginn der Sitzung stellte Kämmerer Andreas Wanninger anschaulich den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2024 vor. Wie schon in den Vorjahren praktiziert, wurde mittels Präsentation ein Überblick über die Entwicklung sowie die wichtigsten Einnahme- und Ausgabe-posten im Verwaltungshaushalt geboten – insbesondere bei denjenigen Haushaltspositionen, die größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Dabei wurde die Finanzplanung ausführlich erläutert. Der Haushaltsplanentwurf der VG Aiterhofen für das Jahr 2024 sieht im Verwaltungshaushalt gestiegene Ein-



Foto: moerschly auf Pixabay

nahmen und Ausgaben in Höhe von rund 2.014.600 Euro sowie im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 62.500 Euro vor. Er wurde vom Gremium vollinhaltlich gebilligt, verabschiedet und tritt zum 1.1.2024 in Kraft. Bei insgesamt 6.325 Einwohnern, was einer Steigerung von 87 Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr entspricht, errechnet sich eine Verwaltungsumlage pro Einwohner von rund 269 Euro. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von rund 25 Euro gegenüber dem Vorjahr. Begründen lässt sich das mit hohen Personalkosten, die laufende Digitalisierung der Verwaltung sowie inflationär beding-

ten Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen. Dabei ist die Steigerung der Personalkosten den tariflichen Anpassungen der Löhne- und Gehälter geschuldet. Ebenfalls beschlossen wurde der Finanz- und Investitionsplan 2024 durch die Gemeinschaftsversammlung.

Wartungsvertrag für die Aufzuganlage abgeschlossen

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung wurde der Abschluss eines neuen Wartungsvertrages für die Aufzuganlage der Geschäftsstelle der VG Aiterhofen beschlossen. Da der Aufzug weder nachts noch am Wochenende in Betrieb ist, konnte hier von der bisherigen Vollwartung auf eine Basiswartung umgestellt werden. Somit können hier Kosten in Höhe von über 1.700 Euro jährlich gespart werden.

Der Gemeinschaftsvorsitzende Adalbert Hösl und sein Stellvertreter Alfons Neumeier, sowie Geschäftsstellenleiter Thomas Rott bedankten sich abschließend beim Gremium und bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Digitales Lichtbild, Direktversand und künftiges PIN-Brief-Verfahren

Digitales Lichtbild ab 01. Mai 2025

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass jede Pass- und Ausweisbehörde ab 01. Mai 2025 Lichtbilder für die Antragsstellung von Reisepässen und Personalausweisen nur noch in digitaler Form annehmen und verarbeiten darf. Die Lichtbilder können entweder in der Gemeindeverwaltung direkt oder bei einem Fotografen erstellt. Bei Inanspruchnahme des Aufnahmesystems in der Gemeindeverwaltung ist eine Gebühr in Höhe von 6,00 € je endgültigem Dokument fällig.

Direktversand ab Mai 2025

Des Weiteren gibt es ab Mai 2025 die Möglichkeit einer Direktzustellung von Reisepässen und Personalausweisen per Post an die Meldeanschrift. Hierbei ist es notwendig, bereits bei der Beantragung das alte Ausweisdokument einzuziehen. Bei der Zustellung muss sich der Bürger dann z.B. durch einen gültigen Reisepass oder Führerschein ausweisen können. Die Übergabe muss persönlich erfolgen, eine Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist nicht möglich. Scheitert der Zustellversuch, wird die Sendung bei der ausstellenden Behörde zur Abholung hinterlegt. Die

Gebühr für den Direktversand beträgt ca. 15,00 €.

Künftiges PIN-Brief-Verfahren

Ab 17. Februar 2025 werden bei der Beantragung eines Personalausweises die PIN-Briefe direkt von der Behörde ausgehändigt und nicht mehr von der Bundesdruckerei an die antragsstellende Person geschickt. Bürger erhalten dann bereits bei der Beantragung ein Informationsschreiben mit der Seriennummer des jeweiligen Ausweisdokumentes, womit der aktuelle Bearbeitungsstatus selbst durch den Bürger im Bürgerserviceportal mittels eines Links oder QR-Codes abgefragt werden kann.

Ferienprogramm 2024 - Herzlichen Dank!



CSU Ortsverband - Erfinderwerkstatt



Basarteam Salching – kreatives Hobby Horsing



Bücherei Salching - Olchis



Fischereivereine Aiterhofen und Salching – Natur am Weiher und Aitrach



Bücherei Salching – Ein Buch aus Stein gefeilt



Bücherei Salching – Spielenachmittag



Bücherei Salching - Schatzsuche



Basarteam Aiterhofen – Unter die Erde und ab in die Wildnis



Landjugend Salching-Oberpiebing Schatzsuche



VHS Aiterhofen–Kunstworkshop



FFW Amselfing – Spiel, Sport und Spaß



KDFB Salching - Spielevormittag



KLJB Aiterhofen – Bau eines Insektenhotels



OGV Aiterhofen–Kräuterwelt der Hexen



VHS Salching–Schiff ahoi



FFW Aiterhofen – 112 sei dabei!



VHS Aiterhofen–Tanz und Spiel



FFW Salching-Feuerwehrdienst



VHS Salching–Summ summ summ

NEU -> ILE-Jugendferienprogramm 2024

Erstmals fand 2024 das ILE-Jugendferienprogramm statt und war mit rund 60 Teilnehmern ein ansehnlicher Erfolg! Neben einem gemütlichen Filmabend unter den Sternen stand ein Tagesausflug nach München, spannende Aktionen

der Büchereien Salching und Straßkirchen und ein Kreativ Workshop beim ZAW auf dem Programm. Das Programm bot wertvolle Erlebnisse und stärkte die Gemeinschaft. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Outdoorkino – OGV-Ameisen-Aiterhofen



Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Veranstaltern bedanken! Ohne Euer Engagement wäre das Ferienprogramm nicht möglich!

Interessierte können sich gerne daran beteiligen und sich mit uns unter folgender Mailadresse in Verbindung setzen:
meldeamt@aiterhofen.de

Ausflug nach München – Event-Team Aiterhofen



Abschlussfest Ferienprogramm



Alles im grünen Bereich

Zwölf Jahre Aitrachau – Wie aus bewirtschafteten Feldern ein Paradies für Flora und Fauna wurde – Eine Hommage an die niederbayerische Mutter Natur Die Vögel zwitschern. Ein Specht hämmert ein Tattoo in einen Baum. Zwei Hasen, die sich ein Wettrennen über die saftigen Wiesen liefern, und ein Eichhörnchen, das ein paar Knospen und Triebe stibitzt auf dem Weg durchs dichte Grün. Da drüben ein Kuckuck, der signalisiert: „Da bin i dahoam.“ Und hier vorne Dutzende Bienen, die gerade im Insektenhotel einchecken. Die Sonne blinzelt hinter den Schäfchenwolken hervor, an jenem Tag Ende Mai. Angenehme 22 Grad im Schatten. Ein zarter Wind weht sanft und leise durchs meterhohe Gras. Ein Plätschern ist aus der Ferne zu hören. Weitläufige Natur, Bäume, Sträucher, Streuobstwiesen. Wildwuchs. Es riecht nach Spätf Frühling, duftet nach Frühsommer. Kies und Schotter knirschen unter den Schuhen. Was nach niederbayerischem Outback klingen mag, ist zivilisationsnahe Natur pur zwischen Geltolfing und Salching. Ein Spaziergang durch die Aitrachau.

Ein ökologisches Kleinod im Gäuboden

„Das ist ein bayernweites Vorzeigobjekt und ein ökologisches Kleinod im Gäuboden“, schwärmt Aiterhofens Altbürgermeister Manfred Krä und deutet auf die Auenlandschaft, die mit insgesamt 130 Hektar so groß ist wie knapp 200 Fußballfelder. „Das Ganze war eine Herzensangelegenheit“, ergänzt der 79-Jährige, der zwar – wie er sagt – nicht mehr E-Bike fährt, „aber die paar Meter bis vornehin zum Mühlgraben kann ich schon noch laufen.“ Der Mühlgraben: Lange Zeit war er immer wieder ausgetrocknet. Über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten. „Nur wenn's Hochwasser gab“, informiert Kräs Nachfolger Adalbert Hösl, „dann stand hier das Wasser. Ist das aber zurückgegangen, war der Mühlgraben wieder steintrocken.“

Ganz zum Nachteil der Fische, Erdkröten und Grasfrösche, die hier die Gunst der feuchten Stunde genutzt hatten, um zu laichen. „Hier hat beispielsweise auch die Gelbbauchunke ihre Jungen zur Welt gebracht“, klinkt sich der ehemalige Geschäftsleiter der Gemeinde ein, Günter Stephan. „Das Reptil stand auf der Roten



Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, Altbürgermeister Manfred Krä, der ehem. Geschäftsleiter Dieter Pfeilschifter, Salchings stv. Bürgermeisterin Petra Griebßbaum und der einstige Geschäftsleiter Günter Stephan sind stolz auf die Renaturierung der Aitrachau.

Foto: Straubinger Tagblatt/Torsten Widua

Liste, war stark artengefährdet.“ Und im Zuge der Renaturierung von Aitrachau, Mühlgraben und Aufragen, die geografisch zwischen Geltolfing und Kienoden (Salching) zu verorten sind, wurde der Mühlgraben mittels eines Zuflusses wieder zu einem dauerhaften Gewässer.

„Alle zwei Jahre Hochwasser“

Gut anderthalb Meter geht's runter, vom Ufer bis zur Wasseroberfläche der Aitrach, hier, rechts unterhalb der Brücke, in der Nähe der Aumühle. „Das ist die perfekte Brutstätte für die Eisvögel“, erzählt Günter Stephan stolz. „Die nisten sich in diesem witterungsgeschützten Bereich ein. Eine Rarität, dass wir bei uns solchen Tieren ein Zuhause geben dürfen.“ Vor 15 Jahren noch eine undenkbar Situation. Damals gingen die Felder der Landwirte direkt bis ans Ufer. Zuckerrüben wurden angebaut und geerntet. Auch Kartoffeln und Weizen. Da traute sich gewiss kein Eisvogel her. „Problem war“, sagt der frühere Geschäftsleiter Dieter Pfeilschifter, „dass wir rund alle zwei Jahre Hochwasser hatten. Und dann war die Ernte hinüber.“ Das überschwemmungsgefährdete Gebiet war sicherlich ein Grund, weshalb die Gemeinde relativ leichtes Spiel hatte, den Landwirten diese am Ufer gelegenen Felder abzukaufen – mit dem Ziel, hier wieder eine Wiesen- und Auenlandschaft zu gestalten, wie es sie bis in die 1960er-Jahre gab, bevor aus grünen Wiesen braune Ackerflächen wurden. „1,5 Millionen Euro

wurden durch den Freistaat Bayern und die EU damals aufgewendet, und zusätzlich noch mal 200.000 Euro durch die Gemeinden Aiterhofen und Salching“, erinnert sich Manfred Krä und streicht mit seiner rechten Hand durchs gut 1,50 Meter hohe schilfähnliche Gras. „Umso schöner, dass seit 2009 wieder Uferstreifen entstanden sind.“

Die Flurneuordnung als Grundlage dieses grünen Bandes zwischen Aiterhofen und Salching war ein voller Erfolg und auch eine großartige Leistung aller damaligen Entscheidungsträger“, freut sich Petra Griebßbaum, stellvertretende Bürgermeisterin von Salching. Auch vor zwei Jahren konnte von der Gemeinde Aiterhofen mit Unterstützung durch die Untere Naturschutzbehörde nochmals eine Teilfläche von rund einem Hektar erworben werden. „Wir sind bemüht, wo es noch möglich ist, die Geschichte der Aitrachau weiterzuschreiben“, so Aiterhofens Bürgermeister Hösl.

„Ideengeber war der Pfeilschifter Dieter.“ Manfred Krä klopft dem einstigen Geschäftsleiter vor einer Infotafel auf die Schultern. „Er hat sich für die Renaturierung der Aitrachau stark gemacht.“

„Das war ein echter Glücksfall“

2002 fand die Erstbegehung statt. Was folgte, war eine intensive siebenjährige Planung, in Abstimmung mit diversen Ämtern. Nur weil viele an einem Strang zogen – Kommunen, Landratsamt, Regierung

von Niederbayern, Wasserwirtschaftsamt, Amt für Ländliche Entwicklung und auch die örtliche Landwirtschaft – war diese außergewöhnliche Maßnahme möglich. Alle waren von der Sinnhaftigkeit dieses Vorhabens überzeugt. Am 31. Juli 2009 dann der Spatenstich, ehe rund drei Jahre später das ökologische Mammutprojekt erfolgreich seinen Abschluss fand. Altbürgermeister Krä nimmt Platz, auf einer Bank, schaut in Richtung Espermühle und lässt sich von der Sonne kitzeln. „Wir hatten und haben ein riesen Glück“, fällt dem Aiterhofener ein, der 24 Jahre lang das politische Gemeindezepter in der Hand hielt. „Der Mühlbauer, der einzige Landwirt im ganzen Gemeindegebiet, der noch Milchvieh hält, hat uns ein tolles Angebot gemacht: Er würde sich um die Pflege- und Mäharbeiten in der Aitrach- aue kümmern – und das Gras als Futter für seine Tiere verwenden.“ Der gemeindliche Bauhofmitarbeiter Roman Gutjahr kommt entgegen, mit seinem orangefarbenen Gemeindefahrzeug. Nach einem freudigen „Servus,

griäß' eich“ geht er zum Mülleimer und leert ihn. „Wir haben hier ganz viele Gasigänger“, sagt Adalbert Hösl. „Und mit der Aitrach gibt es hier die perfekte Zampperl-Tankstelle, im Sommer, wenn's heiß ist und Waldi, Bello und Co. Durst haben oder sich mal ins kühle Nass stürzen wollen. Nur eine Bitte hab' ich an Zweibeiner: Dass sie ihre Vierbeiner immer an der Leine halten und auch immer schön die Sackerl verwenden, die in zahlreichen Spendern bereitstehen.“ Sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Genressourcen im Obstbau erhalten

Der Weg führt vorbei an einer Streuobstwiese. „Generell haben wir viele längst vergessene Sorten neu gepflanzt, die vom Aussterben bedroht sind.“ Petra Grießbaum geht ins Detail: „Wir haben den Kaiser-Wilhelm-Apfel, die Birne ‚grüne Sommermagdalene‘, Zwetschgen, Süß- und Sauerkirschen, die alle einen Beitrag zum Erhalt wichtiger Genressourcen im Obstbau leisten.“ Und wer hier spazieren geht, kann sich natürlich gerne mal eine kleine

Wegzehrung vom Baum nehmen. „Leider kommt es auch vor, dass anhängerweise Obst von Unbekannten entnommen wird – dafür sind Streuobstwiesen natürlich nicht gedacht“, sind sich alle Teilnehmer der Begehung einig.

Es geht zurück zum Ausgangspunkt, wo Manfred Krä erwähnt: „2016 wurden die Gemeinden Aiterhofen und Salching für das Projekt „Aitrach- aue – mehr Biodiversität durch Flurneuordnung“ im Rahmen der UN-Dekade für Biodiversität mit einem bedeutsamen Preis ausgezeichnet. Dieser wurde vom damaligen Bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner überreicht.“ – Und das haben sie auch verdient. Gesellschaft, Landwirtschaft und Naturschutz profitieren durch Biodiversität sowie Rückzugsgebiete für Pflanzen- und Tierwelt. Rückhaltemöglichkeiten bei Starkregen- und Hochwassersituationen wurden geschaffen, ebenso auch ein Naherholungsgebiet, das sehr gerne angenommen wird.

Bericht: Straubinger Tagblatt/Torsten Widua

Salching



Christina Buchschmid



Gertraud Hofmann

Turnusgemäßer Wechsel beim ILE-Vorsitz

Bericht und Foto: Gemeinde Feldkirchen

Der Vorsitz in der ILE Gäuboden wechselt vereinbarungsgemäß jährlich zwischen den sieben beteiligten Gemeinden. Im Jahr 2023 wurde dieses Amt von Bürgermeisterin Barbara Unger, Gemeinde Feldkirchen, ausgeübt. Im Jahr 2024 wurde nun der Vorsitz auf Bürgermeister Josef Moll, Gemeinde Leiblfing, übertragen. Dazu fand die offizielle Übergabe im Rathaus der Gemeinde Feldkirchen statt.

Beteiligtenversammlungen

Im Jahr 2023 stimmten in den Beteiligtenversammlungen die sieben Bürgermeister mit ihren Geschäftsleitern ihr weiteres gemeinsames Vorgehen ab. „Wir hatten uns im letzten Jahr zu drei Beteiligtenversammlungen getroffen, dabei kamen nebenbei viele gemeinsame Projekte auf den Tisch,“ so Unger, Bürgermeisterin aus Feldkirchen.

Die Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden beschloss die vorgestellte Priorisierung der Projekte mit den dazugehörigen Projektplänen inkl. Aktivitäten und Verantwortlichkeiten als Aktionsplan für 2023.

Seit geraumer Zeit wurde innerhalb der ILE-Gäuboden überlegt, die lose Arbeitsgemeinschaft bzw. die teilweise formlose Zusammenarbeit aus Rechtssicherheitsgründen in eine Rechtspersönlichkeit zu überführen. Nach längerem Prüfen und Abwägen der Vor- und Nachteile stellte sich jedoch heraus, dass die lose Zusammenarbeit bis auf Weiteres die agilste und flexibelste Form sei und diese beibehalten werde.

Sodann resümierte Unger über die im Jahr 2023 angegangen Projekte und Vorhaben:

Übergabe Umsetzungsbegleitung

ILE-Zusammenschlüsse können auch durch externe Umsetzungsbegleiter unterstützt werden. Vom 01.05.2021 bis 30.04.2023 war damit das Büro Rothkopf aus Grafenau betraut. Mit Ablauf des Förderzeitraums schied das Büro aus dem Vertrag aus und die Aufgaben der Umsetzungsbegleitung von hier an durch die



v.l.n.r.: Martin Hain (Geschäftsleiter Gemeinde Feldkirchen); Barbara Unger (Erste Bürgermeisterin Gemeinde Feldkirchen); Josef Moll (Erster Bürgermeister Gemeinde Leiblfing); Hans Haider (Geschäftsleiter Gemeinde Leiblfing)

Gemeindeverwaltung Feldkirchen übernommen.

Gemeinsames IT-Rechenzentrum

Am 04.04.2023 waren Vertreter der AKDB und der LivingData zu Gast im Rathaus in Feldkirchen unter Anwesenheit der ILE-Geschäftsleiter. Diskutiert wurde die Möglichkeit, in einem Rathaus ein gemeinsames IT-Rechenzentrum aufzubauen um Kosten einzusparen.

Des Weiteren wurde gemeinsam das Rechenzentrum im Wasserwerk Moos bei Plattling besucht. Das Wasserwerk steht für die höchste Datensicherheit und -verfügbarkeit. Dank der international anerkannten TIER 3+ Zertifizierung entspricht das Rechenzentrum einem der höchsten Hochverfügbarkeits-Standards.

Aufgrund von erkennbaren Inkompatibilitäten zwischen Rechenzentren und Software-Herstellern wurde vereinbart, sich weitere Dienstleister anzusehen.

Starkregenrisikomanagement

Am 17.05.2023 waren des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf im Rathaus in Feldkirchen und erläuterten die Konzepte zum kommunalen Sturmflut-Risikomanagement und die dazugehörigen Fördermöglichkeiten. An der Gesprächsrunde beteiligt waren die Geschäftsleiter und

die Mitarbeiter der Bauämter der jeweiligen ILE-Gemeinde.

Ziel eines kommunalen Sturmflut-Risikomanagements ist es, mit Hilfe von prognostizierten Überflutungsflächen eine Vorsorge auf kommunaler und privater Ebene zu ermöglichen, um so das Risiko für Menschen, Umwelt, Bauwerke und Infrastruktur zu minimieren.

Nun obliegt es den jeweiligen einzelnen Gemeinden, entsprechende Konzepte anzugehen.

Regionalbudget

Mit dem Regionalbudget fördern die Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) Gemeinden, die sich freiwillig im Rahmen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen haben. Am 13.03.2023 fand im Rathaus Feldkirchen die Sitzung des Entscheidungsgremiums im Rahmen des Regionalbudgets 2023 der ILE Gäuboden statt.

Insgesamt wurden 29 Anträge mit einer Gesamtantragssumme brutto von 273.814,31 und einer Gesamtförder-summe von 163.606,10 Euro (Grenze: 100.000,00) eingereicht.

Die Projekte wurden vorgestellt und die Bewertung erfolgte durch das Entscheidungsgremium mit Projekteinzelnbewertungen anhand von der ILE vorab festgelegten Förderkriterien. Die Bewertungsbögen

wurden ausgewertet und nach Ermittlung der Gesamtpunktzahl insgesamt 16 Projekte bewilligt. Die Förderung durch das ALE betrug im Jahr 2023 85.952,79 Euro. Die Auszahlung erfolgte noch im Dezember 2023.

ILEK-Fortführungs-Evaluierung

Am 01. und 02. Dezember 2023 stand gemäß dem Handlungsleitfaden „Integrierte

Ländliche Entwicklung (ILE)“ die Fortführungs-evaluierung der ILE Gäuboden an, in der alle Bürgermeister mit ihren Geschäftsleitern nach Niederaltich eingeladen wurden. Eine neutrale Moderation an der Schule für Dorf- und Landentwicklung (SDL) war ein großer Bestandteil des zweitägigen Seminars. Ziel dieses Seminars war es eine Zwischenbilanz zur ILE-Struktur und Arbeit zu erstellen, sowie zu den durchgeführten Projekten und den

erreichten Entwicklungszielen aus dem ILEK. Die Dokumentation des Seminars ist mittlerweile eingegangen und wurde an die beteiligten Gemeinden verteilt. Josef Moll dankte Bürgermeisterin Barbara Unger für den Vorsitz im Jahr 2023 und ihren Einsatz für die ILE-Gäuboden. Frau Unger wünschte ihm für die Fortführung eine gute Hand strahlte Zuversicht aus, dass die ILE bei Bürgermeisterkollege Josef Moll in guten Händen sei.

„Möglichkeit, Bewährtes untereinander auszutauschen“



Foto: Mitglieder der ILE Klosterwinkel auf Besuch bei der ILE Gäuboden. In der ersten Reihe (li.) Bürgermeister Adalbert Hösl, Gemeinde Aiterhofen und (Mitte) ILE-Klosterwinkel-Vorsitzender Bürgermeister Ludwig Eder, Gemeinde Roßbach

Arbeitsbesuch der „ILE Klosterwinkel“ in der „ILE Gäuboden“

Im Rahmen eines vierstündigen Besuches informierten sich Vertreter aus den Mitgliedsgemeinden der ILE „Klosterwinkel“ über die interkommunale Verwaltungskooperation in der ILE „Gäuboden“ in Aiterhofen (Landkreis Straubing-Bogen). Um sich ein eigenes Bild davon zu machen, welche Themenbereiche benachbarte ILE'n bearbeiten, fuhr am letzten Montag mehrere Vertreter der ILE Klosterwinkel auf Einladung der Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft „Gäuboden“ gemeinsam in den südöstlichen Landkreis Straubing-Bogen. Dort wurden sie vom Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl und sowie dem aktuellen ILE-Vorsitzenden, Josef Moll, Bürgermeis-

ter der Gemeinde Leibliffing, herzlich begrüßt.

In einer Präsentation stellte der ehemalige Geschäftsleiter der Gemeinde Aiterhofen, Günther Stephan, die vor Ort tätige ILE und deren Handlungsfelder vor. „Bei der ILE Gäuboden handelt es sich um einen Zusammenschluss von sieben Kommunen mit einer vergleichbaren Gemeindegröße, Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur“, so Stephan. Gegründet im März 2012, liegt der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in der Interkommunalen Verwaltungskooperation in unterschiedlichen Bereichen. So verfügen die Mitgliedsgemeinden über ein gemeinsames Standesamt, eine gemeinsame Rentenstelle, Steuer- und Veranlagungsamt, sowie gemeinschaftliche Überprüfungsmechanismen in einer Viel-

zahl haftungsrechtlicher Punkte wie im Bereich Baum-, Straßen- oder Spielplatzkontrollen. Der Geschäftsleiter der VG Aiterhofen, Thomas Rott betonte: „Hätte es das Konzept der ILE bereits damals nicht gegeben, hätten wir die Struktur vor Ort neu erfinden müssen.“

„Das gemeinsame Standesamt war die Initialzündung für die Gründung der ILE Gäuboden“, ergänzt Bürgermeister Hösl. Nach anfänglichen Ängsten bei der Bevölkerung vor Ort wurde die neue ortsübergreifende Struktur sehr schnell positiv aufgenommen. Der Vorteil zeigt sich unter anderem bei der Zunahme internationaler Partnerschaften sowie dem damit verbundenen höheren Aufwand einer korrekten Beurkundung, welcher mehr Zeit und Fachwissen benötigt. Ein weiterer Vorteil zeigt sich in der digital und urkundlich korrekten Erfassung älterer Fälle.

Ebenfalls als Erfolgsmodell erwies sich die neue Struktur der Rentenstelle. Hierzu wurden zwei Fachkräfte, u. a. eine ehemalige Mitarbeiterin der Deutschen Rentenversicherung eingestellt. „Die Rentenberatung findet einmal im Monat in jeder Gemeinde statt, darüber hinaus können Interessenten sämtliche Beratungstermine in allen ILE-Mitgliedsgemeinden wahrnehmen“ so Josef Moll.

Dass nicht nur auf der Verwaltungsebene, sondern auch im kulturellen Bereich vieles auf die Beine gestellt wird, zeigt sich bei der Vorstellung eines gemeinsamen Ferienprogramms sowie dem alljährlich stattfindenden „Gäubodenlauf“, ein Sportereignis für alle Altersgruppen und jährlichem Turnus zwischen den ILE-Kommunen. „Allein im letzten Jahr nahmen daran 350 Kinder teil“, so Adalbert Hösl.

Nach einer kurzen Präsentation der ILE Klosterwinkel begann ein reger Austausch über die unterschiedlichen Erfahrungen in der praktischen Umsetzung der Vielzahl an Projekten. Auch wurde darauf hingewiesen, dass, wie bei Neuerungen üblich, Umstellungen nicht immer komplett geräuschlos über die Bühne gehen. „Es ist klar, dass bei einer Veränderung diverse Befürchtungen sowohl bei Mitarbeitern wie in der Bevölkerung entstehen; doch diese waren schnell überwunden, nach-

dem die Vorteile erkannt wurden“ so Günther Stephan. Insgesamt war man sich einig, dass die Integrierte Ländliche Entwicklung eine kraftvolle Strategie für eine zukunftsfähige Entwicklung ländlich geprägter Regionen darstellt. Der Vorsitzende der ILE Klosterwinkel, Roßbachs Bürgermeister Ludwig Eder resümierte am Schluss: „Das Prinzip der ILE kann bayernweit als Erfolgsmodell bezeichnet werden. Teilnehmende Gemeinden arbeiten aufgrund ihrer regionalen

Spezifikation zusammen und bewahren trotzdem ihre Eigenständigkeit. Darüber hinaus erhalten sie durch einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch kontinuierlich die Möglichkeit, in der Praxis Bewährtes voneinander zu lernen und untereinander auszutauschen.“ Mit einem gemeinsamen Mittagessen und der Einladung zum Gegenbesuch in der ILE Klosterwinkel endete der Besuch.

Voller Erfolg für den Katherein-Tanz

Am 25. November 2023 fand der Kathrein-Tanz im Gasthaus Holzer-Rappl in Schwimmbach statt. Unter der Organisation der Seniorenbeauftragten Elisabeth Gruber-Reitberger und mit der Unterstützung der Bürgermeister der Gemeinden Leibliffing (Josef Moll), Salching (Alfons Neumeier) und Aiterhofen (Adalbert Hösl) feierten die rund 60 Teilnehmer zusammen einen ausgelassenen Tanzabend. Sie wurden dabei wunderbar durch die vielseitig begabten MusikerInnen der „Hof und Dorf“-Kapelle von Klassik bis Volksmusik unterhalten, die es mit großer Leichtigkeit schafften, dass kein Musikstück unbetanzt blieb. Das leibliche Wohl wurde durch die Wirtsleute Holzer-Rappl mit viel Hingabe umsorgt. Die Seniorenbeauftragten Heike Kattler, Monika Feldmer, Rita Pflieger und Erika Eisenschink der ILE-Gäuboden gaben dem energiereichen Abend durch ihre Anwesenheit den letzten Schriff.



*Bericht: Gemeinde Leibliffing
Foto: Heike Kattler*

Sterben ist ein Teil des Lebens

Bericht und Foto: Erika Eisenschink

Auf Einladung durch die ILE Gäuboden Seniorensprecherin und Seniorenbeauftragte Erika Eisenschink besuchte der Franziskus Hospizverein Straubing am 14. November 2023 die Gemeinde Salching im Rahmen des ILE Gäuboden Seniorenprogramm um sich und seine Arbeit im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörige vorzustellen.

Der ILE Seniorensprecherin Erika Eisenschink war es ein großes Anliegen, dass die Bürger die Möglichkeit bekommen,

sich über das Tätigkeitsfeld des Hospizverein zu informieren.

Nach der Begrüßung von Adalbert Hösl, Erster Bürgermeister von Aiterhofen, Roland Plendl, Dritter Bürgermeister von Salching, Heike Kattler, Dritte Bürgermeisterin und Seniorenbeauftragte von Aiterhofen, Rita Pflieger Seniorenbeauftragte von Oberschneiding, und Elisabeth Gruber Reitberger, Dritte Bürgermeisterin und Seniorenbeauftragte von Leibliffing, konnte sie die Koordinatorin und Referentin Jasmin Hankofer und die Hospizbegleiterin Maria Hofmann recht herzlich begrüßen.

Die beiden Hospizmitarbeiterinnen stellten sich und ihre Laufbahn im Hospizverein vor. Sie zeigten zuerst anhand einer Powerpoint-Präsentation die Entstehung der Hospizbewegung an sich und speziell den Straubinger Franziskus Hospiz-Verein und seine Handlungsfelder anschaulich dar. Die englische Krankenschwester, Sozialarbeiterin und Ärztin Dr. Cicely Saunders war die Begründerin der modernen Hospizbewegung und sie eröffnete 1967 das erste Stationäre Hospiz in London. Ziel war stets den sterbenden Menschen



Foto: v.l.: Erika Eisenschink, Adalbert Hösl, Roland Plendl, Elisabeth Gruber-Reitberger, Maria Hofmann, Jasmin Hankofer, Heike Kattler und Rita Pflieger

in der letzten Lebensphase seelisch, sozial und spirituell zu unterstützen.

Das war auch der Ansatz für die Gründung des Franziskus Hospiz-Vereins in Straubing im November 1993 in einem Wohnzimmer durch 5 Personen, von denen noch einige aktiv im Verein mitarbeiten. Es ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein mit ca. 400 Mitgliedern. Sechzig davon arbeiten ehrenamtlich mit und drei Supervisoren unterstützen das Team.

Die Sterbebegleitung, Trauerbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Information und Ausbildung sind ihre Handlungsfelder. Bei den Versorgungsformen wird in ambulanter und stationärer Organisationsform unterschieden.

Der Leitsatz der Hospizbewegung ist die Menschenwürde zu achten und die Lebensqualität bis zum Lebensende zu erhalten. Die Wünsche und Bedürfnisse des Kranken bestimmt dabei immer das Handeln der Hospizmitarbeitenden und der Pflegenden.

Der Hospizverein bietet verschiedene Formen der Trauerbegleitung an, welche durch die Trauerbegleitungs-Koordinatorin die Einsatzleiterin ist, koordiniert werden. Es geht von der Einzelbegleitung Kinder, Jugendlicher und Erwachsener, von Gruppen über Begleitung Angehöriger nach einem Suizid zu Trauerwanderungen und vielem mehr. Die Unterstützung der Hospizbegleiter enthält das „DA sein“ und das Aushalten von belastenden Situa-

tionen, die Entlastung und Unterstützung Angehöriger, Vorlesen, beten unterhalten singen und vor allem Gespräche mit Patienten und/oder deren Zugehörigen und noch vieles mehr. Detaillierte Information kann man ihre Homepage, ihre Flyer, welche man anfordern kann oder durch einen Anruf erhalten.

Der Einsatz der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter, welche alle geschult sind, erfolgt im häuslichen Bereich, in den Kliniken in Straubing und Mallersdorf, auf der Palliativstation in Straubing und in den Pflegeheimen. Außerdem bieten sie verschiedene Formen der Ausbildung und Weiterbildung an, z.B. den „Letzte Hilfe“-Kurs in Zusammenarbeit mit Pallidomo und der vhs Straubing. Wer sind die Hospizmitarbeiter? Es sind Frauen und Männer verschiedenen Alters, unterschiedlicher Konfessionen, Profession und Lebenssituationen. Sie sind durch die Hospizausbildung, Weiterbildung und Superversionen auf die Aufgabe vorbereitet und ehrenamtlich tätig. Sie unterliegen der Schweigepflicht und nehmen an regelmäßigen Superversionen teil.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Zuhörer noch Fragen stellen und die Seniorenbeauftragte Erika Eisenschink bedankte sich mit einem Präsent bei den Referentinnen Jasmin Hankofer und Maria Hofmann für ihre wertvolle Arbeit im Franziskus Hospiz-Verein und für ihren sehr informativen Vortrag.

Infoveranstaltung im Rahmen des Jahresprogramms der ILE-Gäuboden Senioren

Bericht und Foto: Erika Eisenschink

Mit dem Thema: „Wie kann ich möglichst lange Zuhause in den eigenen vier Wänden bleiben - wer kann mich dabei unterstützen?“ luden die ILE Gäuboden Senioren am 27. Februar 2024 im Bürger- und Kulturtreff in Oberpiebing zu einer Infoveranstaltung ein.

Zu Beginn begrüßte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Salching, Erika Eisenschink, den 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, ebenso auch die Seniorenbeauftragten Monika Feldmer, aus Feldkirchen und Rita Pflieger aus Oberschneiding. Die Seniorenbeauftragten Elisabeth

Gruber-Reitberger aus Leiblfing und Heike Kattler aus Aiterhofen waren entschuldigt. Zur Freude von der Organisatorin Erika Eisenschink, meldeten sich über 75 Personen aus den sieben Gemeinden der ILE Gäuboden an. Sie scheint damit genau das richtige Thema ausgewählt zu haben, welches die Bürger im ILE-Bereich zunehmend beschäftigt. Es ist heutzutage immer wichtiger sich frühzeitig Gedanken darüber zu machen, wer im Falle von körperlichen und kognitiven Einschränkungen Unterstützung anbieten kann. Außerdem betrifft es nicht nur die ältere Gesellschaft, auch in jungen Jahren kann

man sehr schnell in die Situation kommen Hilfe zu brauchen.

Der demographische Wandel und der Pflegenotstand machen sich immer mehr bemerkbar, auch die familiäre Situation in der Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass man von Familienmitgliedern und Pflegediensten zuhause gepflegt und betreut werden kann und bei Bedarf jederzeit qualitativ hochwertige Pflegeleistungen erhält. Auch in der stationären Pflege bekommt man nicht immer sofort einen Platz. Teils können Pflegeheime nicht mehr alle Zimmer

in der Einrichtung aufgrund von Personal-mangel belegen. Umso wichtiger ist es sich diesem Thema anzunehmen.

Um der Situation, keine adäquate Unterstützung zu erhalten, frühzeitig entgegen zu wirken, hat die Seniorenbeauftragte Erika Eisenschink zu dem Informationsnachmittag eingeladen. Sie konnte drei Referenten aus unterschiedlichen Bereichen für diese Veranstaltung gewinnen, um möglichst breitgefächert zu informieren. Gerdi Brännler vom Malteser Hilfsdienst stellte den Hausnotruf vor. Mit diesem



kann man sicher und vor allem selbständig schnelle Hilfe auf Knopfdruck anfordern. Es wurden die unterschiedlichen Modelle des Notfallknopfes vorgestellt. Auch der Ablauf, was passiert und wer wird informiert, falls der Notfallknopf gedrückt wird, wurde erläutert. Außerdem wurde über die Beantragung und Kostenübernahme aufgeklärt.

Wie man möglichst sicher, sorgenfrei und nach eigenen Wünschen im häuslichen Bereich wohnen bleiben kann, erklärte der Dienstleister „Home instead“. Die Geschäftsführerin Manuela Sachs und Anke Kühnert, die stellvertretende Pflegedienstleitung, stellten in einer anschaulichen Power Point Präsentation die Möglichkeiten der Unterstützung und Betreuung für Senioren und Personen mit Handicap vor. Der Pflegedienstleister will Partner bei zeitintensiver Pflege und Betreuung sein. Sie bieten Hilfe bei Grund-



pflege und Hilfe im Haushalt an, ebenso Betreuung im und außer Haus.

Anschließend stellte sich die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas Straubing Bogen, vertreten durch Lothar Guggenthaler, vor. In der Gemeinde Salching hat Herr Guggenthaler einmal in der Woche eine Sprechstunde im Bürgerhaus Salching. Er gab einen Einblick in die Arbeit der Pflegeberatung und erläuterte die Möglichkeiten für finanzielle und praktische Hilfen. Die Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen ist eine



sehr anspruchsvolle Aufgabe, daher ist es umso wichtiger frühzeitig und dem jeweiligen Bedarf angepasste Unterstützung zu organisieren. Denn oft kommen die Familien nicht nur an ihre körperlichen Grenzen, sondern auch an ihre finanziellen. Mit einem Präsent wurde den Referenten für ihre informativen Vorträge gedankt. Anschließend gab es auch die Gelegenheit sich in Einzeldialogen mit den Referenten auszutauschen.



Zum Abschluss lud die Gemeinde Salching noch zu Kaffee und Kuchen ein, wobei man neben guten Gesprächen den Tag ausklingen lassen konnte.



ILE-Senioren: Einblick in die Klinik Mallersdorf

Bericht und Foto: Gemeinde Feldkirchen

ILE Gäuboden-Senioren zu Besuch – Klinikbesichtigung und Arztvorträge

Die Seniorenbeauftragte der ILE Gäuboden Monika Feldmer hat gemeinsam mit Klinikverwaltungsleiter Bernhard Fürst am Dienstagnachmittag eine Führung durch die Klinik Mallersdorf organisiert.

ILE steht für Integrierte Ländliche Entwicklung und ist ein Zusammenschluss von Gemeinden zur Stärkung des ländlichen Raumes, in diesem Fall der Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen. Besichtigungen und Veranstaltungen für Senioren stehen beim Handlungsfeld Senioren und Sozialem auf dem Programm, so auch der Besuch der Klinik Mallersdorf. Mit 48 Teilnehmenden war das Interesse sehr groß, einen Ein-



Lindenmeir, der auch Ärztlicher Direktor des Hauses ist, Rede und Antwort zu seinem Fachgebiet. Die Urologie ist eine Besonderheit für eine Klinik dieser Größe. Die urologische Gemeinschaftspraxis wird ebenfalls von Dr. Lindenmeir und seinem Chefarztkollegen Dr. med. Gunnar Krawczak unter dem Dach der Klinik be-

trieben. Die Urologie arbeitet konservativ und operativ, ambulant und stationär, für Männer und Frauen. Sie leistet unter anderem Steinentfernung, Harninkontinenztherapien, Tumorbehandlungen, urologische Endoskopien oder Bauchspiegelungen.

Einen Exkurs in die Krankenhauseeulogie erhielten die Gäste von Schwester M. Johanna Haugeneder in der Klinikkapelle. Sie ist für Kranke, Angehörige und auch Personal eine wichtige Stütze im Alltag, indem sie mit Einfühlungsvermögen und einem stets offenen Ohr Menschen in Sorgen und Nöten begegnet und sie begleitet.

Vom obersten Stockwerk aus hatte die Besuchergruppe einen guten Überblick über die Baustelle auf dem westlichen Klinikgelände. Dort befindet sich der neue OP-Trakt bereits im Innenausbau. Auch ein Aufwachraum, eine Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung, eine neue Intensiv- und Intermediate-Care-Station sowie



blick in verschiedene Klinikbereiche zu gewinnen.

Die Interdisziplinäre Notaufnahme stellte deren Pflegerische Leitung Rosalinde Niedermeier vor. Hier gab es die Möglichkeit, unter anderem einen Blick in einen Schockraum zu werfen. Monitoring, digitaler Ultraschall, Beatmungs- und Reanimationsmaschinen gehören zur modernen technischen Ausstattung. Acht Patientenzimmer mit bis zu elf Behandlungsplätzen stehen rund um die Uhr für die stationäre Aufnahme von Notfallpatienten bereit. In der Hauptabteilung für Urologie stand Chefarzt Dr. med. Tobias



weitere Funktionsräume finden hier in Zukunft ihren Platz. Verwaltungsleiter Fürst ging näher auf die Baukosten und Förderung ein, ebenso auf die Gründe für den Neubau. Insbesondere wäre eine Sanierung im laufenden Betrieb nicht möglich gewesen.

Chefärztin Annette Buchert referierte abschließend für die Besucher über ihr Fachgebiet, die Allgemein-, Viszeral- und minimal invasive Chirurgie. Diese umfasst alle gängigen Operationen im Bauchraum und im Brustraum, die Versorgung von Leistenbrüchen und Weichteilbrüchen,

die Schilddrüsenchirurgie und Adipositas-Operationen für stark übergewichtige Patienten. Leitender Oberarzt Wolfgang Ruhland von der Unfallchirurgie und Orthopädie präsentierte mit Anschauungsmaterial in Form von verschiedensten Implantaten die Besonderheiten seiner Abteilung: die Schwerpunkte Hüfte, Knie und Schulter, gelenkerhaltende- und -ersetzende OP-Verfahren, Prothesenwechseloperationen, die Versorgung von Unfall- und Sportverletzungen sowie Hand- und Fußchirurgie.

Die rege Beteiligung an der Fragerunde mit den Ärzten zeugte vom großen Interesse der Teilnehmer an den präsentierten Gesundheitsthemen. Bei einer gemeinsamen Brotzeit im Klinikspeisesaal ließen die Besucher die Eindrücke Revue passieren, zeigten sich beeindruckt von der Menschlichkeit der Klinik und dankten den Gastgebern für den freundlichen Empfang und den exklusiven Einblick. Herzlichen Dank auch an die ILE Seniorenbeauftragten:

Elisabeth Gruber-Reitberger, Erika Eisen-schink, Heike Kattler und Rita Pflieger

Eisstock-Brotzeittunier der ILE Gäuboden Senioren in der EBRA-Halle

Bericht und Foto: Gemeinde Salching

Am 11. April 2024 fand unter der Leitung und Organisation von Heike Kattler,

der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Aiterhofen und Dritte Bürgermeisterin, das traditionelle Eisstock-Brotzeittunier

der ILE Gäuboden Senioren statt. Sie dankte sich bei dem Vorstand Franz Zitzl dafür, dass für die Veranstaltung des Tur-



niers wieder die EBRA-Halle zur Verfügung gestellt wurde. Es traten wieder sieben Mannschaften zu je 4 Stockschützen aus den sieben ILE-Mitgliedsgemeinden an. Mit großem Ehrgeiz und sichtbarem Spaß haben sich die Teilnehmer miteinander gemessen. Johann Luttnner vom EC-EBRA übernahm die sportliche Leitung des Turniers.

Die Bürgermeister Josef Moll von der Gemeinde Leiblfing, Adalbert Hösl von der Gemeinde Aiterhofen und Alfons Neumeier von der Gemeinde Salching und Verantwortlicher der ILE für das Handlungsfeld Seniorenarbeit, ließen es sich nicht nehmen die Veranstaltung zu besuchen und dem Turnier einen guten Verlauf zu

wünschen. Sie würdigten die gemeindeübergreifende gute und konstruktive Zusammenarbeit der Seniorenbeauftragten, welche auch in diesem Jahr wieder ein interessantes Seniorenprogramm für die Bürger zusammenstellten. Die Seniorenbeauftragten Heike Kattler (Aiterhofen), Monika Feldmer (Feldkirchen), Elisabeth Gruber-Reitberger (Leiblfing) und Erika Eisenschink (Salching) unterstützten ihre Mannschaften nicht nur durch ihre Anwesenheit, sondern teils auch durch ihre Teilnahme am Turnier.

Den heißbegehrten 1. Platz erspielte sich die Mannschaft aus der Gemeinde Feldkirchen, gefolgt von der Gemeinde Aiterhofen, die den 2. Platz belegten. Den

3. Platz erreichte die Mannschaft der Gemeinde Leiblfing, den 4. Platz die Mannschaft aus Paitzkofen. Den 5. Platz erspielte sich die Gemeinde Irlbach gefolgt vom 6. Platz, den die Gemeinde Salching belegte. Und den Letzten und somit 7. Platz machten die „Gemischten“, welche aus verschiedenen Gemeinden der ILE zusammengewürfelt waren.

Bei der anschließenden gemeinsamen Brotzeit wurde das Ergebnis des Turniers vom Ludwig Weber vom EC EBRA ausgewertet und bekanntgegeben. Der sportliche und spannende Nachmittag fand noch einen unterhaltsamen Abschluss.



ILE-Senioren beim Bocchia-Spiel in Irlbach

Bericht und Foto: Franz Hilmer, Erika Eisenschink

In einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm bieten die Seniorenbeauftragten der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Gäuboden verschiedenste Aktivitäten für die Senioren der

beteiligten Gemeinden an. Diese Woche war in Irlbach zum „Hineinschnuppern in das Bocchia-Spiel „ eingeladen. Zahlreiche Interessierte, darunter die Seniorenbeauftragten Erika Eisenschink aus Salching, Heike Kattler aus Aiterhofen und Rita Pflieger aus Oberschneiding waren der Einladung gefolgt. Der Irlbacher Senio-



renbeauftragte Joseph Danner hatte mit Unterstützung der Irlbacher Bocchia-Abteilung des Spiel- und Sportfördervereins einen Übungsparcours aufgebaut, bei dem erste Erfahrungen mit den Eisenkugeln gesammelt wurden. Bei den anschließenden Übungsspielen konnten überraschend gute Ergebnisse bei der Annäherung an die Zielkugel, genannt Cochonnet oder Schweinchen, erzielt werden. Das Schöne an Bocchia ist ja, dass auch ungeübte Mitspieler gute Anfangsergebnisse



erzielen können und der Sport zwar viel Konzentration erfordert, aber auch in jedem Alter und auch bei den herrschenden hohen Temperaturen gut ausgeübt werden kann. So ließen sich viele Teilnehmer von der Bocchia-Begeisterung anste-

cken und hoffen auf eine Wiederholung dieser Veranstaltung. Sehr angetan von dem Spiel zeigten sich auch die Bürgermeister Adalbert Hösl aus Aiterhofen und Alfons Neumeier aus Salching, die Ihre Senioren besuchten und sich auch gleich

an den Spielen beteiligten. Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung luden die Irlbacher zu einer gemeinsamen Brotzeit im Begegnungshaus ein.

ILE-Senioren: Führung im Nawareum

Bericht: Erika Eisenschink
Foto: Karl Schneider, Erika Eisenschink

Am Donnerstag, den 11. Juli 2024 organisierte die Seniorenbeauftragte und ILE Seniorensprecherin Erika Eisenschink aus der Gemeinde Salching im Rahmen des ILE Seniorenprogramms 2024 einen Besuch für die Senioren der sieben ILE Gemeinden im Nawareum- das Mitmach-Museum in Straubing.

Da das Thema Umwelt, erneuerbare Energie, nachwachsende Rohstoffe und Nachhaltigkeit heute ein immer wichtigeres Thema in der Gesellschaft ist und wird, wollten wir den Senioren einen Einblick in diese Thematik in dem neuen, vom Freistaat Bayern erst im letzten Frühjahr eröffneten Nawareum anbieten. Zur Freude der Organisatorin war ein sehr großes



Interesse an dem Besuch von Seiten der Senioren erkennbar, daher konnte sie 3 Führungen anbieten, welche zeitversetzt durchgeführt wurden. Die Teilnehmer erhielten einen sehr interessanten Einblick in die Materie. Es gab viele Nachfragen, welche durch die kompetenten Referenten geduldig beantwortet wurden. Die Senioren waren sehr begeistert von der Veranstaltung. Alleine das sehr beeindruckende Gebäude, was größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wurde, ist schon einen Besuch wert. Vor

und nach den Führungen bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, alleine durch die Ausstellung zu gehen und/oder sich im gemütlichen Café oder auf der Terrasse bei einem Getränk und guten Gesprächen den informativen und kurzweiligen Aufenthalt ausklingen zu lassen. Die Kosten für die Führung und der Eintritt wurde im Rahmen der ILE Senioren von der Gemeinde Salching übernommen.

ILE-Senioren trafen sich zum Kegeln



meier, ließen sich entschuldigen, da sie terminlich verhindert waren. Mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen haben sich sämtliche Teilnehmer erstmals gestärkt, bevor es dann zu der schönen vollautomatischen Kegelbahn der Wirtschaft Hartlwirt ging. Als erstes wurde ausgemacht, nach welchem System gespielt werden sollte. Hier war man sich ganz schnell einig, da bei den Keglern sich sehr erfahrene, aber auch noch Neulinge befanden, dass jeweils drei Runden mit jeweils einem Schub pro Teilnehmer gekegelt wird. Auch ein anderes System wurde ausprobiert. Nach den ersten Schüben war es schon ersichtlich, dass es sich hier um eine sehr, sehr lustige Truppe handelte. Jeder wurde angefeuert und, wenn es nicht so geklappt hatte, auch getröstet. Am Ende der Veranstaltung wurden dann von jedem Teilnehmer alle erspielten Punkte (aus den verschiedenen Spielsystemen) zusammengerechnet und sodann gab es dann auch noch eine Siegerehrung. Der 3. Preis wurde an Herrn Alfons Dietl aus Straßkirchen, der 2. Preis an Frau Agnes Eckart und der 1. Preis an Herrn Herbert Altmannshofer aus Straßkirchen verliehen. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Bericht und Foto: Gemeinde Oberschneiding

Die Gemeinde Oberschneiding hat am Donnerstag, den 19. September 2024 für die Senioren der ILE Gäuboden beim Hartlwirt in Lichtung zu einem Kegelturnier eingeladen. Viele Interessierte Bürger der Gemeinden Oberschneiding, Aiterhofen, Salching, Feldkirchen, Leiblfing, Straßkirchen und Irlbach nahmen teil. Zuerst wurden alle Beteiligten im Wirtshaus von der ILE Seniorenbeauftragten der Gemeinde Oberschneiding, Frau

Rita Pflieger, sehr herzlich begrüßt. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Oberschneiding, Herr Ewald Seifert hat sich auch Zeit genommen, der Veranstaltung beizuwohnen und hat auch recht fleißig mitgekegelt. Herr Bürgermeister Seifert konnte leider erst etwas später kommen, da er vorher an einen anderen Termin gebunden war. Umso schöner, dass er trotzdem noch gekommen ist. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Herr Albert Hösl sowie der 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching, Herr Alfons Neu-

Führung im Friedhof St. Peter

Foto: Karl Schneider
Bericht: Gemeinde Salching

Am Donnerstag, den 17.10.2024 organisierte Erika Eisenschink, die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Salching, im Rahmen des ILE-Seniorenprogramms 2024 eine Führung auf dem historischen Friedhof St. Peter in Straubing. Bei schönstem Herbstwetter trafen sich über 30 Teil-

nehmer aus den sieben ILE-Gäuboden Gemeinden um gemeinsam einen schönen und informativen Nachmittag zu ver-

bringen und um viele neue Eindrücke mit nach Hause zu nehmen. Es wurden zwei Gruppen gebildet, die durch die Touris-



tenführer der Stadt Straubing mit viel Elan und Begeisterung die Teilnehmer mit auf die Reise in die Vergangenheit nahmen. Franz Dengler aus der Gemeinde Salching und Ruth Blechschmied als zweite Führerin konnten ihre interessierten Zuhörer in ihren Bann ziehen mit Erzählungen über die 1000 Grabmäler. Vor allem waren die Besucher von der romanischen Basilika

und den Kapellen beeindruckt. Natürlich durfte die bekannte Geschichte der Agnes Bernauer dabei nicht fehlen, deren Grabplatte in der Agnes-Bernauer-Kapelle zu sehen ist. Auch das Grab des Scharfrichters ließ die Geschichte von Früher aufleben. Im Verlauf der Veranstaltung konnte auch Alfons Neumeier, der 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching, be-



grüßt werden. Erika Eisenschink bedankte sich im Namen der Teilnehmer bei ihm für die Finanzierung der Veranstaltung. Zum Abschluss wurde noch durch die anwesenden Seniorenbeauftragten der ILE-Gemeinden, Monika Feldmer, Elisabeth Gruber-Reitberger, Heike Kattler und Rita Pflieger noch auf die künftigen Veranstaltungen des ILE-Gäuboden Seniorenprogramms 2024 hingewiesen. Erika Eisenschink bedankte sich noch bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und freut sich schon auf ein baldiges Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen.

377 Läufer beim ILE-Gäubodenlauf in Leiblfing

Bericht und Foto: Gemeinde Leiblfing

Am 7. Juli 2024 fand der 5. ILE Gäubodenlauf in Leiblfing statt, eine Veranstaltung, die trotz widriger Wetterbedingungen einen neuen Teilnahmerecord erreicht. Insgesamt 377 Läuferinnen und Läufer nahmen an dem Event teil und trotzten dem Regen, um an den verschiedenen Läufen teilzunehmen.

Teilnehmerrekord und detaillierte Finisher-Zahlen

Der Gäubodenlauf war aufgeteilt in folgende Kategorien:
Ein-Kilometer Moll Automatisierung Lauf (Kinder): 230 Teilnehmer
Zwei-Kilometer Gahr International Lauf (Kinder): 73 Teilnehmer
Fünf-Kilometer Maierhofer Walk (Nordic Walking): 11 Teilnehmer
Fünf-Kilometer Bayernhof Lauf: 34 Teilnehmer
Zehn-Kilometer Max Frank Lauf: 29 Teilnehmer



Herausragende Leistungen und Auszeichnungen

Pünktlich um 10 Uhr gingen die Teilnehmer der 5km und 10km-Läufe sowie die Nordic Walker an den Start. Christian Dietl (TV Geiselhöring) lief als Erster ins Ziel und beendete seinen Lauf mit einer Gesamtzeit von 19:04.97. Zweiter wurde Andreas Bauer mit einer Zeit von 19:54.54. Der 3.

Platzierte, Andreas Ernst (OGV Feldkirchen), folgte mit einer Zeit von 20:50.56. Bei den Damen lief Eva-Maria Scholz (TV Geiselhöring) mit einer Gesamtzeit von 20:32.24 als Erste ins Ziel. Den zweiten Platz machte Nadine May (Physio Center Leiblfing) mit 24:41.54. Dritte wurde Frau Katharina Bohr (OGV Feldkirchen) mit einer Zeit von 25.47.60.

Erster im 10km Lauf wurde Florian Baier (TSV Ergoldsbach) nach nur 35:43:87 Minuten. Vorjahressieger Matthias Stöttner von den Nußbaum Runners beendete seinen Lauf als Zweiter mit einer Zeit von 37:31:13 Minuten und überbot so sein Ergebnis aus dem letzten Jahr. Johannes



Bogner vertrat den Sponsor des Laufes, Max Frank GmbH, und holte sich mit einer Gesamtzeit von 37:56.28 den dritten Platz. Als schnellster Nordic Walker wurde Herr Albert Wanninger (SSV Schorndorf) ausgezeichnet, er kam nach 35:50.05 Minuten ins Ziel. Bei den folgenden Plätzen war der OGV Feldkirchen stark vertreten: Peter Kempe und Erich Arnold beendeten den Walk nach 40:56.91 und 46:30.34 Minuten. Bei den Damen waren Tanja Neitzsch mit einer Gesamtzeit von 41:23.41 und Heidi Fischer mit einer Zeit von 42:32.55 am schnellsten (beide OGV Feldkirchen), als Dritte folgte Claudia Haidler mit 48:25.28 Minuten. Besonders hervorgehoben werden muss auch die Leistung des DJK Leiblfing, der insgesamt als schnellster Verein ausgezeichnet wurde.



Um 11:30 Uhr begann der Zwei-Kilometer Gahr International Lauf. Hier wurde die Grundschule Leiblfing als schnellste Schule geehrt. Nach der Siegerehrung stellte sich heraus, dass die Angela-Fraundorfer-Realschule aufgrund unterschiedlicher Bezeichnungen bei der Anmeldung nicht korrekt berücksichtigt worden war. Nach einer sorgfältigen Überprüfung der Ergebnisse geht der Titel im Zwei-Kilometer

Gahr International an die Angela-Fraundorfer-Realschule: Konrad Haase / Noah Schmerbeck / Lukas Hoffmann / Leon Landstorfer / Maja Bartzak / Charlotte Dykiert / Katharina Hackl). Sie wird daher nachträglich für ihre hervorragende Leistung geehrt. Die Organisatoren bedauern das Missverständnis und freuen sich, die korrekte Ehrung nachholen zu können. Am schnellsten im 2km Lauf war Dominik Ludwig (Grund- und Mittelschule Leiblfing) mit einer Gesamtzeit von 08:22.05, Zweiter wurde Konrad Haase von der Angela-Fraundorfer-Realschule Aiterhofen mit einer Gesamtzeit von 08:27.55. Dritter wurde Jonas Zimmer nach 08:31.88 Minuten. Annika Fink vom Schwimmverein Straubing lief die 2km mit einer Gesamtzeit von 08:34.46 am schnellsten. Maja Bartzak und Charlotte Dykiert aus der Angela-Fraundorfer-Realschule



Aiterhofen belegten mit 08:46.14 den zweiten und 08:49.19 den dritten Platz. Um 12 Uhr startete der Hauptlauf der Veranstaltung, der trotz des Regens für großen Andrang sorgte. Hier zeigte die Grund- und Mittelschule Leiblfing beeindruckende sportliche Leistungen und wurde im Hauptlauf als schnellste Schule geehrt (gewertet wurden die zehn schnellsten Kinder: Leni Weinfurter / Maximilian Maier / Luca Böckl / Mara Gianfrancesco / Emma Brunner / Timur Listopad / Leopold Groß / Theo Schnabel / Jonas Müller / Bruno Gianfrancesco). Aber auch die übrigen ILE Schulen waren stark vertreten: Anton Weigl aus der Grundschule Salching lief den 1km Lauf mit einer Gesamtzeit von 3:50.87 am schnellsten, ihm folgte Emilian Zollner aus der Grund- und Mittelschule Straßkirchen mit 04:04.49 Minuten und Felix Vaitl (ebenfalls Grundschule Salching) mit 04:09.73 Minuten. Schnellstes Mädchen war Leni Weinfurter aus der Grund- und Mittelschule Leiblfing mit einer Zeit von 04:26.44, Lucia Neumeier lief den Kilometer in 04:26.44 Minuten und Mara

Gianfrancesco (ebenfalls Grund- und Mittelschule Leiblfing) war mit einer Zeit von 04.27.51 Drittplatzierte.

Dank an Unterstützer und Organisatoren

Ein besonderes Dankeschön geht an die vielen Helfer und Unterstützer, die zum Erfolg des ILE Gäubodenlaufs beigetragen haben. Auf der Strecke und im Ziel wurden die Läuferinnen und Läufer von EDEKA Horeb mit Wasser und Obst versorgt. Für die Sicherheit auf der Strecke sorgten die Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebiets Leiblfing; den Sanitätsdienst übernahmen die Johanniter. Die hervorragende Bewirtung durch den DJK Leiblfing und die Landfrauen Leiblfing sorgte für das leibliche Wohl aller Anwesenden. Der Losstand des Fördervereins St. Josef trug zur fröhlichen Atmosphäre bei. Das Aufwärmtraining vor jedem Lauf, organisiert vom Physio Center Leiblfing, war ein weiteres Highlight. Es bereitete die Läufer optimal auf ihre Läufe vor und wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt.

Der Regen zwang die Veranstalter, das Programm kurzfristig anzupassen. So mussten die Medaillenvergabe und Siegerehrung vorgezogen werden. Erster Bürgermeister Josef Moll wurde hier durch dritte Bürgermeisterin Elisabeth Gruber-Reitberger und die Bürgermeisterin und Bürgermeister der weiteren ILE-



Gemeinden Feldkirchen, Barbara Unger, Oberschneiding, Ewald Seifert, Salching, Alfons Neumeier und Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter, unterstützt, die die Medaillen und Pokale überreichten und den Teilnehmern gratulierten. Trotz des Wetters fand parallel der geplante Auftritt der Dance Mäuse und Dance Mäuse Mini statt. Die Tanzgruppe zeigte eine beeindruckende Performance und erfreute ihre Zuschauer.

Bei weißblauem Bilderbuchwetter ILE-Gäuboden Tennisturnier durchgeführt



Von rechts: Horst Burkert, Adalbert Hösl, Christian Hirtreiter, Armin Soller, Petra Kastl, Dominik Burkert, Lea Viskovic, Bernhard Viskovic, Ehrenbürger Klaus Krinner, Petra Griesbaum, Alexander Hartl; Siegerduo in der ersten Reihe: Jachens/Gözhäuser

Bericht und Foto: Gemeinde Straßkirchen

Nach exakt fünf Jahren wurde im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit der sieben Gäubodengemeinden wieder ein ILE-Tennis-Turnier organisiert. Nachdem 2019 unter der Schirmherrschaft von Manfred Krä in Aiterhofen das Tennis-Turnier ein besonderer Höhepunkt des Jahreslaufes war, war am letzten Juliwochenende 2024 das ILE-Tennis-Turnier erstmals in Straßkirchen organisiert worden. Für den sportlichen Vergleichswettkampf hatten sich insgesamt fünfzehn Teams angemeldet. Es waren Tennismannschaften aus den Gäubodengemeinden Straßkirchen, Irlbach, Aiterhofen, Salching, Leiblfing und Oberschneiding mit dabei. Auf den vier Straßkirchner Tennisspielplätzen an der Bavariastraße wurden ganztägig die Mixed-Turnier-Wettkämpfe ausgetragen. Nachdem 2019 das Straßkirchner Tennis-Team Dominik Burkert und Claudia Heigl in Aiterhofen die Siegetrophäe erhielt, wurde mit Spannung auf die Pokalverleihung im Rahmen des Grillfestes am Abend hin gefiebert. Zur Pokalverleihung waren auch die Bürgermeister der ILE-Gäubodengemeinden eingeladen. Die Bevölkerung und interessierte Sportbegeisterte konnten bei weiß-blauem Bilderbuchwetter sehr spannende Spiele erleben.

Spannung bis zum Tennis-Finale

Bei den Halbfinalspielen traf das Oberschneidinger Team Gözhäuser/Jachens auf das Straßkirchner Team Hofbauer Natalie und Günther, wobei sich hier im Halbfinale das Oberschneidinger Paar verdient durchsetzte. Auch im zweiten Halbfinalvergleich kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten. Petra Kastl und Dominik Burkert konnten sich nicht durchsetzen und Viskovic Lea und Viskovic Bernard entschieden den Satz für sich. Im Finale des spannenden Tennisturniers traf das Team Gözhäuser/Jachens auf das Straßkirchner Team Viskovic und siegten verdient. Somit ergaben sich folgende Platzierungen: 1. Oberschneiding Gözhäuser/Jachens, 2. Straßkirchen Viskovic/Viskovic, 3. Straßkirchen Kastl/Burkert

ILE-Cup verliehen

Als Höhepunkt des Turniertages stand die Preisverleihung von Pokalen, Urkunden und Sachpreisen für alle teilnehmenden Mannschaften an. Nach den Grußworten des Schirmherrn Christian Hirtreiter und des Tennisvorsitzenden Horst Burkert wurden die Siegerehrungen durch Alexander Hartl durchgeführt. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte heraus, dass im Gäuboden - insbesondere in Straßkirchen - der Tennissport eine

große Tradition hat. Vom ebenso anwesenden Ehrenbürger und Tennisvereinsehrenmitglied Klaus Krinner war auf einer Bachwiese 1962 die ersten Arbeiten für die jetzt wunderschönen Tennisanlagen gestaltet worden, so Hirtreiter. Das sportliche Engagement und die Verwurzelung ist seit Jahrzehnten ein wichtiges Element im Verein. Hirtreiter dankte all jenen, die aktiv im Tennissport mitwirken und ehrenamtliche Aufgaben wahrnehmen oder dies in der Vergangenheit getan haben, denn ohne die wäre der Verein nicht so aktiv und rührig. Hirtreiter betonte, dass der sportliche Wettbewerb im Sport, aber auch die Kameradschaft wichtige Elemente im Vereinsleben darstellen und wünschte eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

Jugendarbeit und Vereinsleben sind wichtig

Innerhalb der ILE-Gäubodengemeinden herrscht gerade im Bereich des Tennissports ein sehr reges Vereinsleben bei dem auch die Kameradschaft und Jugendarbeit neben den sportlichen Erfolgen eine wichtige Rolle spielt. Bei den Ehrungen bedankten sich auch die anwesenden Bürgermeister der ILE-Gemeinden Armin Soller aus Irlbach, Adalbert Hösl aus Aiterhofen und die stellvertretende Bürgermeisterin Petra Griesbaum aus Salching bei den Mannschaften und gratulierten zum erreichten Platz. Bei dem Wettkampf zwischen den Mannschaften der Gemeinden Straßkirchen, Irlbach, Aiterhofen, Leiblfing, Salching, Oberschneiding war das jeweilige Gemeindeoberhaupt mit von der Partie. Die Oberschneidinger Mannschaft konnte den ILE-Gäuboden-Pokal Jachens/Gözhäuser (1. Reihe, von li.) dabei erringen - auch die weiter platzierten Teams freuten sich über die Trophäen. Vereinsvorsitzender Horst Burkert (li.) hatte als Turnierleiter die Organisation mit Bravour gemeistert.

ILE Gäubodenscheck

Regional einkaufen – Gut für unsere Heimat!



Wollen Sie jemandem eine Freude machen, wissen aber nicht, was derjenige noch nicht hat oder sich wünscht? Verschenken Sie doch einfach ein Stück Heimat mit dem ILE Gäubodenscheck.

Aktuelle Annahmestellen & weitere Informationen finden Sie durch scannen des QR-Codes oder im Internet unter: www.ile-gäuboden.de. Sie können über dieses Formular ILE Gäubodenschecks bestellen oder direkt bei den genannten Verkaufsstellen erwerben.

Bestellung

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail



Anzahl der Gutscheine: (x 10,- € ILE Gäubodenscheck)

Bitte Zahlart durch ankreuzen wählen:

Überweisung: ILE Gäubodenschecks werden nach Geldeingang an die oben angegebene Adresse versendet.
Den Gesamtbetrag überweise ich an folgende Bankverbindung:
VG Aiterhofen / DE72 7425 0000 0041077595 / BYLA-DEM1SRG

Lastschrift: ILE Gäubodenschecks werden abgebucht und an die angegebene Adresse versendet

Kontoninhaber:

IBAN:

Ich ermächtige die VG Aiterhofen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen

Rechnung bitte per Post oder per E-Mail an oben angegebene Adresse.
Ausgefülltes Formular in der VG Aiterhofen abgeben oder per Mail an: kasse2@aiterhofen.de

Datum

Unterschrift



Urkunde für Dienstjubiläum in der Offenen Ganztagsbetreuung in Salching



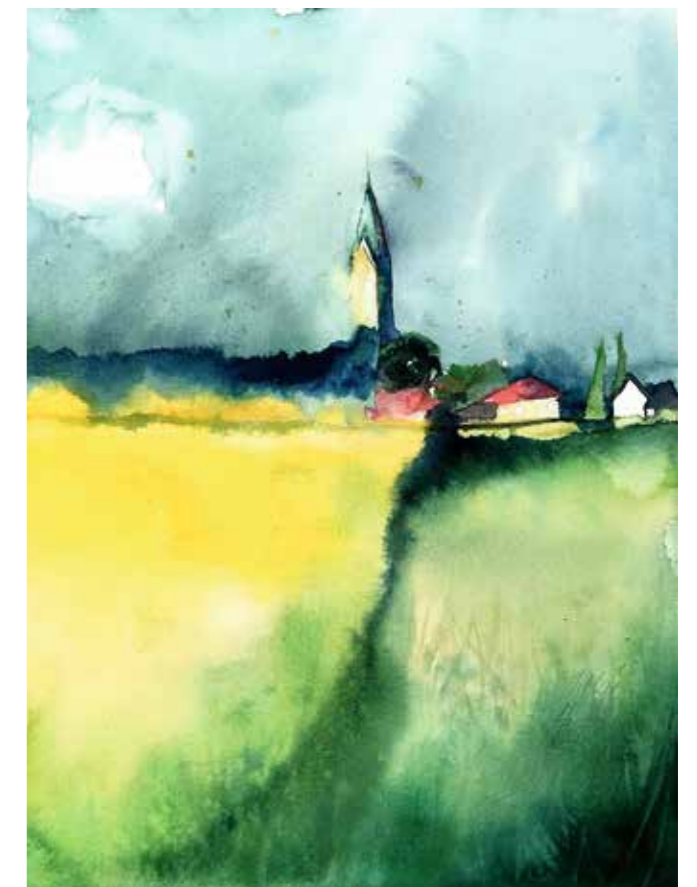
vl: Direktorin der Grundschule Fr. Bettina Deinhardt, OGT-Leitung Fr. Kathrin Primbs, Bürgermeister Hr. Alfons Neumeier, Fr. Sabine Schreiner, Fr. Petra Kulzer, Verwaltung Offener Ganztag Fr. Claudia Mayer (Foto: OGTS Salching)

Für Bürgermeister Neumeier Alfons war es ein ganz besonderer Anlass in der Offenen Ganztagsbetreuung die Mitarbeiterin Fr. Sabine Schreiner im Rahmen eines Dienstjubiläums zu würdigen. Fr. Sabine Schreiner wurde für 25 Jahre Treue mit einer Urkunde ausgezeichnet. „Herzlichen Dank für die gute und langjährige Zusammenarbeit bei der Betreuung unserer Grundschul Kinder. Mit Ihrer Freundlichkeit, Ausdauer und Fleiß sind Sie ein wertvoller Bestandteil in der Einrichtung und wir brauchen Sie“, so die lobenden Worte des Bürgermeisters. Besonders wurde auch anerkannt, dass heute eine so langjährige Verbindung zu einem Arbeitgeber keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Wir sind sehr stolz darauf Fr. Schreiner in unserem Team zu haben. Für die Zukunft wünschen wir Fr. Schreiner Glück und viel Gesundheit. Text/Foto: OGTS Salching

Rapsfeld bei Oberpiebing



Gertraud Hofmann



Heinz Prediger

Neujahrsempfang 2024 – Herausragende Leistungen gewürdigt



Foto: Die für sportliche Bestleistungen und ehrenamtliche Tätigkeit geehrten Gemeindeglieder sowie (vorne von links): Bürgermeister Alfons Neumeier, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum, 3. Bürgermeister Roland Plendl, Pfarrer Heinrich Weber und Hauptmann Daniel Löbens (Chef der Patenkompanie der Gemeinde Salching)

Die Würdigung des Ehrenamts und sportlicher Leistungen waren die Höhepunkte beim Neujahrsempfang der Gemeinde Salching und der Pfarrei Oberpiebing-Salching in der Mehrzweckhalle Salching. Musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung vom Männerchor der Pfarrei, unter der Leitung von Wolfgang Krinner und einer Singgruppe der Kita Sankt Nikolaus. Den Auftakt machte die Blaskapelle „D’Blechteifeln“ mit dem Neujahrsanblasen. Durch das Programm führte 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum. In seiner Neujahrsansprache richtete als erster Redner Bürgermeister Alfons Neumeier mahrende Worte an die rund 150 Zuhörer. Nach Corona, so der Bürgermeister, habe sich die Gesellschaft stark verändert. Das Gemeinwohl wurde teils von Egoismus, Neid und Abkehr von der gegenseitigen Hilfe ersetzt, wodurch nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch das Ehrenamt insgesamt zu leiden hatte. Für die Gemeinde Salching hoffe er weiterhin auf die Unterstützung durch die Bevölkerung,

um die geplanten Vorhaben realisieren zu können. Ein Highlight war das Gemeindefest im Juli, anlässlich 30 Jahre Industriegebiet „Straßacker“. Mit Stolz könne die Gemeinde auch auf die Fertigstellung folgender Maßnahme zurückblicken: Dorferneuerung Oberpiebing, Sanierung der Ringstraße, Einrichtung einer Wald- und Naturkindergartengruppe, Eröffnung einer Filiale der Bundespost und schließlich die Fortführung der im Baugebiet „SalObp“ als Leuchtturmprojekt des 21. Jahrhunderts bezeichneten Wohnbaumaßnahme. Dies alles sei zu ersehen im „Salchinger Gemeindeblatt“ vom Dezember 2023, abrufbar auch auf der Homepage der Gemeinde Salching. Einen Teil seiner Rede widmete der Bürgermeister den Pflichtaufgaben der Gemeinde, wie der Kita, der Schule mit Offenem Ganztags, der Abwasserbeseitigung sowie der Gefahrenabwehr durch die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde, die nach wie vor wieder den Erwartungen gerecht geworden seien. Im sozialen Bereich leis-

teten die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe und die Caritas-Beratungsstelle in der Gemeinde wieder wertvolle Dienste. Besonders dankte der Bürgermeister auch dem Gemeindeheimatpflegeteam mit Sprecher Franz Dengler und Augustin Huber, Gerhard Schormann, Josef Bierl und Harald Hollermeier für die Erstellung eines Kirchenführers für die Pfarrei Oberpiebing-Salching. Bisher sehe er das gesellschaftliche und ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde Salching und im kirchlichen Bereich sowie den Vereinen und Gruppierungen nicht gefährdet. Positiv vermerkte der Bürgermeister auch die Wirtschaftlichkeit in der Gemeinde, die er mit großem Dank an alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie alle Unternehmen in der Gemeinde zur Kenntnis nahm. Durch die gebildeten Rücklagen am Ende des Jahres sei die Gemeinde Salching auch weiterhin schuldenfrei. Im Hinblick auf das Jahr 2024 kündigte der Bürgermeister die Kanalsanierung im Bereich der Brückenstraße, die weitere Pla-



nung im Baugebiet „SalObp“ die Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Kita und der Grundschule an. Um weiterhin ein gutes Miteinander, Freude und Wertschätzung zu gewährleisten, sei die Verbindung von Herz und Verstand zwischen den einzelnen Bereichen und den Bürgerinnen und Bürgern herzustellen, machte der Bürgermeister zum Schluss deutlich. Auch im vergangenen Jahr haben wieder Sportler aus Salching mit persönlichen Bestleistungen auf sich aufmerksam gemacht. Die Gemeinde würdigte dies mit je einer Urkunde, sowie ILE-Schecks und Sachpreisen. Herta und Franz-Xaver Geith erreichten bei den Bayerischen Meisterschaften in den Standardtänzen, im März, den ersten Platz. Der Sportschüt-



ze Rober Koch wurde bei der Deutschen Meisterschaft im Schießen mit dem Zielfernrohrgewehr 2 Deutscher Meister und erreichte mit dem Zielfernrohrgewehr 3 den dritten Platz. Die Eisschwimmerin Luisa Lang errang bei der Weltmeisterschaft im Winter-Eisschwimmen, in Bled, in Slovenien, über 100 Meter Freistil der Frauen den 4. Platz und über 50 Meter den 5. Platz. Zwei Gemeindeglieder hatten im vergangenen Jahr bei der IHK Niederbayern je einen Fortbildungsabschluss als Beste aller 2230 Absolventen gemeis-

tert. Maximilian Beer Bester als geprüfter Handelsfachwirt und Christina Gürster Beste als geprüfte Logistikmeisterin. Immer wieder haben sich Gemeindeglieder durch die Verfassung literarischer Werke über Salching hinaus einen Namen gemacht. So auch im vergangenen Jahr. Der Professor Dr. Dr. Josef Boxberger befasste sich in seinem Buch mit dem Titel „Tennis - Technik verstehen, besser spielen“, mit der Technik des Ballspiels. Alfons Karl ist der Autor des Buches „Die Nase im Wind“. Es handelt sich dabei um das deutsche Unterseeboot U-570. Stefan Stadler veröffentlichte mit dem historischen Roman „Das Buch der Heilerin“ eine Fortsetzung seines Romans „Die Heilerin“ von 2021. Der Schüler des Straubinger JTG Timo Baran gehört der darstellenden Zunft an, das heißt, er verkörpert die Figuren. Nach einem Casting in Berlin 2013 folgten verschiedene Dreh’s in Film-Studios, z. B. als Schüler „Hacki“ in der Serie „Dahoam is Dahoam“. Auch Begegnungen mit Filmgrößen wie Simone Thomalla und Gisela Schneeberger kamen dazu. Mit dem Spruch: „Miteinander wohlfühlen und miteinander zufrieden sein ist die beste Zukunft“, beendete Bürgermeister Alfons Neumeier den offiziellen Teil des Neujahrsempfangs, und die Blaskapelle „D’Blechteifeln“ leitete über zum gemütlichen Teil.



Ministerin Gerlach zeichnet Margarete Schwab mit dem Weißen Engel aus



Straubing-Bogen Bernhard Krempl, die Auszeichnung von Ministerin Judith Gerlach überreicht. Margarete Schwab zeichnet sich besonders durch ihre Pflegeleistung aus. Seit vielen Jahren pflegt sie voller Liebe und Hingabe ihren Ehemann. Die Ministerin betonte in ihrer Rede: „Wir zeichnen mit dem ‚Weißen Engel‘ Menschen aus, die ihre eigenen Interessen zurückstellen, um für andere da zu sein. Sie machen die Welt an dem Ort, an dem sie leben, ein Stück besser.“ Regierungspräsident Rainer Haselbeck sagte: „Heute stehen Menschen im Mittelpunkt, die ein Leuchtfeuer der Mitmenschlichkeit sind – die strahlenden Vorbilder der Fürsorge und Verantwortung sind.“

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention verleiht die Auszeichnung „Weißer Engel“ einmal jährlich in jedem Regierungsbezirk. Die Geehrten aus Niederbayern engagieren sich unter anderem in der häuslichen Pflege und in der Hospizarbeit.

Landshut/Salching. Jedes Jahr werden vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Menschen mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet, die sich langjährig und regelmäßig ehrenamtlich besonders in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Prä-

vention verdient gemacht haben, im Bereich der Pflege insbesondere für vorbildliche häusliche Pflege. Am 7. Juni 2024 bekam nun die Oberpiebingerin Margarete Schwab, begleitet von Salchings 2. Bürgermeisterin Petra Griesbaum und dem stellvertretenden Landrat des Landkreises

Dank für Betreuung

(jb) Die Marienkapelle vor der Grundschule Salching ist im Besitz der Gemeinde Salching. Die letzten 36 Jahre hat Heidi Apfel aus Salching im Auftrag der Gemeinde die Kapelle betreut, das heißt, die Altarwäsche und die Figuren gepflegt, sowie den Innenraum und den nahen Außenbereich gereinigt. Aus gesundheitlichen Gründen hat Frau Apfel nun diesen ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinde am Dienstagmittag beendet. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte ihr Bürgermeister Alfons Neumeier eine Gemeindemünze in Gold und ILE-Gäubodenschecks. Ortpfarrer Heinrich Weber würdigte den ehrenamtlichen Dienst mit einem Blumenstrauß. Zugleich hat die Schlüsselübergabe an die Nachfolgerin Cecile Schambeck stattgefunden.



Foto: Die Marienkapelle bei der Grundschule.



Ehrenamtskarte übergeben

Im November 2023 fand die Übergabe der Ehrenamtskarte statt. Dabei wurde auch eine Salchingerin geehrt. Myriam Wankerl wurde für Ihre Verdienste rund

um den Schwimmverein Straubing ausgezeichnet. Bürgermeister Alfons Neumeier freute sich über das Engagement.

Gerne nimmt der Landkreis-Straubing-Bogen Vorschläge von Vereinen für Auszeichnungen entgegen.
Foto/Kreis: Irmgard Hilmer

Ehrenamtskarten verliehen

Die bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen der Anerkennung für herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Koslowski Dominik (langjähriger aktiver Atemschutzgeräteträger/Feuerwehr Salching) und Scherm Lena (Jugendwartin/Jugendfeuer-



Im Bild v.l.: Alfons Neumeier, KBI Albert Uttendorfer, Jugendwartin Lena Scherm, Landrat Josef Laumer (Dominik Koslowski war verhindert)

wehr Oberpiebing-Salching) wurde diese Wertschätzung in einem feierlichen Rahmenprogramm durch Landrat Josef Laumer verliehen. Für all ihre Dienste „am Nächsten“ und noch viele weitere, bedanken wir uns ganz herzlich und gratulieren!

Gelebte Patenschaft

(jb) Seit mehreren Jahren pflegen die 4. Kompanie des Sanitätslehrregiment aus der Gäubodenkaserne Feldkirchen und die Gemeinde Salching eine intensive Patenschaft. Das geht von gelegentlichen Telefonaten, zwischen dem Kompaniechef Hauptmann Daniel Löbens und dem Salchinger Bürgermeister Alfons Neumeier bis zu gemeinsamen Veranstaltungen. Und meistens mischt dabei die Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberpiebing mit, dessen Vereinsvorsitzender und 3. Bürgermeister Roland Plendl die Fäden in der Hand hat. Nun war es wieder so weit: Die „Vierte“ plante, zusammen mit der KSK, am Samstag, auf dem Sportplatz in Oberpiebing, eine Pa-



tenschaftsveranstaltung, zu der auch die Öffentlichkeit willkommen war. Geboten war dabei die Präsentation verschiedener Sanitätseinrichtungen, verschiedene Militärfahrzeuge mit Mitfahrgelegenheit, sowie die Vorstellung von neuer Einsatz-ausrüstung. An einer Station konnte man die Grundfitness messen lassen; da kamen einige bald an ihre physischen Grenzen. Besonders gefragt aber war die Feldküche, weil es dort Eintopf gab. Zunächst aber trafen sich am Freitagabend Soldaten und Vereinsmitglieder an den unter dem Tarnnetz aufgebauten Bierzeltgarnituren, beim Public Viewing, um das Aus der deutschen Fußball-Nationalmannschaft zu erleben. Mit besonderer Freude hieß dabei Bürgermeister Neumeier die Soldaten der Patenkompanie in der Gemeinde Salching willkommen. Höhepunkt war der Austausch der Patengeschenke zwischen der Kompanie mit Hauptmann Daniel Löbens und Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Michael Kögler und der Gemeinde mit Bürgermeister Alfons Neumeier, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum und 3. Bürgermeister Roland Plendl.



Foto: Bürgermeister Alfons Neumeier, Hauptmann Daniel Löbens und 3. Bürgermeister Roland Plendl, auf dem Dingo, ein bewaffnetes luftverladebares Radfahrzeug mit geschützter Zelle

Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern: Bürgerversammlung 2024

Salching/Oberpiebing. Vor etwa 65 Zuhörern legte am Donnerstag, 21. November 2024, der Erste Bürgermeister der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier, im Bürger&Kulturtreffpunkt in Oberpiebing seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024 ab. Unter dem Motto „Dankbarkeit, Achtsamkeit und Maßhalten“ berichtete er über Geschafftes und die Zukunftsaussichten der Gemeinde. Dabei rief er dazu auf, Dankbar für bereits Geschaffenes zu sein, achtsam damit umzugehen und nun, in schwierigeren Zeiten, Maß zu halten. Nach der Begrüßung der Ehrengäste, der Gemeinderäte, der Bediensteten der Gemeinde und der Verwaltung sowie der Bürgerinnen und Bürger war dem Bürgermeister eines besonders wichtig: „Mein Dank gilt all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Salching, der VG Aiterhofen, allen Ehrenamtlichen, Freiwilligen und stillen Helfern sowie unseren Vereinen und Organisationen. Jedoch verbinde ich meinen Dank auch mit einer Bitte: „Lassen Sie nicht nach!“ Auch die Bürgerschaft ziehe ich in den Dank des guten Miteinanders mit ein, denn: Miteinander reden ist fast wie zaubern!“ Besondere Anerkennung sprach Neumeier den gemeindlichen Feuerwehren Salching und Oberpiebing aus. Diese seien auf dem höchsten Stand und top ausgebildet. „Danke, dass wir durch euch immer gut geschützt sind!“, so Neumeier.

Dankbarkeit und Achtsamkeit

Nachdem der Bürgermeister die Entwicklung der Einwohnerzahlen präsentierte und um Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 23.02.2025 warb, ging er zum Thema Finanzen über. Veranschaulicht wurde dies durch verschiedene Verlaufsdiagramme. Die Entwicklung der Haushaltszahlen der letzten 10 Jahre zeigte, dass sich die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde inzwischen fast aufwiegen und deshalb in Zukunft die Zuführung zum Vermögenshaushalt so gut wie nicht mehr vorhanden sein wird. Grund dafür



sei neben den steigenden Personalkosten vor allem die hohe Kreisumlage. Auch die für 2025 im Rahmen der Grundsteuerreform neu festgelegten Hebesätze erläuterte Neumeier und wies darauf hin, dass alle Gebühren, Hebesätze und Steuern regelmäßig auf eine notwendige Erhöhung oder Senkung überprüft werden.

Maßhalten

Das Thema Finanzen schloss er mit einem abgeänderten Zitat Konrad Adenauers: „Wir in unserer Gesellschaft und auch wir als Salchinger haben viele gute, sogar hervorragende Eigenschaften. Was uns mit der Zeit, durch die lange hervorragende wirtschaftliche Situation, aber ein wenig verloren gegangen ist, das ist das Maßhalten. Ein gesundes Maßhalten ist essenziell für eine funktionierende Gesellschaft vor allem in Zeiten, die sich schnell verändern.“ Die steigenden Kosten zwingen die Gemeinde sich wieder auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren. Deshalb rief Neumeier dazu auf vom Anspruchsdenken wieder zurück zu Dankbarkeit und Achtsamkeit zu finden. Er wies darauf hin, dass jeder Cent den die Gemeinde aus-

gibt Steuergelder der Bürger sei, für den sich der Gemeinderat bei den Bürgern rechtfertigt.

„Wir sind satt“

„Wir haben investiert, als wir noch Geld hatten. Jetzt sind wir satt“, so Neumeier. Beispiele dafür seien die Offene Ganztagsbetreuung sowie die Dorferneuerungen Salching und Oberpiebing. „Heute könnten wir uns das nicht mehr leisten. Wir haben zur richtigen Zeit investiert um jetzt sparen zu können.“ Jetzt müsse man geschaffenes Bewahren und Erhalten. Der Kindergarten ist für die nächsten prognostizierten Jahre ausreichend und eine Schulsanierung wird im Rahmen der Möglichkeiten stattfinden. Auch die Sanierung verschiedener Straßen ist für 2025 angedacht. Zum Schluss seiner Bürgerversammlung warb Neumeier nochmals für ein gutes Miteinander: „Denn, miteinander reden ist fast wie zaubern!“ Eingereichte Themenvorschläge gingen im Vorfeld keine ein.

Chill und Grill in Salching: ein erfolgreiches Jugendbeteiligungsformat für die Zukunft!



Neumeier zu einem niedrigschwelligen Jugendforum ein. Ziel war es, die jungen Menschen der Gemeinde zu ermutigen, sich aktiv zu beteiligen und ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Bewusst wurde auf ein Antragsverfahren und Podiumsdiskussionen verzichtet, sondern Stehtische und Stellwände luden ein, Ideen zu platzieren und sich auszutauschen.

Ganz herzlich begrüßte der Bürgermeister die Kommunale Jugendpflegerin des Landkreises Straubing-Bogen Frau Julia Stadler. Er bedankte sich ganz besonders für die Ideengebung dieses Formats der Jugendbeteiligung und die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen, sowie auch für die mitgestaltende Anwesenheit. Weiterhin stellte der Bürgermeister die herausragende Jugendarbeit von Frau Stadler im Landkreis Straubing-Bogen heraus.

Über 100 Einladungskarten wurden im Vorfeld versendet, und die Resonanz war erfreulich: 40 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich bereits im Vorfeld an einer Umfrage beteiligt, die



die Zufriedenheit in der Gemeinde widerspiegelte. Bürgermeister Neumeier lobte im Zuge dessen die hervorragende Tradition der Vereine und die aktive Teilnahme der Jugendwarte und Jugendsprecher, die an diesem Tag zahlreich vertreten waren. Auch alle drei Bürgermeister und weitere Gemeinderatsmitglieder ließen es sich



nicht nehmen, an diesem inspirierenden Abend teilzunehmen.

Die gesammelten Themen waren vielfältig und speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Ortskerne abgestimmt. So wurden unter anderem Anregungen zur Beleuchtung der Kirchenuhren am Abend geäußert. Für den Ortsteil Oberpiebing wünschte man sich eine Wiederbelebung der Sportfläche, die bereits Möglichkeiten für Volleyball, Hockey und Fußball bietet. Zudem wurden kreative Ideen für das Jugend-Ferienprogramm gesammelt, und der Wunsch nach einer „Jobbörse“ wurde laut: Welche Firmen im Umfeld können besucht werden? Welche Ausbildungen sind in der Nähe möglich? Gibt es Praktikumsmöglichkeiten? Diese zukunftsorientierten Anliegen wurden mit viel Engagement vorgebracht und fanden großen Anklang.

Die positive Stimmung und die wertschätzenden Rückmeldungen der Teilnehmer zeigten, dass die Gemeinde Salching auf dem richtigen Weg ist, die Bedürfnisse ihrer Jugend ernst zu nehmen. Um die Ideen und Anregungen weiter zu begleiten, ist ein jährlich stattfindendes Konzept geplant. Die kommunale Jugendpflegerin Julia Stadler wird gemeinsam mit der Ge-



meinde die Ergebnisse des Abends aufgreifen und weiterverfolgen.

Insgesamt war das Jugendforum „Chill und Grill“ ein gelungener Abend, der nicht nur die Gemeinschaft stärkte, sondern auch die Weichen für eine aktive und zukunftsorientierte Jugendbeteiligung in Salching stellte. Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig es ist, den jungen Menschen eine Plattform zu bieten, um ihre Ideen und Wünsche zu äußern. Mit

einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Jugend und der Unterstützung durch die Gemeinde wird Salching weiterhin ein Ort sein, an dem junge Menschen gehört werden und ihre Zukunft mitgestalten können. Die Jugendbeauftragten freuen sich schon auf die nächsten Schritte und die Umsetzung der kreativen Vorschläge, die an diesem inspirierenden Abend entstanden sind!

An der Aiterach



Andrea Potzler



Heinz Prediger

Erste Schritte zu einem Seniorenkonzept in Salching – Expertenworkshop / Bürgerwerkstatt durchgeführt

Angesichts des demografischen Wandels soll die Gemeinde für Senioren zukunftsfähig gemacht werden. Dafür möchte die Gemeinde Salching ein Quartierskonzept erstellen, das durch die Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“ unterstützt wird. In einem Expertenworkshop wurden bereits mit Akteuren der Seniorenarbeit, örtlichen Pflegeinstitutionen, Vertretern der Pfarrgemeinschaft, einem Investor der SalObp-GmbH und einigen Gemeinderäten, der Bedarf und die nötige Weiterentwicklung der Seniorenarbeit besprochen. Da man auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salching hören wollte, lud man am 16. Oktober 2024 zu einer Bürgerwerkstatt in den Bürger&Kultur-Treffpunkt ein.

Zunächst begrüßte Bürgermeister Neumeier die anwesenden Gemeinderäte, Seniorenbeauftragten, Mitarbeitern der VG Aiterhofen, Vertretern der Pflegearbeit und anderen, in der Seniorenarbeit, bereits engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Bürgerinnen und Bürger. Anschließend erläuterte Neumeier die Hintergründe zum geplanten seniorengerechten Quartiersmanagements. Anschließend wurde nach einer Einführung durch Herrn Bauch von der Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“, zusammen mit allen Interessierten, in einer Arbeitsphase verschiedene Themenschwerpunkte diskutiert und bearbeitet. Dabei konnten die Bürgerinnen



und Bürger ihre Meinung zu Themen wie „Wohnen und Wohnumfeld“, „Beratung und soziale Teilhabe“ sowie „Unterstützung und Pflege“ kundtun und ihre Wünsche und Ideen einbringen. Daraus zeigte sich, dass in Salching bereits eine gute Basis an Infrastruktur und Angeboten, wie Nachbarschaftshilfe, Seniorenveranstaltungen, Pflegedienst/Arzt und barrierefreie Zugänge in gemeindlichen und kirchlichen Einrichtungen vorhanden sind. Zusätzlich informierte Bürgermeister Neumeier über das geplante Bauvorhaben im Baugebiet SalObp, wo eine Senio-

reinerichtung entstehen soll. Trotz der guten Ausgangslage besteht in manchen Bereichen wie Mobilität, soziale Netzwerke, Entlastungsprogramme für pflegende Angehörige und Öffentlichkeitsarbeit Handlungsbedarf. Die Hilfe und Unterstützung von aufmerksamen und ehrenamtlich engagierten Mitbürgern wird weiterhin nötig sein um das Wohnen im vertrauten Wohnumfeld im Alter zu ermöglichen. Im Anschluss stimmte die anwesende Bürgerschaft dem geplanten Quartiersmanagement zu. Die Ergebnisse werden nun dem Gemeinderat präsentiert und zur Abstimmung vorgelegt. Mit Hilfe der Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“ wird ein individuell, für die Gemeinde und die VG Aiterhofen, angepasstes Seniorenkonzept entwickelt um die Versorgungssituation zukunftsorientiert im Ort zu verbessern.



Nachbarschaftshilfe



Auf Initiative der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Salching, Erika Eisenschink, baute die Gemeinde Salching eine Nachbarschaftshilfe auf.

Was heißt, bedeutet und kostet Nachbarschaftshilfe?

Nachbarschaftshilfe bedeutet, dass sich Menschen, Senioren und auch Jüngere, zusammenfinden, um sich bei den alltäglichen Arbeiten zu helfen oder füreinander da zu sein, wenn jemand gebraucht wird. Sie soll kein Ersatz für professionelle Organisationen oder Betriebe darstellen, sondern da ansetzen, wo diese Lücken in der Versorgung aufweisen! Jeder Helfer freut sich über ein „Danke“ von Herzen! ♥



Beispiele für Hilfsangebote – was können wir für Sie bzw. wollen Sie für andere erledigen?

Leistungen im Sinne der erweiterten Nachbarschaftshilfe, wie z. B.:

- Fahr-, Einkaufs-, Besuchsdienste
- Begleitsdienste zum Arzt, ...
- Kleine handwerkliche Hilfen und Reparaturen
- Hilfen im Haushalt und Garten
- Hilfen bei technischen Problemen
- Informationsbeschaffung und Beratung (keine rechtliche Beratung)
- Schreibhilfen (Formulare...)
- Hilfen zu Hause bei kurzfristigen Erkrankungen
- Grabpflege
- Winterdienst, Straßen kehren

Freizeitgestaltung

- z. B. Geselliges Beisammensein, Vorlesen, Spielenachmittage
- Gemeinsame sportliche Aktivitäten (Schwimmen, Nordic Walking etc.)
- Gemeinsame kulturelle Angebote, z. B. Vorträge, Filmabende, Theaterbesuche
- Wanderungen und Ausflüge
- Weiterbildung, z. B. Handy, Internet, Sprachkurs, Literaturkreis usw.

Generationsübergreifende Angebote

- z. B. Unterstützung von Familien
- Patenschaften in Schulen oder Kindergarten, z.B. Lesepaten
- Bewerbungscoaching
- Leihgroßeltern
- Betreuung von Haus, Tier und Hof z. B. im Urlaub oder bei Krankenhausaufenthalten

Wir brauchen Dich im Team der Nachbarschaftshilfe Salching!

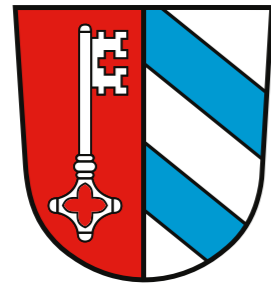
Wenn Du Dich ehrenamtlich gerne für die Bürger in deiner Gemeinde engagieren möchtest, bist Du bei uns genau richtig! Den Umfang und Einsatzbereich kannst Du immer nach Deinen Begebenheiten frei und unabhängig entscheiden.

Information auf der Homepage der Gemeinde Salching oder bei Erika Eisenschink unter Tel. 09426/1645

Wir freuen uns auf Dich!

Salchinger Heft

- Heft 1 „Flurdenkmäler“ (5,00 €)
 - Heft 2 „40 Jahre Gemeinde Salching“ (5,00 €),
 - Heft 3 „Historische Mühlen / Naturnaher kulturhistorischer Schaugarten“ (8,00 €) und
 - Heft 4 „Salching in vor- und frühgeschichtlicher Zeit“
 - Heft 5 „Wirtshäuser“ (8,00 €)
 - Heft 6 „Unsere Gemeinde Salching hat Zukunft“
 - Heft 7 „Alte Ansichten“ (8,00 €)
- Erhältlich im Bürgerhaus Salching, der Gemeindebücherei Salching und VG Aiterhofen



Besichtigung des Archäologieriums Vor- und Frühgeschichte der Gemeinde Salching



Blick in den Archäologieraum mit den Ausstellungsvitrinen (Foto: Kreisarchäologie Straubing-Bogen).

Seit tausenden Jahren ist das Gebiet um Salching besiedelt. Davon überzeugen können sich Interessierte (Schulklassen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen) im Archäologieraum im Bürgerhaus in Salching. Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr bietet Franz Dengler (Anmeldung unter 09426/2121 oder Bürgerhaus 09426/381) Führungen durch den Archäologieraum an. Dort werden Fundstücke aus Vor- und Frühgeschichte aus dem Gemeindegebiet gezeigt. Blickfang ist die Pultvitrine mit einem Teilskelett einer reich ausgestatteten, frühbronzezeitlichen Bestattung.

Alter Kirschbaum in Oberpiebing



Andrea Potzler



Hanni Stadler

Gemeinsam für den Frieden

Salching-(j) Anlässlich der Segnung des restaurierten Kreuzes am Kriegerdenkmal in Salching. gedachte man bereits am Vorabend des Volkstrauertages der Opfer der beiden Weltkriege. Den Vorabendgottesdienst in der Kirche Salching zelebrierte Pfarrvikar Joseph Kanamkudam. Am anschließenden Gedenken beim Kriegerdenkmal beteiligten sich Bürgermeister Alfons Neumeier, 2. Bürgermeisterin Petra Griebbaum und 3. Bürgermeister Roland Plendl, eine Abordnung der Patenkompanie mit Hauptmann Daniel Löbens. Hauptfeldwebel Romy Gehlert sowie die Ehrenwachen und Fahnenabordnungen der Ortsvereine. Die Feierstunde eröffnete die Blaskapelle „D’Blechteifeln“ mit einem Choral. Wie Bürgermeister Neumeier bei seiner Ansprache erläuterte, wurde das vier Meter hohe Holzkreuz und die zwei hölzernen Gedenktafeln im Dezember 1945 neben dem Haupteingang der Kirche errichtet. 1966 wurden die Tafeln mit den Namen der Vermissten und Gefallenen auf sechs Gedenktafeln erweitert und 1978 wieder erneuert. Im September 2023 stellte die Kirchenverwaltung Salching bei der Gemeinde Salching einen Antrag auf einen Sanierungszuschuss, der im Dezember desselben Jahres vom Gemeinderat mit 50 Prozent, beziehungsweise 1.975 Euro, bewilligt wurde. Besonders würdigte Neumeier die solide Ausführung des verantwortlichen Schreinermeisters Markus Schnabl von der Schreinerei Pechtl Oberpiebing, sowie die freiwilligen Arbeitsstunden des Helferkreises mit Josef Wiendl, Günter Mauerer, Josef Buchs, Christian Hartmannsgruber, Rupert Fendl, Manuel Wurm und Augustin Huber. Auf Bitten des Bürgermeisters segnete der Pfarrvikar das Holzkreuz und besprenkte es mit Weihwasser. „In wenigen Jahren werden bedauerlicherweise die letzten Zeitzeugen gestorben sein. Umso wichtiger ist es, die Erinnerung an diese Zeit lebendig zu halten lebendig zu halten und den Kriegstoten weiterhin die Ehre zu erweisen. In unserer Welt ist es wichtiger



Das Salchinger Kriegerdenkmal mit dem restaurierten Kreuz

denn je, sich mit den Themen Krieg und Frieden auseinander zusetzen. „Es gilt, den Kopf nicht in den Sand zu stecken und die Nebel des Vergessens sich nicht ausbreiten zu lassen“, sagte Bürgermeister Neumeier bei seiner Ansprache. „Derzeit“, so Neumeier weiter, „müssen wir täglich Bilder aus der Ukraine sehen, von denen wir gehofft hatten, dass sie sich, gerade auf unserem Kontinent niemals wiederholen. Die Botschaft, die uns all die Toten am heutigen Volkstrauertag eindrücklich mitgeben, ist unmissverständlich die Aufforderung an uns, gemeinsam für den Frieden zu kämpfen. Frieden wird

es nicht ohne Gerechtigkeit geben. Frieden ist in demokratischen Gesellschaften untrennbar mit dem Begriff Freiheit Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte verbunden“, machte der Bürgermeister deutlich. Im Gedenken an die vielen Opfer von Krieg und Gewalt, auch aus der Gemeinde Salching, legte der Bürgermeister einen Kranz nieder, während die Blaskapelle das „Lied von guten Kameraden“ intonierte. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied ging die Feier zum Volkstrauertag zu Ende.

Die Hoffnung nicht verlieren

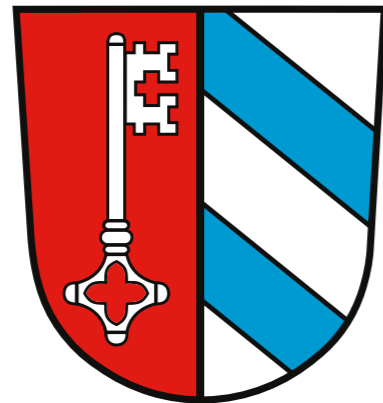
Oberpiebing. (jb) Die Feier zum Volkstrauertag in der Gemeinde Salching begann am Sonntagvormittag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Oberpiebing. Zelebrant war Pfarrer Heinrich Weber. Es sang der Männerchor der Pfarrei unter der Leitung von Wolfgang Krinner, an der Orgel begleitet von Gerhard Schormann. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Kirchenbesucher am nebenan gelegenen Kriegerdenkmal zu einer Gedenkstunde. Dabei bildeten die Vereine mit ihren Fahnen eine beeindruckende Kulisse. Zwei Soldaten (Stabsfeldwebel Maximilian Eiglspurger) von der Patenkompanie der Gemeinde, der 4. Kompanie des Sanitätslehrregiments, hielten die Ehrenwache. Nach einem Choral der Blaskapelle „D'Blechteilfen“ sprach Pfarrer Heinrich Weber das Totengedenken. Es folgte die Ansprache des Bürgermeisters Alfons Neumeier. „Der heutige Tag hat eine mehr als 100-jährige Tradition, zunächst zum Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkrieges, mit rund 9,4 Millionen Toten und den Folgen des Zweiten Weltkrieges, bei dem über 60 Millionen ihr Leben verloren haben. Derzeit müssen wir täglich Bilder sehen vom völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine. Alle diese Schrecken des Krieges finden im Herzen Europas statt. Hinzu kommen Berichte von weiteren Kriegsschauplätzen der Welt, beispielsweise von Israel und dem Gazastreifen. Die Botschaft die uns all die Toten am heutigen Volkstrauertag mitgeben, ist unmissver-



Pfarrer Heinrich Weber am Kriegerdenkmal), Bürgermeister Alfons Neumeier (ab Bildmitte v.l.) Hauptmann Daniel Löbens, Oberstabsfeldwebel Michael Kögl, 2. Bürgermeisterin Petra Gießbaum und 3. Bürgermeister Roland Plendl beim Totengedenken am Kriegerdenkmal in Oberpiebing

ständig die Aufforderung, gemeinsam für den Frieden zu kämpfen. Dabei sollten wir die Hoffnung nicht verlieren. Das Gute wirkt zum Glück tief in die Gesellschaft hinein. So steht unser Leben im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern zu Hause und in der ganzen Welt“, sagte der Bürgermeister. Auf das Kommando: „Senkt die Fah-

nen!“ legte der Bürgermeister im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder, während die Blaskapelle das „Lied vom guten Kameraden“ intonierte. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied ging die Feierstunde zum Volkstrauertag in Oberpiebing zu Ende.

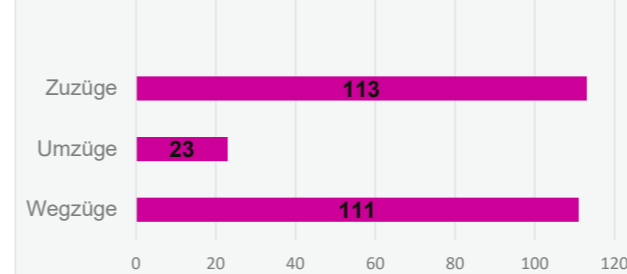


Statistiken aus dem Einwohnermeldeamt / Standesamt

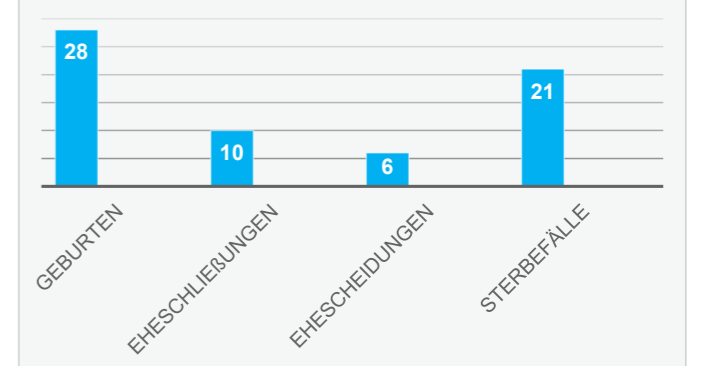
Zahl der Einwohner (Stand Oktober 2024)

Gesamt:	2966 Einwohner	Davon Deutsche:	1371 männlich / 1409 weiblich
Hauptwohnung:	2826 Einwohner	Davon Ausländer:	104 männlich / 82 weiblich
Nebenwohnung:	140 Einwohner		

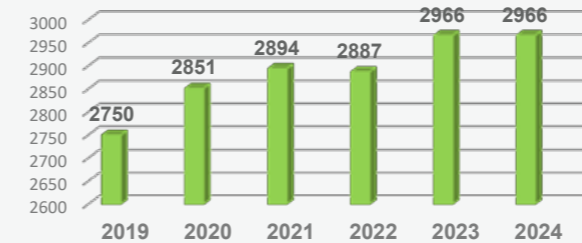
Zuzüge / Umzüge / Wegzüge Stand: Oktober 2024



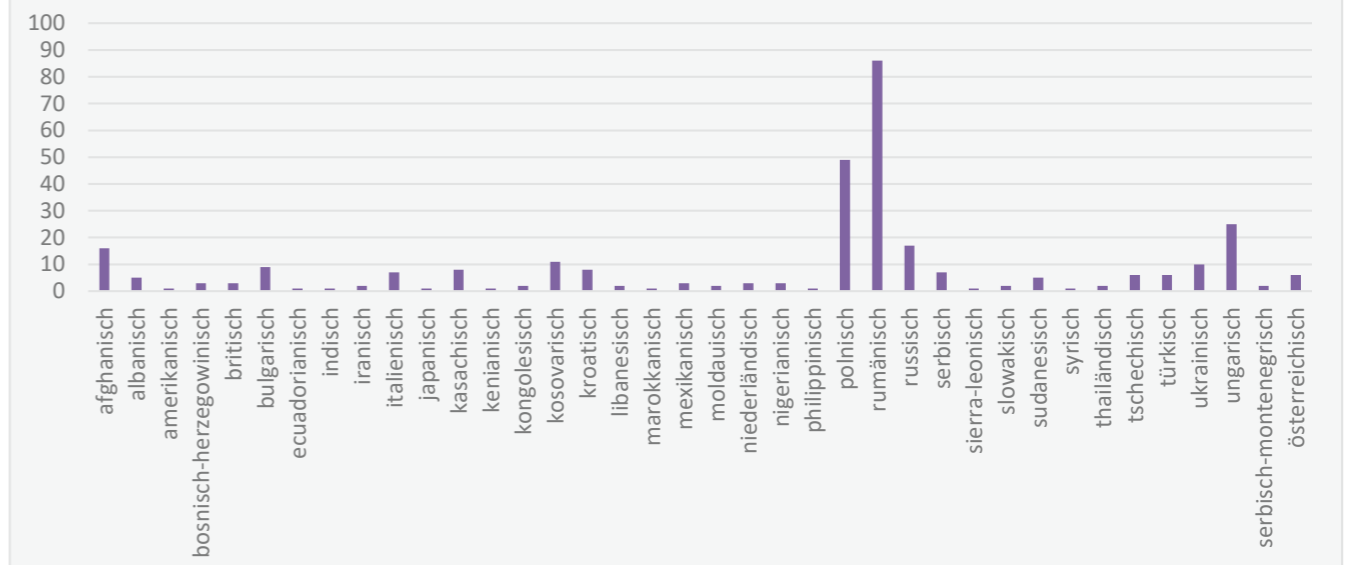
Personenstandsfälle Stand: Oktober 2024



Entwicklung Einwohnerzahlen Haupt- und Nebenwohnsitz Stand: Oktober 2024



Staatsangehörigkeiten Stand: Oktober 2024



Ausblick auf die Entwicklung der kommunalen Finanzen

Mit Hinblick auf die Entwicklung der kommunalen Finanzen der Gemeinde Salching lässt sich ein unerfreulicher Trend feststellen: Nachdem die Einnahmen stark von der konjunkturellen Entwicklung im Land abhängen, gestalten sich diese mitunter sehr schwankend. Unter Berücksichtigung des aktuell nicht vorhandenen Wirtschaftswachstums und dem negativen Trend der Abwanderung von Betrieben ins Ausland, dem steigenden Personalabbau, Kurzarbeit, unklaren politischen Vorgaben und auch von möglichen Insolvenzen kann in den nächsten Jahren nur mit deutlichen Einnahmerückgängen im ganzen Land gerechnet werden.

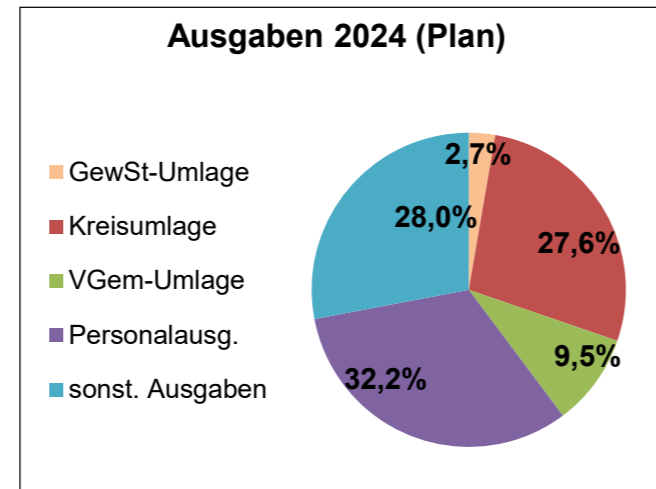
Bei den Ausgaben hingegen lässt sich schon immer ein linear ansteigender Trend erkennen – seit den Jahren ab 2021 hingegen mit ungebremst steigender Dynamik. Als Grund hierfür sind in erster Linie die massiv gestiegenen Ausgaben für Betriebsmittel und Personalkosten zu nennen. Die inflationäre Fiskalpolitik der EZB verstärkt diesen Effekt, welcher sich direkt durch stagflationäre Entwicklungen im Rahmen einer Lohn-/Preisspirale zumindest mittelfristig verstetigen wird.

Die gegenwärtig sehr unattraktiven Rahmenbedingungen für Gewerbebetriebe – in Form der weltweit höchsten Energiekosten, hoher Bürokratie, fehlenden Fachkräften und enorm hohen Personal(neben)kosten, sowie zusätzliche hohe Kosten für Klimaschutzvorgaben, Digitalisierung und neue Technologien werden die Einnahmen mittelfristig sinken und die Ausgaben deutlich ansteigen. Alarmierend – denn die bestehenden kommunalen Umlagesysteme sind für diese Entwicklungen nicht gerüstet!

Durch die grafische Gegenüberstellung der somit sinkenden Einnahmen mit den deutlich gestiegenen (und wohl auch noch weiter steigenden) Ausgaben wird ersichtlich, dass die freie Spanne der Gemeinde für Investitionen gegenwärtig gegen Null tendiert! Hierbei ist anzumerken, dass die Zahlen für 2025 den gegenwärtigen Kenntnisstand widerspiegeln und weitere Ausgabesteigerung in diesem Szenario noch gar nicht berücksichtigt wurden. Sollte die Politik hier nicht unverzüglich entgegensteuern, wird die Deckung des Verwaltungshaushalts der Gemeinde Salching spätestens ab 2026 nicht mehr gewährleistet sein können. Dies

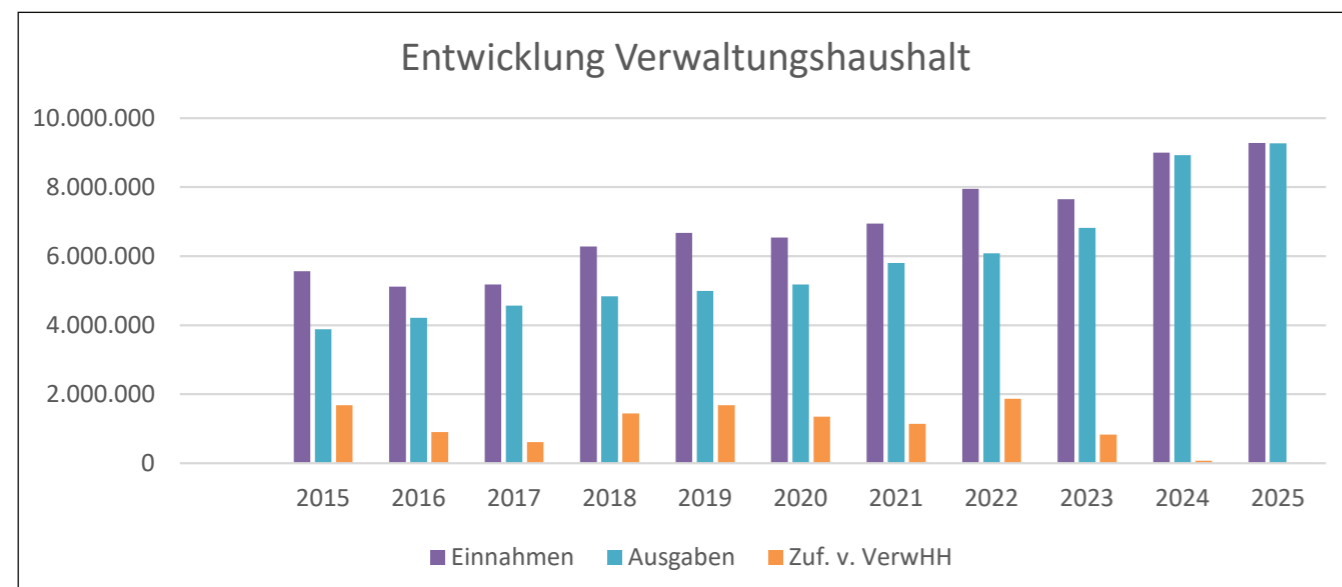
wäre allerdings kein Einzelfall, sondern würde die Mehrheit aller bayerischen Kommunen betreffen!

Die größten laufenden Ausgabeposten der Gemeinde Salching im Jahr 2024 sind neben den Personalausgaben – die fast ein Drittel (32,2% !) aller laufenden Ausgaben ausmachen – die hohe Kreisumlage an den Landkreis Straubing-Bogen (27,6%) und die nahezu identisch hohen sächlichen Unterhalts- und Betriebsausgaben (28%).

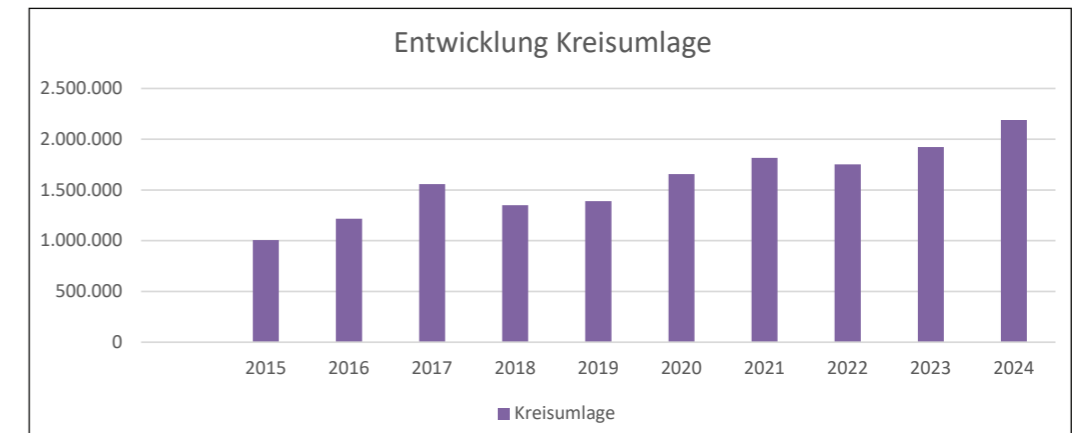
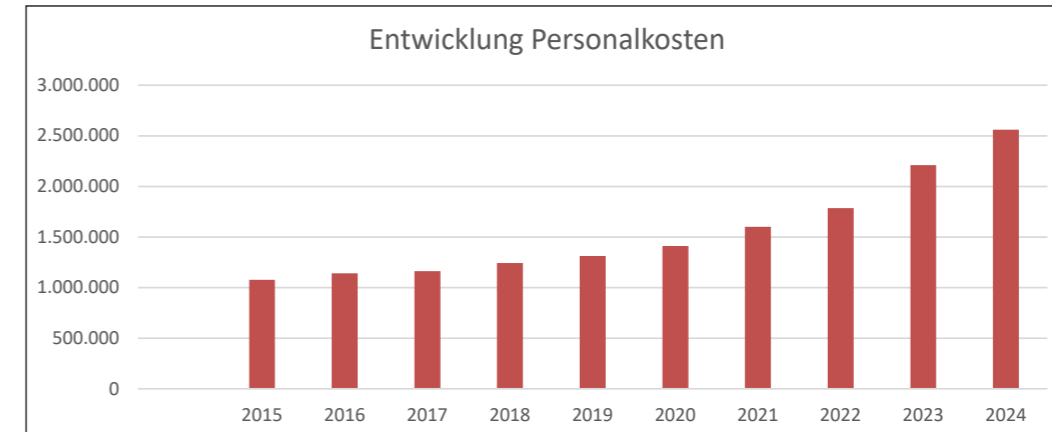


Da sich zudem die verschlechternde Entwicklung der Sozialausgaben für die Kommunen insbesondere auf Ebene der Bezirke auswirkt, müssen diese die Kosten an die Landkreise weitergeben (Anhebung der Bezirksumlagen). Damit die Landkreise wiederum Ihre finanziellen Verpflichtungen langfristig erfüllen können, müssen diese erneut die Kreisumlage erhöhen, was zu einer künftig noch höheren Belastung der Landkreisgemeinden führen wird. Diese Spirale wird sich weiterdrehen, bis zielführende politische Lösungen gefunden werden.

Aus den Daten der Herbst-Steuerschätzung 2024 geht hervor, dass die Kommunen in den Folgejahren bis einschließlich 2028 mit deutlichen Mindereinnahmen zu rechnen haben. Diese wer-



Entwicklung der Personalkosten und der Kreisumlage



den – je nach wirtschaftlicher Entwicklung – auf mehrere Milliarden höher geschätzt, als noch zum Jahresanfang! Auch wenn die Einnahmen das aktuelle Niveau halten würden, könnte dies die deutlich ansteigende Ausgabenlast der Kommunen langfristig nicht abfedern. Es drohen somit deutliche Unterfinanzierungslücken bei den laufenden (Pflicht)Ausgaben. Hierbei ist aber der ggf. bestehende Investitionsstau noch gar nicht berücksichtigt – welcher sich aber unter den jeweiligen Kommunen mitunter sehr unterschiedlich gestaltet. Verglichen mit dem Landesdurchschnitt steht hier die Gemeinde Salching vergleichsweise gut da. Um aber künftig alle laufenden Lasten zu tragen und Aufgaben erfüllen zu können, steht aber realistisch gesehen in den nächsten Jahren kein Spielraum für neue Investitionsmaßnahmen zur

Verfügung. Der Gesetzgeber wäre daher mehr als dringend dazu angehalten stattdessen Standards auf den Prüfstand zu stellen und von einer Ausweitung kommunaler Aufgaben abzusehen. Andererseits müssen aber auch die Kommunen selbst kritisch prüfen, welche Standards und Aufgaben sie noch bewältigen können und welchen Beitrag die Realsteuern zur Haushaltsstabilisierung dauerhaft leisten können. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen und mit Blick auf die Zukunft ist festzustellen, dass nicht alles, was wünschenswert und notwendig erscheint, auch umgesetzt und dauerhaft finanziert werden kann. Diese Diskussionen müssen in den politischen Gremien, aber auch mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft geführt werden. Schwierige Zeiten stehen uns leider bevor.

Wichtiger Hinweis zum neuen Grundsteuerbescheid ab 01.01.2025

Die neuen Grundsteuerbescheide der Gemeinde Salching beinhalten erstmals die neue Bewertung der Grundsteuer zum 01.01.2025 nach der Bewertungsmethode des Freistaates Bayern, für die

- Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft – wie bisher nach dem Ertragswert) und für die
- Grundsteuer B (Grundstücke des sog. Grundvermögens- nach dem sog. „Flächenmodell“).

Der Freistaat Bayern hat sich mit dem Bayerischen Grundsteuergesetz (BayGrStG) bei der Berechnung der Grundsteuer für ein wertunabhängiges Flächenmodell entschieden – im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern, die das sog. „Bundesmodell“ nutzen, welches eine sog. Wertkomponente enthält.

Die Berechnung der Grundsteuer ist ein **mehrstufiges** Verfahren. Seitens Ihres örtlich zuständigen Finanzamtes haben sie bereits in den vergangenen Monaten Bescheide über die Festsetzung eines Äquivalenzbetrags / einer Äquivalenzzahl und eines Grundsteuermessbetrags erhalten. Diese Bescheide sind für die heheberechtigte Gemeinde Salching hinsichtlich der für die weitere Berechnung anzuwendenden Beträge **verbindlich**. Die Gemeinde Salching setzt lediglich den Hebesatz fest und multipliziert diesen mit dem Messbetrag des Finanzamtes.

Die Gemeinde Salching hat in Ihrer Sitzung vom 04.11.2024 folgende Hebesätze ab dem 01.01.2025 beschlossen:

- Grundsteuer A: 350 v.H.
- Grundsteuer B: 290 v.H.

Die im Grundsteuerbescheid der Gemeinde Salching festgesetzte Grundsteuer basiert auf dem vom Finanzamt Straubing übermittelten Messbetragsbescheid (Grundsteuer-Messbetrag / „Grundsteuer-Bewertung“). Das Finanzamt Straubing hat diesen Grundsteuer-Messbetrag nach den von Ihnen oder Ihrem hierfür steuerlich bevollmächtigten Dritten über ELSTER oder in Papierform übermittelten Daten zu Ihrer Immobilie bzw. nach geschätzten Werten berechnet. Fragen hierzu sind **ausschließlich** an das Finanzamt Straubing zu richten. Die Gemeinde kann hierzu keinerlei Auskünfte erteilen!

Bitte beachten sie, dass ein Widerspruch gegen die Grundsteuer-Bewertung ausschließlich beim Finanzamt Straubing eingereicht werden kann. Widersprüche gegen die Bewertung, welche bei der Gemeinde eingereicht werden, muss die Gemeinde als sachlich nicht zuständige Behörde zurückweisen, da diese dem Widerspruch nicht abhelfen darf bzw. kann!

Widersprüche gegen die Grundsteuer-Festsetzung können hingegen beim Vorliegen von sachlich gerechtfertigten Gründen bei der Gemeinde Aiterhofen bzw. Salching eingereicht werden.

Beispiel:

Messbetrag des Finanzamtes Straubing = 125,70 Euro
Hebesatz der Gemeinde (Grundsteuer B) = 290 v. H.

Berechnung der Grundsteuer:

125,70 Euro x 290 v.H. = 364,53 Euro
Grundsteuer im Jahr

Sollte diese Berechnung für die Festsetzung (= Multiplikation des Messbetrags mit dem Hebesatz) falsch sein, so kann ein Widerspruch bei der **heheberechtigten Gemeinde** eingelegt werden.

Sollte sich der Widerspruch jedoch gegen die Bewertung (=Höhe des Messbetrags) richten, so ist dieser zwingend beim **Finanzamt Straubing** einzulegen (falls zwischenzeitlich keine Bestandskraft des Ausgangsbescheids eingetreten ist), da nur dieses dem Widerspruch abhelfen kann. Informationen hierzu finden Sie in der Rechtsbehelfsbelehrung der Ihnen vom Finanzamt übermittelten Bescheide. Weitere Informationen hierzu erteilt Ihnen gerne das Finanzamt Straubing, Fürstenstr. 21, 94315 Straubing, Tel.: 09421/941-0, oder finden Sie im Internet unter <https://www.grundsteuer.bayern.de/>.

Im Übrigen steht Ihnen die Finanzverwaltung der VG Aiterhofen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Wir weisen aber nochmals ausdrücklich darauf hin, dass Widersprüche gegen die Bewertung der Grundsteuer bitte nicht bei der Gemeinde eingereicht werden sollen, da diese den Widerspruch aus den oben genannten Gründen abweisen müssen! Dies würde nur zu einer unnötigen Mehrbelastung der Gemeindeverwaltung führen - wobei das tatsächliche Anliegen Ihres Widerspruchs gar nicht gewürdigt werden könnte. Wir bitten dies zu beachten und danken für Ihr Verständnis.



Jugendrichtlinien der Gemeinde Salching

1. Einführung

Die Gemeinde Salching nimmt Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe von örtlicher Bedeutung wahr. Hierzu gehört u. a. die Förderung örtlicher Jugendgruppen- und Verbände im Gemeindegebiet und die Mitwirkung bei der Jugendhilfeplanung des Landkreises Straubing-Bogen. Durch den Gemeinderat der Gemeinde Salching ist ein Jugendbeauftragter bestellt. Die Gemeinde Salching stellt im Rahmen dieser Richtlinien in jedem Jahr Haushaltsmittel zur Förderung der Jugendarbeit zur Verfügung mit der Absicht, möglichst alle Vorhaben gemäß diesen Richtlinien zu Zuschüssen. Auf die Gewährung von Zuschüssen besteht jedoch kein Rechtsanspruch und ihre Bewilligung hängt von den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln ab. Die Förderung erstreckt sich auf die notwendigen, d.h. die durch den förderungswürdigen Zweck gerechtfertigten Maßnahmen und Kosten. Förderungen erhalten Jugendgruppen, Vereine und Verbände, mit Sitz im Gemeindegebiet Salching die als förderwürdig anerkannt sind (alle Mitglieder, auch wenn keine Gemeindeangehörige). Als Jugendliche nach diesen Richtlinien gelten Personen von 5 bis einschließlich 18 Jahren. Anträge können im Kalenderjahr für das laufende Haushaltsjahr gestellt werden.

Eine Förderung für zurückliegende Jahre ist nicht möglich.

2. Fördervoraussetzungen

Zur Stärkung einer gemeinschaftlichen Jugendarbeit in der Gemeinde Salching gelten für Jugendgruppen, Vereine und Verbände für den unter Punkt 3. genannten Förderumfang folgende Voraussetzungen:

- Im zurückliegenden Kalenderjahr muss
- mindestens eine Veranstaltung am Ferienprogramm der Gemeinde Salching als Veranstalter,
- oder
- eine eigene Jugendveranstaltung, bei der allen Jugendlichen der Gemeinde die Teilnahme möglich ist, durchgeführt worden sein.

3. Umfang

Die Gemeinde Salching gewährt auf Antrag an Jugendgruppen, Vereine und Verbände mit Sitz im Gemeindegebiet Salching eine Jugendförderung von 40 € / Person / Jahr. Die maximale Fördersumme beträgt 2.000 €.

4. Antragstellung und Nachweis

Der Antrag auf Auszahlung ist bei der Gemeinde Salching per Mail an vorzimmer@aiterhofen.de zu stellen. Im Antrag sind die Jugendlichen mit Namen und Vor-

namen sowie dem Geburtsdatum anzugeben. Zusätzlich ist der Nachweis über die Teilnahme am Ferienprogramm (z.B. Auszug der jeweiligen Veranstaltung des Ferienprogramms) vorzulegen. Bei eigenen Veranstaltungen ist der Aufruf zur Teilnahme, zusätzlich zur namentlichen Auflistung, dem Antrag beizufügen.

5. Inkrafttreten der Richtlinien

Diese Richtlinien treten mit Wirkung vom 17.04.2024 in Kraft.

Die bisherigen Zuschussrichtlinien vom 01.01.2024 treten hiermit außer Kraft. Hinweis: Für die Jugendarbeit Pfarrheim Oberpiebing gilt die vertragliche Vereinbarung vom 03.12.1987 mit der Katholischen Kirchenstiftung Oberpiebing sowie dem Mietvertrag mit der Landjugend Salching und Oberpiebing vom 01.02.2019.

Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2024

Salching, den 16.04.2024

Gez.
Neumeier
Erster Bürgermeister

Zuschussrichtlinien

für freiwillige Leistungen der Gemeinde Salching
an Vereine für bauliche Investitionen, Unterhaltsmaßnahmen,
Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen, Sachaufwendungen und Pachten



I. Förderberechtigte und Fördervoraussetzungen

Die Gemeinde Salching fördert nach Maßgabe dieser Richtlinien die im Gemeindegebiet Salching ansässigen Vereine, die gesellschaftliches Engagement einbringen und Interesse an der Förderung des Gemeinwohls zeigen.

II. Vergabegrundsätze

Die Gemeinde Salching gewährt einen Zuschuss für bauliche Investitionen usw. im Gemeindegebiet Salching nach Vorliegen folgender Voraussetzungen:

1. Eintragung im Vereinsregister oder Vereine mit Sitz im Gemeindegebiet.
2. Das Aktivvermögen nach den Vereinsstatuten muss nach Auflösung des Vereins der Gemeinde zufließen.
3. Vereinsbeiträge sollen angemessen sein. Die finanzielle Lage des Vereins ist auf Anforderung nachzuweisen.
4. Die Mitgliederzahl ist auf Anfrage nachzuweisen, eine Mitgliederliste kann angefordert werden.
5. Der Zweck der Antragsstellung ist anzugeben und nachzuweisen.
6. Eigenleistungen des Vereins (Arbeitsleistungen der Mitglieder) sind in angemessenem Umfang zu erbringen.
7. Anträge sind zum Zwecke der Haushaltsplanung rechtzeitig schriftlich vor dem entsprechenden Haushaltsjahr zu stellen.
8. Unvorhersehbare Maßnahmen können auch im laufenden Haushaltsjahr, soweit die Mittel zur Verfügung stehen, gefördert werden. Hierfür ist vor Beginn die Maßnahme schriftlich der Gemeinde mitzuteilen und die Entscheidung des Gemeinderates auf Förderung abzuwarten.
9. Ein Verwendungsnachweis ist vorzulegen.
10. Zusätzlich sind vorzulegen
 - a) Finanzierungsplan (Finanzierung muss gesichert sein)
 - b) soweit zum Bau Grundstücke erforderlich sind, ist der Grundstückskauf oder ein Pachtvertrag mit mindestens 30 Jahren Laufzeit nachzuweisen

- c) mit dem Bauvorhaben darf nicht vor Genehmigung des Zuschusses begonnen werden
11. Besteht für den Verein aufgrund eines Pachtvertrages oder einer sonstigen Vereinbarung eine Verpflichtung zur Unterhaltung, Ersatz- oder Neuanschaffung, so ist eine Förderung durch die Gemeinde nachrangig. Hier kann in Einzelfällen eine Förderung bewilligt werden.

III. Förderumfang

Wenn ein Vorhaben von der Gemeinde als notwendig anerkannt ist, wird ein Zuschuss in Höhe von 10% der entstehenden Kosten (ohne Eigenleistungen) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt. Dieser Betrag ist vorhabenbezogen auf max. 2.000.- € gedeckelt.

IV. Entscheidung

Sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind, wird der Antrag im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bewilligt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Zuschuss. Der Gemeinderat wird über jeden Antrag einzeln im Rahmen der Haushaltsmittel und der Zuschusswürdigkeit des Antragsstellers entscheiden. Der Zeitpunkt der Auszahlung des bewilligten Zuschusses wird von der Gemeinde festgelegt. Eine Zahlung über mehrere Haushaltsjahre ist möglich.

V. Inkrafttreten

Die Zuschussrichtlinien treten mit Wirkung vom 01.01.2024 in Kraft. Die bisherigen Zuschussrichtlinien vom 09.12.2016 treten hiermit außer Kraft

Beschluss des Gemeinderates vom 20.12.2023
Salching, den 21.12.2023

i.O.g.
Neumeier
Erster Bürgermeister

Fachstelle für pflegende Angehörige



Mit der Einrichtung eines Beratungsbüros für pflegende Angehörige in der Gemeinde Salching, stehen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen insgesamt sieben Caritas-Beratungsstellen zur Verfügung. Auch im Bürgerhaus Salching gibt es ein Beraterbüro. Der Fachberater Lothar Guggenthaler erläutert, es sei das Ziel der Beratung, die Pflegebereitschaft und die Pflgetätigkeit der Angehörigen zu fördern und zu erhalten. Dadurch werde dem Wunsch der meisten alten Menschen entsprochen, so lange wie möglich im häuslichen Umfeld bleiben zu können. Dies geschieht unter anderem durch Unterstützung der pflegenden Angehörigen bei der Umsetzung des Alltags und bei Schaffung eines optimalen Zugangs zur Hilfs-, Versorgungs- und Entlastungsstruktur. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und neutral. Jeder, unabhängig von Herkunft und Religion kann die Beratung in Anspruch nehmen.

Der Fachberater Lothar Guggenthaler ist jeden Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Bürgerhaus Salching anwesend. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefon 09421/991237 ist erforderlich.

Defibrillatoren retten Leben!



Jedes Jahr sterben alleine in Deutschland mehr als 100 000 Menschen an plötzlichem Herztod. Viele Patienten mit plötzlichem Herzversagen könnten gerettet werden, wenn Passanten beherzt Erste Hilfe mit einem Defibrillator leisten. Seit mehreren Jahren werden daher in vielen öffentlichen Bereichen mit Akkus oder Batterien betriebene Defibrillatoren angebracht, die auch von medizinisch nicht geschulten Personen leicht zu bedienen sind.

Im Gemeindebereich Salching sind 7 Defibrillatoren installiert.

Die derzeitigen Standorte sind:

Vogl Electronic GmbH, Pieringer Stadtweg 1, 94330 Salching
Sturm-Gruppe, Industriestraße 10, 94330 Salching
Sturm Blechverarbeitung, Industriestraße 20, 94330 Salching
Familie Sturm, Eichenweg 9, 94330 Salching
Bürgerhaus Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching
Bürger&Kultur-Treffpunkt Oberpiebing, Dorfstraße 14, 94330 Salching
Ertl Johann, Becher Julia Fachärzte für Allgemeinmedizin (zu den Sprechzeiten)

Strick- und Handarbeitstreff



Seit Anfang Oktober 2022 findet jeden Mittwoch um 18.30 Uhr ein Strick- und Handarbeitstreff im Bürger&Kulturtreff in Oberpiebing statt. Dort finden sich Frauen jeden Alters zusammen, die bislang sowohl stricken, häkeln, nähen und dabei noch einen geselligen Abend verbringen. Anfängerinnen und Fortgeschrittene, wie auch Profis finden sich in der Gruppe ein, so kann jederzeit geholfen werden. Hier kann jede fertigen wozu sie Lust hat, es werden keine Vorgaben gemacht, was gehandarbeitet wird, jede macht das, was sie fertigen will. Man kann auch nur vorbeikommen, um gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen. Mittlerweile sind

es etwa ein Dutzend Frauen, die nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus Nachbargemeinden zu uns finden. Über die Sommermonate werden wir mit der Handarbeit bis zum Herbst pausieren. Die Info dazu wird in der Tagespresse, Homepage und MUNI App veröffentlicht. Jede/Jeder ist herzlich willkommen - einfach nur, um Gesellschaft zu haben oder sich vielleicht aufzuraffen, um wieder mit Handarbeit zu beginnen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Euch! Falls noch Fragen offen sind, bitte bei Frau Rita Ring 09426/2219 oder Petra Griebbaum 09426/1264 anrufen.

Energie Südbayern fördert kommunale Klima-Projekte 12.000 € für Energieeinsparung und Stärkung des Umweltbewusstseins



Bild vl: Der neue Vorsitzende des Infokreises Hans Schmalhofer (Erster Bürgermeister Stadt Plattling), Alfons Neumeier (Erster Bürgermeister Gemeinde Salching), Ewald Seifert (Gemeinde Oberschneiding), Ulrike Watzek (Umweltbeauftragte der Stadt Deggen Dorf), Christian Dobmeier (Erster Bürgermeister Markt Mallersdorf-Pfaffenberg), Adalbert Hösl (Erster Bürgermeister Gemeinde Aiterhofen), Reinhard Wendl (Geschäftsführer Energie Südbayern), Dr. Christian Hirtreiter (Gemeinde Straßkirchen)

Mit einem eigens eingerichteten Klimafond unterstützt die Energie Südbayern (ESB) jedes Jahr kommunale Projekte, die das Umweltbewusstsein in der Region stärken, den effizienten nachhaltigen Um-

gang mit Energie fördern und den CO₂-Ausstoß mindern. Im Rahmen der jährlich stattfindenden ESB-Veranstaltungsreihe „Informationskreis Energie“ wurden 2024 bei der Ver-

anstaltung in Offenberg insgesamt 12.000 Euro für Klimaprojekte in der Region vergeben. Die Bandbreite der eingereichten Anträge erstreckt sich von der Umrüstung auf neue Straßenkörperbeleuchtung über PV-Anlagen bis hin zu Wärmemanagement und wärmegeprägten Türen zur Energieeinsparung.

„Wir sind seit Jahrzehnten fest in der Region verwurzelt und schätzen unsere Heimat sehr, daher sind uns Klimaschutz und der bewusste Umgang mit Energie ein großes Anliegen. Mit dem jährlichen ESB-Klimafonds sind wir in der Lage das Engagement der Kommunen in diesen Bereichen direkt zu unterstützen- und das ohne großen bürokratischen Aufwand.“ so Tanja Erb (Leiterin Kommunalmanagement bei der ESB) „Über die Vergabe des Klimafonds freuen wir uns sehr. Dieser hilft uns Kommunen dabei, Energie in öffentlichen Gebäuden und entlang unserer Straßen zu sparen und damit nach und nach unsere Klimaziele vor Ort umzusetzen“, ergänzt Christian Hirtreiter, Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen.

Garten in Salching



Alfred Michel



Hanni Stadler

„Leuchtturmprojekt“ für Salching mit Senioreneinrichtung und Rückbehaltsfläche KiTa

Zu einer Besichtigung vor Ort trafen sich vergangenen Dienstag Salchings Bürgermeister Herr Alfons Neumeier, Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, Thomas Rott, Bauamt Verwaltungsfachkraft, Thomas Krämer, die Geschäftsführer von der eigens gegründeten Projektgesellschaft SalObp GmbH, Martin Able und Franz Wallner, Mitarbeiter der Firma Strabag und der Firma OBW und Maria Reisbeck von der VR-Immobilien GmbH, welche für Vertrieb und Beratung verantwortlich ist.

Die Gesellschafter der SalObp GmbH informierten die Anwesenden zum aktuellen Stand der Erschließungsarbeiten. Der Tiefbau ist voll im Gange und das Neubaugebiet nimmt Gestalt an. Es entstehen 33 Parzellen zur Bebauung mit Ein- oder Zweifamilienhäusern und auch durch mehrere Kettenhausgrundstücke und Mehrfamilienhäuser wird neuer Wohnraum geschaffen.

„Im Neubaugebiet „SalObp“ erwartet die Bürger eine einzigartige Kombination aus modernem Wohnen und sozialen Einrichtungen. Die Wohnlage im neuen Baugebiet zeichnet sich durch ihre ruhige und angenehme Atmosphäre aus, durchzogen mit Grünflächen und Bäumen“, betonte



v.l. Herr Santl (Fa. Strabag) Thomas Krämer (Bauamt Salching), Herr Keckeis (Fa. Strabag), Peter Obergrußberger (Fa. OBW), Maria Reisbeck (VR-Immobilien), Moritz Obergrußberger (Fa. OBW), Franz Waller (Salobp GmbH), Bürgermeister Alfons Neumeier, Martin Able (Salobp GmbH) und Thomas Rott (Geschäftsstellenleiter VG Aiterhofen)

Bürgermeister Neumeier und zeigte sich sehr zufrieden mit dem Baufortschritt. „Man genießt die Vorzüge der kurzen Wege zur geplanten Senioreneinrichtung und die Wärme aus dem effizienten Heizhaus“, fügte Thomas Rott hinzu.

Vorab hatten die Gemeindeglieder Salchings die Möglichkeit vorrangig Grundstücke zu erwerben, ab sofort können sich auch alle Bauinteressierte melden und sich beraten lassen.





möglicher Streckenverlauf der Nahwärmeversorgung

Zwei Drittel der Flächen sind bereits verkauft oder reserviert. Bürgermeister Neumeier betonte nochmals die Wichtigkeit dieses „Leuchtturmprojekts“ für die Gemeinde Salching.

Mit einer Einwohnerzahl von über 2.700 Einwohnern ist Salching eine lebhafteste Gemeinde. Die acht Kilometer entfernte Stadt Straubing bietet eine Vielfalt von kulturellen und akademischen Angeboten. Zudem profitiert man von der nahen Verkehrsanbindung an die B20.

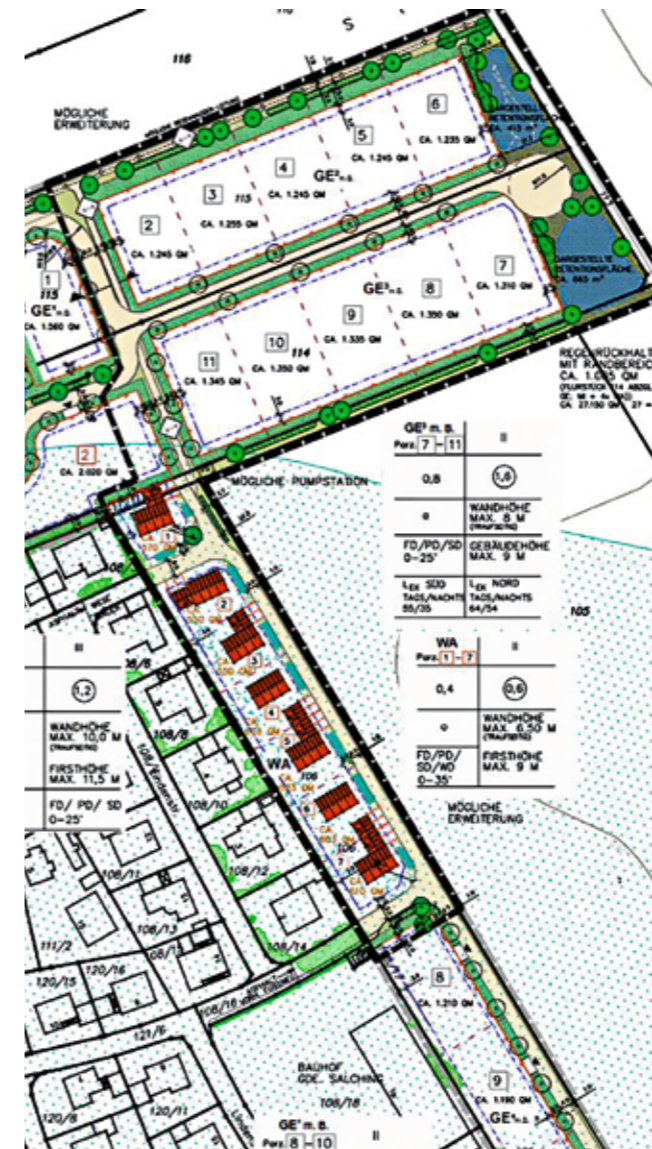
Der Tiefbau im Baugebiet „SalObp“ ist voll im Gange und das Neubaugebiet nimmt

Gestalt an. Es entstehen insgesamt 39 Parzellen zur Bebauung mit Ein- oder Zweifamilienhäusern und auch durch mehrere Kettenhausgrundstücke und Mehrfamilienhäuser wird neuer Wohnraum geschaffen.

Zudem erwartet die Bürgerinnen und Bürger eine einzigartige Kombination aus modernem Wohnen und einer Senioreneinrichtung sowie Rückbehaltfläche für gemeindliche ••••. Vorab hatten die Gemeindeglieder Salchings die Möglichkeit vorrangig Grundstücke zu erwerben, ab sofort können sich auch alle Bauinter-

essierte melden und sich beraten lassen. Die Wärme für das Baugebiet stammt aus einem modernen Blockheizkraftwerk direkt aus dem Baugebiet, welches durch die kurzen Wege besonders effizient arbeiten kann. Hier besteht die Anschlussmöglichkeit auch für Anwohner der Bergschneider Straße, des Bergschneider Rings und des Anzenthaler Rings, welche durch eine Informationsveranstaltung vorab direkt vom Anbieter, Herrn Asbeck, informiert wurden.

Baugebiet Stadtfeld



Mitte September fand die Abnahme des Baugebietes „Stadtfeld“ in Salching statt. Hier entstanden neben sieben, bereits verkauften, Wohnbauparzellen auch 15 Gewerbegrundstücke wovon bereits 7 vermarktet wurden. Unter anderem werden dort Autowaschboxen sowie verschiedene KFZ-Händler ansässig. Auch eine Filiale der Deutschen Post wurde im Buchenweg 1 mit einem Postcontainer und einer Poststation errichtet. Analog des Baugebietes „SalObp“ entsteht auch in „Stadtfeld“ eine Nahwärmeversorgung mit der Anschlussmöglichkeit für die Linden- und Birkenstraße.

Die Erschließungsarbeiten übernahm die Firma Fahrner auf Grundlage der Planung durch das Ingenieurbüro KEB, Straubing.

Bauleitplanung „an der Staatsstraße“ mit Nahversorger



Derzeit laufen die Planungen für ein weiteres Baugebiet. Entlang der Landshuter Straße soll neben Wohnbauflächen auch ein Gewerbegebiet sowie ein Sondergebiet für einen Lebensmittelfachmarkt entstehen. Die Anbindung an die bisherige Bebauung soll nach Rücksprache mit dem staatlichen Bauamt über eine Ampellösung erfolgen, da sich sowohl Fußgänger als auch Radfahrer sicher kreuzen können.

Sanierung der Kindertagesstätte St. Nikolaus

In der Kindertagesstätte St. Nikolaus fand im Verlauf des Jahres eine Sanierung statt. Hierbei wird das Eingangselement des Haupteingangs komplett ausgetauscht sowie mit einer neuen Türsprechanlage ausgestattet. Das Büro der Kindergartenleitung zog vom Erdgeschoss in einen größeren Raum im Obergeschoss um. Zudem wurden in zwei der Sanitärbereiche die Waschbecken und Toiletten erneuert sowie ein neuer Boden verlegt. Im Zuge der Sanierung wurde die Kindertagesstätte außerdem mit neuen Möbeln ausgestattet sowie Malerarbeiten durchgeführt. Weiterhin erhalten auch die Fenster neue Dichtungen und werden mit einem neuen Anstrich versehen.

Planung der Schulsanierung

Für das Jahr 2025 ist die Teilsanierung der Grundschule geplant. Hierfür fand bereits im Oktober eine Begehung des Gebäudes durch Fr. Wagner vom Architekturbüro Wagner PartmbB, Herrn Waas von der Ostbayerischen-Energie-Agentur GmbH & Co. KG, die Schulleitung sowie Vertretern der Gemeinde statt. Ein Architektenvertrag wurde abgeschlossen und Leistungsphase 1 und 2 vergeben.

Ehemaliger Getränkemarkt wird Multifunktionsgebäude



Durch das Kommunalunternehmen der Gemeinde Salching konnte der ehemalige Getränkemarkt in der Brückenstraße 41a erworben werden. Das Gebäude wurde an die Gemeinde vermietet und könnte als Multifunktionsgebäude für beispielsweise temporäre Engpässe in der Schule, offenem Ganztags- oder dem Kindergarten umgebaut werden. Die Planung und Umsetzung einer eventuellen Baumaßnahme würde über das Kommunalunternehmen laufen. Ein Planungsauftrag wurde vergeben.

Starkregenereignisse Kirchbreite/Bergschneider

Beim Regenereignis im August 2024, handelte es sich um einen heftigen Starkregen, sodass selbst die getroffenen Vorkehrungen leider keine Wirkung zeigten und Teile der Bergschneider Straße und des Mooswiesenweges überflutet wurden. Zusätzlich zu den vorhandenen Maßnahmen (beispielsweise Zisternen, Rückhaltebecken, Versickerungsmöglichkeiten, etc.) wird beim Wendehammer Bergschneider Straße in Richtung Fußweg eine Entwässerungsrinne verbaut um das Abfließen in Richtung Mooswiesenweg zu verhindern.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) stuft Niederschläge von 15 bis 25 l/m² pro Stunde als Starkregen ein, von 25 bis 40 l/m² pro Stunde als heftigen Starkregen und über 40 l/m² als extrem heftigen Starkregen.

Am Samstag des Regenereignisses fiel zwischen 8 und 9 Uhr eine Niederschlagsmenge von 16,48 l/m², was als Starkregen klassifiziert wird. Am Sonntag betrug die Niederschlagsmenge zwischen 11 und 12 Uhr 37,52 l/m², was im oberen Bereich des heftigen Starkregens liegt. Weiter kamen zwischen 12 und 13 Uhr nochmals 11,57 l/m² dazu.

Der DWD weist bei heftigem Starkregen auf Gefahren für Leib und Leben hin, wie z.B. plötzliche Überflutungen und Erdbeben. Aus diesem Grund verweist die Gemeinde auch auf die Pflicht der Eigentümer sich mit einem entsprechenden Versicherungsschutz selbst abzusichern.

17.08.2024 06:00	0 Rohdaten
17.08.2024 07:00	0 Rohdaten
17.08.2024 08:00	16,48 Rohdaten
17.08.2024 09:00	1,67 Rohdaten
17.08.2024 10:00	1,43 Rohdaten
17.08.2024 11:00	0 Rohdaten
17.08.2024 12:00	0 Rohdaten
17.08.2024 13:00	0 Rohdaten
18.08.2024 09:00	0 Rohdaten
18.08.2024 10:00	0 Rohdaten
18.08.2024 11:00	37,52 Rohdaten
18.08.2024 12:00	11,57 Rohdaten
18.08.2024 13:00	1,43 Rohdaten
18.08.2024 14:00	0 Rohdaten
18.08.2024 15:00	0 Rohdaten

Starkregen

WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	SYMBOL	STUFE	HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN
Starkregen	15 bis 25 l/m ² in 1 Stunde 20 bis 35 l/m ² in 6 Stunden		2	Gefahrenhinweise und Handlungsempfehlungen
Heftiger Starkregen	25-40 l/m ² in 1 Stunde 35-60 l/m ² in 6 Stunden		3	Gefahrenhinweise und Handlungsempfehlungen
Extrem heftiger Starkregen	> 40 l/m ² in 1 Stunde > 60 l/m ² in 6 Stunden		4	Gefahrenhinweise und Handlungsempfehlungen

Eidechsenhabitat am Pflingstberg



Im südlichen Bereich des Baugebietes „Am Pflingstberg“ ist in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband ein Eidechsen Habitat entstanden. Die Federführung übernahm hier zweite Bürgermeisterin Petra Grießbaum zusammen mit Bauhofleiter Hermann Gierl.

Informationen zum BayernWLAN



Seit 2018 bietet der Freistaat Bayern, in Zusammenarbeit mit dem BayernWLAN Zentrum und der Gemeinde Salching, Bayern WLAN-Hotspots im Gemeindegebiet an.

Diese befinden sich:

- Am Bürgerhaus, Am Reichenederhof in Salching
- Am Sportplatz des SV Salching, Am Sportplatz 3 in Salching
- Am Bürger&Kultur-Treffpunkt, Dorfstraße 14 in Oberpiebing

Bei Störungen bitten wir Sie diese an das BayernWLAN Zentrum Straubing zu melden. Die E-Mail-Adresse finden Sie unter <http://www.ldbv.bayern.de/breitband/bayernwlan.html>.

Abschluss einfache Dorferneuerung Oberpiebing



vor der Dorferneuerung



nach der Dorferneuerung

Die einfache Dorferneuerung Oberpiebing konnte mittlerweile offiziell abgeschlossen werden. Insgesamt förderte das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern die Maßnahme mit knapp einer Million Euro. Davon stammen rund 400.000 Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Ein neu gestaltetes Kirchengelände, ein Kultur- und Bürgertreff, verbesserte Straßen und Gehwege und ein multifunktio-

ner Info-Pavillon: Dank der einfachen Dorferneuerung hat sich in der Ortsmitte von Oberpiebing in den vergangenen Jahren einiges getan. Da der Fokus unter anderem auf der Leerstandsbeseitigung lag, wurde als eine der ersten Maßnahmen im Jahr 2015 ein in die Jahre gekommenes Fahrschul-Gebäude an der Dorfstraße abgerissen. Ein paar Jahre später, 2018, wurde ein leerstehendes Bürogebäude zum Bürger- und Kulturtreff umgebaut. Damit wurde ein Ort der Begegnung für

Jung und Alt mitten im Dorf geschaffen. Außerdem wurden im Zuge der Umsetzung der Maßnahme die Dorfstraße, die Fahrbahnen der Außerhientaler Straße, der Kirchmattinger Straße, der Wolfgangstraße und der Niederpiebinger Straße erneuert und die zugehörigen Gehwege gepflastert. Die Straßenbeleuchtung wurde im Bereich der Dorferneuerung erweitert und teilweise ausgetauscht. Beim Bürger- und Kulturtreff wurde der Vorplatz neugestaltet und ebenso gepflastert sowie

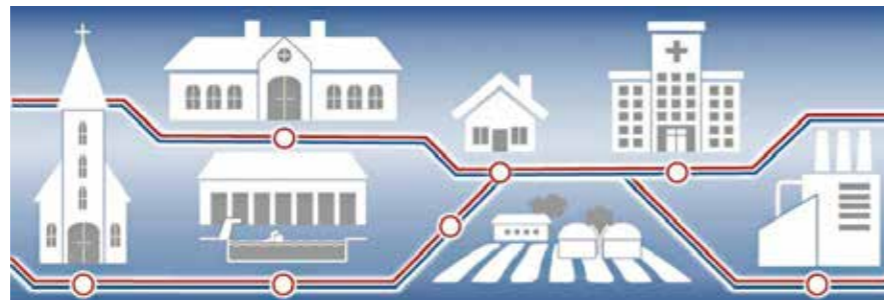


eine Multifunktionswiese angelegt. Im August 2023 wurde das „fliegende Dach“ mit Dachbegrünung fertig gestellt, welches als Unterstand für die Bushaltestelle dient. Darüber hinaus wurden am Bürger- und Kulturtreff sowie entlang der Kirchenmauer der Pfarrkirche St. Nikolaus zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen.

**(Foto: ALE Niederbayern Karin Stelzl):
Freuen sich über die gelungenen Ergebnisse der einfachen Dorferneuerung (v.l.):
Geschäftstellenleiter Thomas Rott, Ramona Trinker vom Bauamt, Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, Joscha Häbler, Projektverantwortlicher vom ALE, und Ron Metzner, zuständiger Sachgebietsleiter am ALE.**

Einstieg in die Kommunale Wärmeplanung

Mit Antrag vom 08.08.2023 wurde beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ein Antrag auf Zuwendung aus dem Klima- und Transformationsfonds für die Kommunale Wärmeplanung der VG-Aiterhofen gestellt. Mit Eingang am 01.08.2024 wurde ein Zuwendungsbescheid mit einer bewilligten Förderquote von 90%, höchsten aber 60.145,- € zugestellt. Die Durchführung muss laut Bescheid mit Abgabe des Schlussberichtes und des Verwendungsnachweises bis spätestens zum 30.11.2028 abgeschlossen sein. Die Fortschreibung der Kommunalen Wärmeplanung muss spätestens alle 5 Jahre stattfinden. Das Verfahren läuft im



sogenannten Konvoi-Verfahren, welches für Kommunen unter 10 Tsd. Einwohnern möglich ist. Durch die Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching bot sich diese Verfahren als schnellere und kostengünstigere Variante

an. Mittlerweile wurde eine beschränkte Ausschreibung für die Planungsleistung durchgeführt. Die Vergabe erfolgt in der November/Dezember-Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen.

Krinnerhof in Matting



Alfred Michel



Heinz Prediger

Kanalsanierung Brückenstraße Salching mit Schieberreparatur durch den WZV und Sanierung der Kreisstraße durch den Landkreis

Anfang 2024 wurden die Kanäle in der Brückenstraße in Salching durch die Firma Pfaffinger saniert. Im Vorfeld erfolgte eine Kamerabefahrung, welche durch das Ingenieurbüro KEB, Straubing, ausgewertet wurde. Die Kanalisation ist eines der wertvollsten Güter im Gemeindegebiet - dies bestätigte sich erneut, da durch diese Sanierung ca. eine Millionen Euro im Boden vergraben wurden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten fand auch eine Reparatur der Wasserschieber durch den Wasserzweckverband Straubing statt. Die Kanalsanierung verlief jeweils über eine Wanderbaustelle, sodass das Befahren für Anwohner immer möglich war. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kreisstraße SR9 durch den Landkreis Straubing-Bogen, erhielt auch die Brückenstraße eine neue Asphaltdeckschicht. Hierfür war eine zweitägige Vollsperrung erforderlich. Nach Rücksprache mit dem Landkreis werden innerorts keine Markierungen mehr angebracht.



Die Sanierungsarbeiten wurden leider durch zahlreiche, uneinsichtige Verkehrsteilnehmer gestört, wodurch es nicht nur einmal zu gefährlichen Situationen für die dort tätigen Arbeiter kam. Eine Vollsperrung in einer so stark frequentierten Straße ist selbstverständlich eine Belastung

für Anwohner und Verkehrsteilnehmer. Jedoch kann weder Haftkleber, noch die Asphaltdeckschicht ohne Sperrung auskommen. Wir möchten auch nach Abschluss der Maßnahmen an die Vernunft eines jeden Verkehrsteilnehmers bzw. Nutzers appellieren.

Sanierung Feinschichten von Gemeindestraßen

Zum Erhalt der Gemeindestraßen wurden der Einmündungsbereich der Max-Peinkofer-Straße sowie des Hochweges und der Brückenbereich der Harlander-Brücke mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen, nachdem im Rahmen der regelmäßigen Straßenbefahrungen teils starke Schäden in diesen Bereichen festgestellt wurden. Um den zeitlichen Ablauf der Sanierungsmaßnahmen nicht zu gefährden, wurden die Arbeiten an die Firma Strabag vergeben, die bereits im Zuge der Sanierung der Brückenstraße und Kreisstraße vor Ort waren. Für die Zukunft ist die Sanierung der Ortsstraße Pfaffenpoint sowie die Erschließung des Buchenweges in Richtung Ortsmitte mit einem Gehweg und Straßenbeleuchtung geplant.



Ausbau des Naherholungsweges zwischen Piering und Pflingbergstraße



Im Bereich der Pflingbergstraße sowie der Dorfstraße konnte dieses Jahr der Naherholungsweg weiter ausgebaut und mit einem Gehweg versehen werden. Die Arbeiten wurden von der Firma Gegenfurtner unter der Planung des Ingenieurbüros KEB ausgeführt.



Die Fortführung des Gehweges vervollständigt den Naherholungsweg, welcher in Richtung Rosengasse/Piering zur Aitrachau weiterführt und unter Eigenregie des Bauhofs saniert wurde. Zuvor wurde der Weg vom Vermessungsamt vermessen und der notwendige Grundstücksverkehr durchgeführt.

Bürgerhaus mit neuem Gesicht

Das Bürgerhaus in der Schulstraße ist Anlaufstelle für alle Gemeindebürger. Dort ist nicht nur das Büro des Ersten Bürgermeisters und der Sitzungssaal des Gemeinderats Salching, sondern es ist auch ein Bürgerbüro untergebracht. In diesem können die Bürger einen Großteil der gemeindlichen Behördengänge erledigen.

Des Weiteren ist dort das Kommunalunternehmen Salching und das Büro der Verkehrsüberwachung Gäuboden beherbergt. Das Trauzimmer der Gemeinde Salching ist regelmäßig Anlaufstelle für Eheschließungen.



Die Außenansicht des Bürgerhauses in der Mitte der Gemeinde Salching wurde im Jahr 2024 renoviert. Hierbei wurde die Fassade neu gestrichen, Fensterläden entfernt und eine neue Beschriftung angebracht.

Postcontainer und Poststation geöffnet

Neben dem Postcontainer im Buchenweg 1 ist nun auch die Poststation in Salching in Betrieb gegangen.

Ab sofort können Pakete und Päckchen bequem, rund um die Uhr, an der Poststation geholt und geliefert werden.



Öffnungszeiten Postcontainer:
Montag bis Samstag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Sonntag geschlossen

Wertstoffhof Salching

Hausanschrift: Am Sportplatz 31, 94330 Salching

Öffnungszeiten Sommer

Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr
Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Winter

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Was kann im Wertstoffhof alles angeliefert werden?

Altkleider, Altspisefett/Speiseöl, Alu, Batterien, Bauschutt (ohne Gips, Ytong und Glasbausteine), CDs, Dosen, Elektroaltgeräte (ohne Kühlgeräte und Wärmepumpentrockner), Energiesparlampen, Glas, Grüngut (max. 5m³/Monat und Alnlieferer), Leuchtstoffröhren, Papier/Kartonagen, PU-Schaum-Dosen, Schrott, TetraPak, Tonerkartuschen, Verpackungsmaterialien



Das darf in die Biotonne

Gemüse- und Obstabfälle, Gekochte und rohe Essensreste, auch Fleisch, Fisch, Knochen, Verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung, Gartenabfälle wie Gras, Stauden, Strauchschnitt, Fallobst (bitte Tonne nicht schwerer als 50 kg beladen)

Das darf nicht in die Biotonne

Verpackte Lebensmittel, Katzenstreu und alle andere Heimtierstreu (auch wenn kompostierbar draufsteht, ist es nicht für die Biotonne zugelassen!) Fäkalien, Asche, Sägespäne, Holzbretter, Windeln, Slipeinlagen, Verpackungen, Steine, Glas, „Kompostierbares“ Geschirr



Verkaufsstellen für amtliche Restmüllsäcke

- Gemeinde Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching





Abfuhrkalender 2025

JAN				FEB				MÄRZ				APRIL				MAI				JUNI			
Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mi			Neujahr	1 Sa				1 Sa				1 Di	R 7	B 7	P 7	1 Do			Tag der Arbeit	1 So			
2 Do	R 3	B 3	P 3	2 So				2 Mi	R 8	B 8	P 8	2 Mi	R 8	B 8	P 8	2 Fr	R 9	B 9	P 9	2 Mo	R 1	B 1	P 11
3 Fr	R 4	B 4	P 4	3 Mo	R 6	B 6	P 6	3 Do	R 9	B 9	P 9	3 Do	R 9	B 9	P 9	3 Sa	R 10	B 10	P 10	3 Di	R 2	B 2	P 12
4 Sa	R 5	B 5	P 5	4 Di	R 7	B 7	P 7	4 Fr	R 10	B 10	P 10	4 Fr	R 10	B 10	P 10	4 So				4 Mi	R 3	B 3	P 13
5 So				5 Mi	R 8	B 8	P 8	5 Sa				5 Sa				5 Mo	R 1	B 1	P 11	5 Do	R 4	B 4	P 14
6 Mo			Hl. Drei Könige	6 Do	R 9	B 9	P 9	6 So				6 Do	R 9	B 9	P 9	6 Di	R 2	B 2	P 12	6 Fr	R 5	B 5	P 15
7 Di	R 6	B 6	P 6	7 Fr	R 10	B 10	P 10	7 Mo	R 1	B 1	P 11	7 Mo	R 1	B 1	P 11	7 Mi	R 3	B 3	P 13	7 Sa			
8 Mi	R 7	B 7	P 7	8 Sa				8 Di	R 2	B 2	P 12	8 Do	R 4	B 4	P 14	8 Do	R 4	B 4	P 14	8 So			
9 Do	R 8	B 8	P 8	9 So				9 Mi	R 3	B 3	P 13	9 Fr	R 5	B 5	P 15	9 Fr	R 5	B 5	P 15	9 Mo			Pfingsten
10 Fr	R 9	B 9	P 9	10 Mo	R 1	B 1	P 11	10 Do	R 4	B 4	P 14	10 Do	R 4	B 4	P 14	10 Sa				10 Di	R 6	B 6	P 16
11 Sa	R 10	B 10	P 10	11 Di	R 2	B 2	P 12	11 Fr	R 5	B 5	P 15	11 Fr	R 5	B 5	P 15	11 So				11 Mi	R 7	B 7	P 17
12 So				12 Mi	R 3	B 3	P 13	12 Sa	R 6	B 6	P 16	12 Sa	R 6	B 6	P 16	12 Mo	R 6	B 6	P 16	12 Do	R 8	B 8	P 18
13 Mo	R 1	B 1	P 11	13 Do	R 4	B 4	P 14	13 So				13 Do	R 4	B 4	P 14	13 Di	R 7	B 7	P 17	13 Fr	R 9	B 9	P 19
14 Di	R 2	B 2	P 12	14 Fr	R 5	B 5	P 15	14 Mo	R 7	B 7	P 17	14 Mo	R 7	B 7	P 17	14 Mi	R 8	B 8	P 18	14 Sa	R 10	B 10	P 20
15 Mi	R 3	B 3	P 13	15 Sa				15 Di	R 8	B 8	P 18	15 Di	R 8	B 8	P 18	15 Do	R 9	B 9	P 19	15 So			
16 Do	R 4	B 4	P 14	16 So				16 Mi	R 9	B 9	P 19	16 Mi	R 9	B 9	P 19	16 Fr	R 10	B 10	P 20	16 Mo	R 1	B 1	P 11
17 Fr	R 5	B 5	P 15	17 Mo	R 6	B 6	P 16	17 Do	R 10	B 10	P 20	17 Do	R 10	B 10	P 20	17 Sa				17 Di	R 2	B 2	P 12
18 Sa				18 Di	R 7	B 7	P 17	18 Fr			Karfreitag	18 So				18 So				18 Mi	R 3	B 3	P 13
19 So				19 Mi	R 8	B 8	P 18	19 Sa				19 Mo	R 1	B 1	P 11	19 Mo	R 1	B 1	P 11	19 Do	R 4	B 4	P 14
20 Mo	R 6	B 6	P 16	20 Do	R 9	B 9	P 19	20 So			Ostern	20 Di	R 2	B 2	P 12	20 Di	R 2	B 2	P 12	20 Fr	R 5	B 5	P 15
21 Di	R 7	B 7	P 17	21 Fr	R 10	B 10	P 20	21 Mo			Osternmontag	21 Mi	R 3	B 3	P 13	21 Mi	R 3	B 3	P 13	21 Sa	R 6	B 6	P 16
22 Mi	R 8	B 8	P 18	22 Sa				22 Di	R 1	B 1	P 11	22 Do	R 4	B 4	P 14	22 Do	R 4	B 4	P 14	22 So			
23 Do	R 9	B 9	P 19	23 So				23 Mi	R 2	B 2	P 12	23 Fr	R 5	B 5	P 15	23 Fr	R 5	B 5	P 15	23 Mo	R 6	B 6	P 16
24 Fr	R 10	B 10	P 20	24 Mo	R 1	B 1	P 11	24 Do	R 3	B 3	P 13	24 Sa				24 Sa				24 Di	R 7	B 7	P 17
25 Sa				25 Di	R 2	B 2	P 12	25 Fr	R 4	B 4	P 14	25 So				25 So				25 Mi	R 8	B 8	P 18
26 So				26 Mi	R 3	B 3	P 13	26 Sa	R 5	B 5	P 15	26 Mo	R 6	B 6	P 16	26 Mo	R 6	B 6	P 16	26 Do	R 9	B 9	P 19
27 Mo	R 1	B 1	P 11	27 Do	R 4	B 4	P 14	27 So				27 Di	R 7	B 7	P 17	27 Di	R 7	B 7	P 17	27 Fr	R 10	B 10	P 20
28 Di	R 2	B 2	P 12	28 Fr	R 5	B 5	P 15	28 Mo	R 6	B 6	P 16	28 Mi	R 8	B 8	P 18	28 Mi	R 8	B 8	P 18	28 Sa			
29 Mi	R 3	B 3	P 13	29 Sa				29 Do	R 7	B 7	P 17	29 Do	R 7	B 7	P 17	29 Do	R 7	B 7	P 17	29 So			
30 Do	R 4	B 4	P 14	30 So				30 Fr	R 9	B 9	P 19	30 Fr	R 9	B 9	P 19	30 Fr	R 9	B 9	P 19	30 Mo	R 1	B 1	P 11
31 Fr	R 5	B 5	P 15	31 Mo	R 6	B 6	P 16	31 Mi	R 8	B 8	P 18	31 Sa	R 10	B 10	P 20	31 Sa	R 10	B 10	P 20				

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnisses eintragen und im Kalender einkreisen.

R ___ B ___ P ___



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5.30 Uhr zur Leerung bereit stehen. Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Verschiebungen der Abfuhrtermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt. » Bei Fragen sind wir für Sie unter Tel. 09421 / 9902-44 erreichbar.

2025

JULI				AUG				SEPT				OKT				NOV				DEZ			
Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Di	R 2	B 2	P 12	1 Fr	R 5	B 5	P 15	1 Mo	R 6	B 6	P 16	1 Mi	R 8	B 8	P 18	1 Sa			Allerheiligen	1 Mo	R 1	B 1	P 11
2 Mi	R 3	B 3	P 13	2 Sa				2 Di	R 7	B 7	P 17	2 Do	R 9	B 9	P 19	2 So				2 Di	R 2	B 2	P 12
3 Do	R 4	B 4	P 14	3 So				3 Mi	R 8	B 8	P 18	3 Fr			Tag d. Dt. Einheit	3 Mo	R 1	B 1	P 11	3 Mi	R 3	B 3	P 13
4 Fr	R 5	B 5	P 15	4 Mo	R 6	B 6	P 16	4 Do	R 9	B 9	P 19	4 Sa	R 10	B 10	P 20	4 Di	R 2	B 2	P 12	4 Do	R 4	B 4	P 14
5 Sa				5 Di	R 7	B 7	P 17	5 Fr	R 10	B 10	P 20	5 So				5 Mi	R 3	B 3	P 13	5 Fr	R 5	B 5	P 15
6 So				6 Mi	R 8	B 8	P 18	6 Sa				6 Mo	R 1	B 1	P 11	6 Do	R 4	B 4	P 14	6 Do	R 4	B 4	P 14
7 Mo	R 6	B 6	P 16	7 Do	R 9	B 9	P 19	7 So				7 Di	R 2	B 2	P 12	7 Fr	R 5	B 5	P 15	7 So			
8 Di	R 7	B 7	P 17	8 Mo	R 10	B 10	P 20	8 Mi	R 1	B 1	P 11	8 Mi	R 3	B 3	P 13	8 Sa				8 Mo	R 6	B 6	P 16
9 Mi	R 8	B 8	P 18	9 Sa				9 Di	R 2	B 2	P 12	9 Do	R 4	B 4	P 14	9 So				9 Di	R 7	B 7	P 17
10 Do	R 9	B 9	P 19	10 So				10 Mi	R 3	B 3	P 13	10 Fr	R 5	B 5	P 15	10 Mo	R 6	B 6	P 16	10 Mi	R 8	B 8	P 18
11 Fr	R 10	B 10	P 20	11 Mo	R 1	B 1	P 11	11 Do	R 4	B 4	P 14	11 Sa				11 Di	R 7	B 7	P 17	11 Do	R 9	B 9	P 19
12 Sa				12 Di	R 2	B 2	P 12	12 Fr	R 5	B 5	P 15	12 So				12 Mi	R 8	B 8	P 18	12 Fr	R 10	B 10	P 20
13 So				13 Mi	R 3	B 3	P 13	13 Sa				13 Mo	R 6	B 6	P 16	13 Do	R 9	B 9	P 19	13 Sa			
14 Mo	R 1	B 1	P 11	14 Do	R 4	B 4	P 14	14 So				14 Di	R 7	B 7	P 17	14 Fr	R 10	B 10	P 20	14 So			
15 Di	R 2	B 2	P 12	15 Mo	R 6	B 6	P 16	15 Mi	R 8	B 8	P 18	15 Mi	R 8	B 8	P 18	15 Sa				15 Mo	R 1	B 1	P 11
16 Mi	R 3	B 3	P 13	16 Di	R 7	B 7	P 17	16 Do	R 9	B 9	P 19	16 Do	R 9	B 9	P 19	16 So				16 Di	R 2	B 2	P 12
17 Do	R 4	B 4	P 14	17 So				17 Mi	R 8	B 8	P 18	17 Fr	R 10	B 10	P 20	17 Mo	R 1	B 1	P 11	17 Mi	R 3	B 3	P 13
18 Fr	R 5	B 5	P 15	18 Mo	R 6	B 6	P 16	18 Do	R 9	B 9	P 19	18 Sa				18 Di	R 2	B 2	P 12	18 Do	R 4	B 4	P 14
19 Sa				19 Di	R 7	B 7	P 17	19 Fr	R 10	B 10	P 20	19 So				19 Mi	R 3	B 3	P 13	19 Fr	R 5	B 5	P 15
20 So				20 Mi	R 8	B 8	P 18	20 Sa				20 Mo	R 1	B 1	P 11	20 Do	R 4	B 4	P 14	20 Sa	R 6	B 6	P 16
21 Mo	R 6	B 6	P 16	21 Do	R 9	B 9	P 19	21 So				21 Di	R 2	B 2	P 12	21 Fr	R 5	B 5	P 15	21 So			
22 Di	R 7	B 7	P 17	22 Mo	R 1	B 1	P 11	22 Mi	R 3	B 3	P 13	22 Do	R 4	B 4	P 14	22 Sa				22 Mo	R 7	B 7	P 17
23 Mi	R 8	B 8	P 18	23 Di	R 2	B 2	P 12	23 Do	R 4	B 4	P 14	23 So				23 So				23 Di	R 8	B 8	P 18
24 Do	R 9	B 9	P 19	24 Mi	R 3	B 3	P 13	24 Fr	R 5	B 5	P 15	24 Mo	R 6	B 6	P 16	24 Mo	R 6	B 6	P 16	24 Mi	R 9	B 9	P 19
25 Fr	R 10	B 10	P 20	25 Do	R 4	B 4	P 14	25 Sa				25 Di	R 7	B 7	P 17	25 Do	R 4	B 4	P 14	25 Do	1. Weihnachtstag		
26 Sa				26 Fr	R 5	B 5	P 15	26 So				26 Mi	R 8	B 8	P 18	26 Mi	R 8	B 8	P 18	26 Fr	2. Weihnachtstag		
27 So				27 Sa				27 Mo	R 6	B 6	P 16	27 Do	R 9	B 9	P 19	27 Do	R 9	B 9	P 19	27 Sa	R 10	B 10	P 20
28 Mo	R 1	B 1	P 11	28 So				28 Di	R 7	B 7	P 17	28 Fr	R 10	B 10	P 20	28 Fr	R 10	B 10	P 20	28 So			
29 Di	R 2	B 2	P 12	29 Mo	R 6	B 6	P 16	29 Mi	R 8	B 8	P 18	29 Sa				29 Sa				29 Mo	R 1	B 1	P 11
30 Mi	R 3	B 3	P 13	30 Di	R 7	B 7	P 17	30 Do	R 9	B 9	P 19	30 Do	R 9	B 9	P 19	30 So			1. Advent	30 Di	R 2	B 2	P 12
31 Do	R 4	B 4	P 14	31 So				31 Fr	R 10	B 10	P 20	31 Mi				31 So				31 Mi	R 3	B 3	P 13

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnisses eintragen und im Kalender einkreisen.

R ___ B ___ P ___



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5.30 Uhr zur Leerung bereit stehen. Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Verschiebungen der Abfuhrtermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt. » Bei Fragen sind wir für Sie unter der Tel.-Nr. 09421 / 9902-44 erreichbar.

2025



Gemeinde Salching			
Straße	REST	BIO	PAPIER
Adalbert-Stifter-Str.	R10	B3	P15
Aiterhofener Str.	R10	B3	P15
Am Kindergarten	R10	B3	P15
Am Pfingstberg	R10	B3	P15
Am Reitplatz	R10	B3	P15
Am Sportplatz	R10	B3	P15
Anzenthaler Ring	R10	B3	P15
Arberstr.	R10	B3	P15
Aufham	R9	B3	P15
Aumühle	R9	B3	P15
Außerhienthal	R10	B3	P15
Außerhienthaler Str.	R10	B3	P15

Gemeinde unterstützt Seniorentaxi

Die Gemeinde Salching unterstützt das Verkehrskonzept „seniormobil“ des Landkreises Straubing-Bogen zur Verbesserung der Seniorenmobilität. Seit 2. Juli 2018 sind die Wertschecks in der Gemeinde Aiterhofen erhältlich.

Nutzungsbedingungen

- Die Wertschecks sind Plastikkarten mit Werten in Höhe von 2, 5 und 10 Euro. Sie sind in den Heimatgemeinden oder im Landratsamt Straubing-Bogen, Zimmer 24, erhältlich. Die Wertschecks können von den Senioren unter Vorlage des Personalausweises und Bezahlung der Hälfte des Kartenwertes gekauft werden. Pro Monat können nur für maximal 60 € Wertschecks (Nennwert) gekauft werden. Der Kauf der Wertschecks kann auch durch eine beauftragte Person erfolgen. Hierbei ist eine vom berechtigten Senior auf den Beauftragten ausgestellte Handlungsvollmacht für den Kauf der Wertschecks sowie der Personalausweis des Beauftragten vorzulegen.
- Bezugsberechtigt für den Erwerb der Wertschecks sind Senioren ab ihrem 70. Geburtstag mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen. Bei einer Gruppenfahrt mit dem Taxi muss wenigstens einer der Fahrgäste dieser Altersgrenze angehören. Die Busfahrer, das DB-Verkaufspersonal und die Taxifahrer können im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
- Bei Fahrten mit den VSL-Buslinien und den Taxifahrten muss entweder der Start- oder der Zielort der Fahrt im Landkreis Straubing-Bogen liegen.
- Die Wertschecks sind in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel gültig für den Kauf von bestimmten Fahrkarten der VSL-Buslinien oder der Gäubodenbahn. Sie sind außerdem gültiges Zahlungsmittel für die Bezahlung von Fahrten mit dem Taxi oder dem Bürgerbus Feldkirchen.
 - Mit den Wertschecks können bei den Fahrten mit den VSL-Buslinien bei den Busfahrern eine Einzelfahrkarte für Erwachsene mit und ohne BahnCard und eine Tageskarte für eine Einzelperson gekauft werden.



- Mit den Wertschecks können Fahrten mit dem Bürgerbus Feldkirchen bezahlt werden.
- Für die Gäubodenbahn können mit den Wertschecks an den Verkaufsstellen eine Fahrkarte für eine einfache Fahrt, eine Hin-/Rückfahrkarte und ein Gäubodenbahn-Ticket gekauft werden. Die Fahrkarten werden vom Verkaufspersonal mit einem Stempelaufdruck „seniormobil“ gekennzeichnet. Verkaufsstellen sind das DB Reisezentrum in Straubing, das Bistro am Bahnhof in Bogen und die Gemeindeverwaltungen des Marktes Mellersdorf-Pfaffenberg, der Gemeinde Laberweinting, der Stadt Geiselhöring und der Verwaltungsgemeinschaft Rain. Die Fahrkarten der DB sind nur in Zügen der Gäubodenbahn (nicht in den Zügen von agilis) gültig. Bei Zugausfall ist der nächste Zug der Gäubodenbahn zu nutzen. Bei Bauarbeiten ist das Ticket nur in den SEV-Bussen der Gäubodenbahn (nicht in agilis-Zügen oder SEV-Busse von agilis) gültig. Entfallen Züge der Gäubodenbahn auf Grund von Bauarbeiten im Abschnitt Radldorf-Straubing/Straubing-Radldorf, so ist die Gültigkeit der Tickets während dieser Zeit ausgeschlossen. Bei Fahrkarten-

- kontrollen kann das Prüfpersonal im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
- Bei Taxifahrten der teilnehmenden Taxiunternehmen dürfen die Wertschecks nur zu folgenden Zeiten als Zahlungsmittel verwendet werden:
 - Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetags (maßgeblich ist jeweils der Zeitpunkt des Fahrtbeginns).
 - Samstag, Sonntag und an Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung. Der Fahrgast muss den Fahrer vor Fahrtbeginn darauf hinweisen, dass die Taxifahrt mit Wertschecks bezahlt wird, damit der Fahrer seinen Prüfpflichten nachkommen kann. Geschieht das nicht, besteht keine Verpflichtung, die Wertschecks als Zahlungsmittel zu akzeptieren.
- Fahrtpreise, die die Summe der Wertschecks überschreiten, müssen vom Fahrgast in bar aufgezahlt werden. Eine Barauszahlung von Wertscheck-Teilbeträgen, die den Fahrpreis überschreiten, ist nicht zulässig. Beispiel: Kostet eine Zugfahrkarte 4,10 € können zwei 2 €-Wertschecks verwendet werden. Die restlichen 10 Cent sind zusätzlich bar zu bezahlen.

Gemeindebücherei und VHS Außenstelle Salching

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	15 – 19 Uhr
Mittwoch	15 – 17 Uhr
Donnerstag	15 – 17 Uhr



Mittlerweile ist die **Saatgutbücherei** aus der Gemeindebücherei nicht mehr weg zu denken. Hierbei handelt es sich um den regelmäßigen Austausch von Saatgut unter den Teilnehmern. Nach der



Ganz neu ist in diesem Jahr die Möglichkeit, in der Bücherei ein **Escape Game** zu spielen. Mit Hilfe eines Rucksacks mit diversen Unterlagen versuchen die Spieler die sich selbstständigende KI zu stoppen. Zielgruppe für das Game unter dem Motto „In den Fängen der KI“ sind Jugendliche und (junge) Erwachsene. Es eignet sich aber auch gut für Familien mit Kindern ab 12 Jahren. Gespielt wird in Kleingruppen von drei bis sechs Personen. Die Dauer des Spiels beträgt ca. 90 Minuten. Nach Rücksprache können in der Bücherei Zeiten gebucht werden.



In diesem Jahr gab es in der Gemeindebücherei das erste Mal einen Jahresbericht, in dem Jedermann Näheres über den Ablauf und die Daten der Bücherei erfahren konnte. Sowohl auf der Homepage www.salching.de/buecherei als auch direkt in der Bücherei ist dieser Bericht einsehbar.



Von Oktober bis voraussichtlich Ende April gibt es wieder das monatliche Bilderbuchkino für Erstklässler. Der jeweils nächste Termin ist auf der Homepage der Bücherei oder aushängenden Plakaten ersichtlich. Anmeldungen sind erforderlich. Ergänzt wird dieses Vorleseangebot durch eine Vorlese(viertel)Stunde für kleinere Kinder, die für eine kurze Zeit auch mit ihren Eltern in Geschichten versinken dürfen.

VHS Termine werden nachgereicht!

Das aktuelle **vhs-Programm** ist jederzeit online (unter www.vhs-straubing-bogen.de) einsehbar und liegt als Programmheft in den örtlichen Geschäften und der Gemeindebücherei auf.

Anmeldungen zu den Kursen in Salching sind online oder auch persönlich zu den Öffnungszeiten in der Gemeindebücherei möglich.

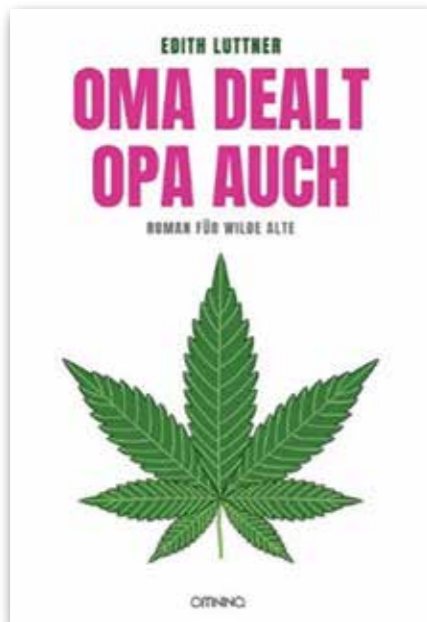
Für jegliche Fragen oder Anregungen steht Ihnen die Außenstellenleiterin Sabine Schlosser gerne auch telefonisch zur Verfügung: 0152-53670900

In den **Weihnachtsferien** ist die Bücherei vom 24.12.2024 bis 05.01.2025 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen Allen eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2025!

Sabine Schlosser und Team

Aktuelles finden Sie immer unter www.salching.de/buecherei oder in der Muni-App



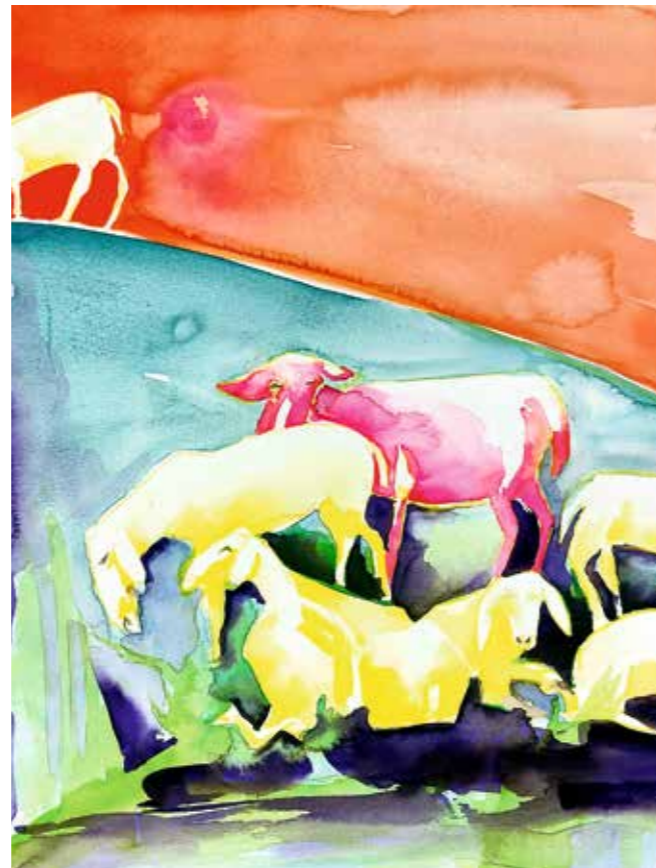
Im nächsten Frühjahr sind bereits zwei **Lesungen** für Erwachsene geplant:

- Montag, 17.02.2025, 19 Uhr: Lesung mit Musik von Bariton, Chansonnier und Schriftsteller Peter Tilch, der sein Buch „Von Träumen und Gelbbauchunken“ vorstellt.
- Dienstag, 01.04.2025, 19 Uhr: Edith Luttner liest aus „Oma dealt, Opa auch.“

Schafe in Pfaffenpoint



Gertraud Hofmann



Christina Buchschmid

Rückblick auf das Jahr 2024 vom WSWV Salching



Die Krippe von unserem Ehrenvorstand Roland Schwab wurde wieder aufgestellt.

Unsere traditionelle **Adventsfeier** fand 2023 ausnahmsweise am 3. Advent statt, der 4. Advent war in diesem Jahr der 24. Dezember.

Wie immer trafen wir uns um 16 Uhr im Pfarrheim Salching zu einer gemütlichen und besinnlichen Adventfeier. Es wurden lustige und besinnliche Gedichte und Geschichten vorgetragen, dazwischen gab es Musik von der „Triechinger Stubnmusi“. Abschließend machten wir es uns bei Punsch und Plätzchen gemütlich.

Am Samstag, den 13. Januar veranstalteten wir gemeinsam mit dem OGV eine **Taschenlampenwanderung** zum Schneil-Wirtshaus in Riedling.



Ein kräftiger Eintopf zur Stärkung im Wirtshaus Schneil in Riedling



Am Faschingssonntag (11. Februar 2024) starteten wir zu unserer traditionellen **Faschingswanderung**. Da unser traditionelles Ziel, der Reithof, nicht mehr in Betrieb war, mussten wir uns eine neue Wanderroute und natürlich ein neues Ziel wählen. Mit dem Gasthof „Zur Linde“ war



Einkehr nach der Faschingswanderung

das Wirtshaus zur Einkehr schnell gefunden und auch die Wanderroute wurde angepasst. Nach der Wanderung, wegen schlechter Witterung hielten sich die Teilnehmer in Grenzen, konnte man sich bei einer Brotzeit und einer kühlen Halbe Bier wieder stärken.

Am **Ostermontag** wurde eine Emauswanderung durch den Stadtpark Straubing zum Tiergarten durchgeführt.

Am Sonntag, 14. April 2024, fand im Gasthaus „Zur Linde“ die **Jahreshauptversammlung** statt. Da in diesem Jahr keine Neuwahl anstand, gab es nach der Begrüßung ein Essen und anschließend den Bericht der Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr.

Am Sonntag, 5. Mai 2024, wanderten wir wie jedes Jahr zum **Reitturnier** in Oberpiebing.

Am Sonntag, 16. Juni, veranstalteten wir eine kleine **Wanderung** zum Gasthaus „Goldenes Rad“ in Aiterhofen. Die Strecke



Im Biergarten vom „Goldenen Rad“

führte entlang der Aitrachau. Alternativ gab es eine kleine Radltour über Oberschneiding nach Aiterhofen, wo wir gemeinsam im Biergarten den Nachmittag ausklingen ließen.

Am Sonntag, 14. Juli 2024, gab es wieder eine kombinierte Veranstaltung aus Wanderung und Radltour. Das Ziel war dieses Mal die **Falterhütte** in der Nähe von Großköllnbach, welche idyllisch im Wald gele-



gen ist. Die Wanderer starteten und der Führer von Andrea Müller in Hailing, die Radfahrer wurden von Herbert Schneider angeführt. Auch diese Mal war das Ziel natürlich ein Biergarten zum gemütlichen Beisammensein.



Kleine Rast bei Pfaffenpoint auf dem Weg zum Reitturnier.



Rückblick des OGV Salching in Bildern



Besuch des Nawareums in Staubing



Vatertagsbasteln



Krippenbasteln 2023



Krippenbasteln 2023



Besuch des Nawareums in Staubing



Besuch des Wildgeheges der Fam. Mauerer



Streuobstwiesenrallye



Besuch des Wildgeheges der Fam. Mauerer



Besuch des Wildgeheges der Fam. Mauerer



Kürbisschnitzen



Jahreshauptversammlung 2024: Die neue Vorstandschaft



Brotbacken mit Stefan Weigert



Kokedamia 2024



Angelika begrüßt Siegfried Jerchel als 400. Mitglied des OGV



Kreisobstlehrgarten 2024

Ausflug zum Quittenlehrpfad in Hüttenkofen mit anschließender Verkostung



RK Salching – Jahresversammlung mit Neuwahlen



Foto: (von rechts): Bürgermeister Alfons Neumeier, RK-Vorsitzender Franz Pinzl, Schriftführer Josef Bierl, Kassenprüfer Bernd Menacher und Kurt Selle, sowie Kassier Alfred Stelzer

Mit neuer Vorstandschaft in das neue Jahr. Aufgrund zeitlicher Vorgaben durch den Reservistenverband, hat am Freitagabend im Sportheim Salching die Jahresversammlung mit Neuwahlen, der Reservistenkameradschaft (RK) Salching, stattgefunden. Dabei wurde Franz Pinzl zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Nachdem der noch amtierende Vorsitzende Peter Thiel gemäß der Tagesordnung seinen Tätigkeitsbericht und den Kassenbericht vorgetragen hatte, wurde Bürgermeister Alfons Neumeier von den 16 wahlberechtigten Vereinsmitgliedern zum Versammlungsleiter gewählt. Dieser würdigte zuerst die jahrelange ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes und dankte ihnen im Namen der Vereinsmitglieder für die gute Zusammenarbeit. Sodann wurde bei zwei Entlastungen die Vorstandschaft entlastet. Nachdem die bisherigen Mitglieder des Vorstandes für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung standen, ergab sich nach der Wahl im Vorstand folgende neue Zusammensetzung: Vorsitzender Franz Pinzl Stellvertreter Rudolf Beratz, Kassier Alfred Stelzer, Schriftführer Josef Bierl, Kassenprüfer Bernd Menacher und Kurt Selle. Nachdem sich der neu-

gewählte Vorsitzende Franz Pinzl für das entgegengebrachte Vertrauen bedankt hatte, kündigte dieser für die nächste Zeit eine Aktivierung des Jahresprogramms an. Außerdem stehe ein passendes Vereinslokal ganz oben auf der Wunschliste.



Foto: RK-Vorsitzender Franz Pinzl, die Ausgezeichneten Josef Bierl, Peter Thiel, Kurt Volkert und Alfred Stelzer (von links)

RK Salching – Auszeichnung

(jb) Anlässlich der Monatsversammlung der Reservistenkameradschaft (RK) Salching im Gasthaus Zur Linde zeichnete der RK-Vorsitzende Franz Pinzl, im Auftrag der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. Kreisgruppe Deggen-dorf-Straubing-Bogen, acht Reservisten der RK Salching mit den verschiedenen Abzeichen aus. Je eine Urkunde mit Anstecknadel erhielten für 25-jährige RK-Mitgliedschaft die Hauptgefreiten d.R. Alfred Stelzer und Michael Kastens sowie der Oberstleutnant d.R. Peter Thiel, für 40-jährige Mitgliedschaft der Hauptmann a.D. Franz Richter und Gefreiter d.R. Peter Hermann, für 50-jährige Mitgliedschaft der Hauptgefreite d.R. Johann Lermer. Hauptmann a.D. Josef Bierl erhielt als Anerkennung für seine Verdienste um die RK Salching das Kreisgruppenabzeichen in Silber und der Obergefreiter d.R. Kurt Volkert als Anerkennung für seine Verdienste um die RK Salching das Kreisgruppenabzeichen in Gold.

Schützenmeister bestätigt



Bürgermeister Alfons Neumeier (rechts) und Schützenmeister Alexander Rott (links) mit den Schützen-, Wurst- und Brezenkönigen der Damen, Herren und Jugend. Foto: Josef Bierl

Bei der Jahresversammlung der Hubertuschützen Oberpiebing, am Freitag im Bürger- und Kulturtreffpunkt in Oberpiebing, wurde Schützenmeister Alexander Rott für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Auch sein Stellvertreter Jochen Dauer erhielt das Vertrauen der Mitglieder. Bei der Königsproklamation wurde Andrea Engl zur Schützenkönigin und Gerald Sailler zum Schützenkönig gekürt. Veronika Wenninger holte sich den Titel Jugend-Schützenkönigin. Nach dem gemeinsamen Abendessen würdigte Bürgermeister Alfons Neumeier in seinem Grußwort die Arbeit der Vorstandschaft, wo nicht nur Schießsport geboten wird, sondern auch Werte wie Vertrauen und Dankbarkeit ihren Platz haben. Darüber hinaus lobte der Bürgermeister die Jugendarbeit des Vereins, wo die zurzeit 17 Jungschützen eine Gemeinschaft mit viel Freizeitwert gefunden haben. Schützenmeister Alexander Rott blickte in seinem Bericht auf ein sehr aktives Jahr zurück. 15 Schießabende bildeten den schießsportlichen Rahmen. Auch gesellschaftlich waren die Schützen wieder viel unterwegs.

Schützenmeister Alexander Rott und sein Vertreter Jochen Dauer nahmen dann die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder vor. Mit einer Urkunde und der Ehrennadel in Silber wurden für 25 Jahre ausgezeichnet: Annemarie Binder, Anita Buchner Helmut Buchner und Karolina Sax. Für 40 Jahre erhielt Franz Dengler die Ehrennadel in Gold. Ebenfalls Gold“ erhielten Christa Algasinger, Josef Bierl, Maria Hochholzer und Hedwig Obermeier für 50-jährige Vereinstreue. Dann wurde es spannend, denn die Schießergebnisse von den Wertungsschießen wurden bis zur Jahresversammlung zurückgehalten. Die Ergebnisse im Einzelnen: Vereinsmeisterschaft Damen: 1.Karin Rott 213 Ringe, 2. Stefanie Hochstraßer 164 Ringe, 3. Andrea Engl 159 Ringe. Herren: 1. Gerhard Guggenthaler 225 Ringe, 2. Alexander Rott 187 Ringe, 3. Matthias Hochstraßer 185 Ringe. Jugend: 1. Christina Heuschneider 258 Ringe, 2. Carola Pöschl 234 Ringe, 3. Bettina Stadler 228 Ringe. Königsproklamation Damen. Schützenkönigin Andrea Engl 96-Teiler, Wurstkönigin Karin Rott 114-Teiler, Brezenkönigin Stefanie Hochstraßer 219-Teiler. Herren: Schützenkönig Gerard Sailler 70-Tei-

ler, Wurstkönig Gerhard Guggenthaler 96-Teiler, Brezenkönig Matthias Hochstraßer 196-Teiler. Jugend-Schützenkönigin Veronika Wenninger 135-Teiler, Wurstkönigin Christina Heuschneider 149-Teiler, Brezenkönigin Hannah Schreyer 164 Teiler. Am Ende der Wahlperiode bedankte sich Schützenmeister Alexander Rott bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Nach einem reibungslosen Wahlverlauf konnte Bürgermeister Alfons Neumeier folgendes Ergebnis bekanntgeben: Schützenmeister Alexander Rott, 2.Schützenmeister Jochen Dauer, Kassier Josef Plendl, Vertreter Gerard Sailler, Schriftführer Gerhard Guggenthaler, Vertreter Petra Griebbaum und Hannah Schreyer, Jugendwarte Karin Rott und Thomas Rott, Fahnenjunker Walter Engl und Matthias Hochstraßer, Kassenprüfer Harald Hollermeier und Martina Obermeier.

In seiner Vorschau auf das laufende Jahr kündigte der wiedergewählte Schützenmeister Alexander Rott unter anderem den Umbau der Schießanlage auf elektronische Schießstände an.

Text/Foto: Josef Bierl

Jahreshauptversammlung des SV Salching



Am 22.03.2024 fand die Jahreshauptversammlung des SV Salching statt. Der 1. Vorsitzende Christian Apenburg begrüßte den 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, der ein Grußwort sprach, die anwesenden Gemeinderäte, Ehre

nvorstände und Ehrenmitglieder sowie alle anwesenden Vereinsmitglieder. Nach dem gemeinsamen Essen wurde in stillem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder gedacht. Christian Apenburg stellte anschließend fest, dass zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß gela-

den wurde. Es folgte ein kurzer Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen Jahr, insbesondere auf das Sportwochenende mit Jugendturnier, das Weinfest, die Sportlerweihnacht sowie das Starkbierfest.

Der Bau des Mehrzweckkiosks ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Bauarbeiten am Tennishäusl laufen noch. Hierzu erfolgte der Dank an die Gemeinde sowie die ILE für die teils erheblichen Förderungen.

Im Anschluss informierten die jeweiligen Abteilungsleiter über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und gaben einen Ausblick auf die kommenden Spielzeiten in Fußball, Tennis und Eisstock. Schatzmeister Michael Wendler folgte mit dem Kassenbericht. Es wurde von stabilen Finanzen und damit von einem wirtschaftlich gefestigten Verein berichtet.

Ein emotionaler Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung der alten Vorstandschaft für ihre langjährige und engagierte Arbeit. Mit großem Applaus wurden sie für ihren Einsatz und ihre Verdienste um den Verein gewürdigt.

Schließlich standen die Neuwahlen der Abteilung Fußball auf dem Programm. Die Abteilungsleitung hat sich breiter aufgestellt und wird nun von Florian Kerscher, Patrick Schreiner sowie Wolfgang Schwarz angeführt.



Ehrung der alten Vorstandschaft

Sportwochenende des SV Salching – Ein Fest des Jugendfußballs

Strahlender Sonnenschein und beste Stimmung begleiteten das Sportwochenende des SV Salching vom 12. bis 14. Juli

2024. Höhepunkte waren die Jugendfußballturniere in nahezu allen Altersklassen. Den Auftakt machte am Freitag das D-Ju-



niorenturnier. Im Finale setzte sich Dingo 4 gegen die JFG Straubing-Bogen durch und sicherte sich den ersten Platz. Der Samstag begann früh mit dem G-Junioren-Turnier, an dem 16 Teams teilnahmen. Im Anschluss folgte ein Mini-Fußballturnier der F2-Junioren mit zehn Mannschaften. Später konnten die C-Junioren des SV Salching ihr Testspiel gegen die JFG Donau-Wald mit 5:1 siegreich gestalten. Der Nachmittag stand im Zeichen des Herrenfußballs. Die zweite Mannschaft des SVS musste sich mit 0:4 gegen

den RSV Parkstetten geschlagen geben, während die erste Mannschaft 1:1 Unentschieden spielte. Den herrlichen Sommertag konnten alle Sportsfreunde im Biergarten ausklingen lassen. Der Sonntag startete um 10 Uhr mit dem E2-Juniorenturnier, das die SpVgg Plattling ungeschlagen für sich entschied. Ab 13 Uhr zeigte der SV Salching bei den E1-Junioren sein Können und gewann das Turnier. Zum Abschluss des sportlichen Teils kam es um 15 Uhr zum A2-Leistungsvergleich mit vier Mannschaften, bei dem der SV Mengko-

fen den Sieg errang. Insgesamt nahmen etwa 400 Kinder an den Turnieren teil, was das Sportwochenende zu einem vollen Erfolg machte. Bürgermeister Alfons Neumeier äußerte sich positiv über die Veranstaltung und lobte das Engagement des Vereins. Der SV Salching bedankt sich bei allen Teilnehmern, Helfern und Besuchern für ein unvergessliches Sportwochenende und freut sich bereits auf die nächste Veranstaltung.

Jahreshauptversammlung des SV Eisstock

Die Jahreshauptversammlung der Eisstockabteilung des SV Salching mit Neuwahl der Abteilungsvorstandschaft war geprägt vom Rückblick über 2 ereignisreiche Jahre mit aktivem Vereinsleben. Die 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum führte in ihrem Grußwort aus, dass die Eisschützen des SV Salching seit Jahren mit Ihren Turnieren und Zusammenkünften ein stabiles Vereinsleben vorzeigen und vor allem mit der Dorfmeisterschaft ein gesellschaftliches Zeichen setzen. Sie sicherte weiterhin die volle Unterstützung der Gemeinde zu. Rückblick über die wichtigsten Ereignisse der beiden abgelaufenen Vereinsjahre. Bei regelmäßigen Versammlungen sowie Vorstandssitzungen wurden die Aktivitäten besprochen und geplant. Das Sommer-Training findet, jeden Montag und Freitag statt. Das Wintertraining war wieder in Hankofen, teils mit mäßiger Beteiligung. Zum sportlichen Teil hatte Meilinger dann Folgendes zu berichten: Bei der Meisterschaft im Sommer 2023 konnte die 2. Mannschaft aufsteigen in die A-Klasse. Im Winter verpasste die 1. Mannschaft mit dem 5. Gesamtplatz knapp den Aufstieg und wird das im nächsten Jahr wieder versuchen. Mit einem exakten und kurzen Kassenbericht über die wichtigsten Einnahmen und



Markus Ebner, Johann Fischer, Christian Hintermeier, Marleen Sigl, Andreas Meilinger, Petra Grießbaum (2. Bürgermeisterin), Alexander Rott, Gunnar Gothardt (von links)

Ausgaben wartete Yvonne Heuschneider als Kassier der Abteilung auf. Trotz erheblicher Investitionskosten steht die Abteilung finanziell auf gesunden Füßen. Kassenprüfer Engelbert Schneider bilanzierte eine vorbildliche Kassenprüfung. Die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Yvonne Heuschneider und Xaver Danzer erhielten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein kleines Präsent.

Neuwahlen: Neue Vorstandschaft

Nach der Entlastung der alten Vorstandschaft gingen die Neuwahlen unter Leitung der 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum zügig über die Bühne. Diese brachten folgendes Ergebnis: Zwei gleichberechtigte Abteilungsleiter Andreas Meilinger und Johann Fischer, Kassier Marleen Sigl, Schriftführer Gunnar Gothardt, sowie Beisitzer Alexander Rott, Christian Hintermeier und Markus Ebner.

Neuwahlen bei der Jagdgenossenschaft



Bürgermeister Alfons Neumeier, Josef Plendl, Rudi Englberger, Hubert Hochholzer, Manfred Gierl, Martin Schlüsselbrunner, Jagdvorsteher Reinhard Bayerl, Thomas Obermeier (von links.)

Zur jährlichen Mitgliederversammlung haben sich die Jagdgenossen im Kutschenstadl auf dem Schöferhof getroffen. Vertreten waren neben dem ersten Bürgermeister der Gemeinde Salching die Jagdpächter, sowie insgesamt 19 Jagdgenossen. Nach der Begrüßung durch den Jagdvorsteher Reinhard Bayerl konnten sich die Jagdgenossen bei einem gemeinsamen Abendessen stärken, dass auch dieses Jahr wieder von den Jagdpächtern Hubert Hochholzer, Martin Obermeier und Franz Gruber gesponsert wurde. Ein großer Dank ging an Helga Weinfurter und an Peter Hermann für die Bewirtung. In seinem Rechenschaftsbericht erläuterte Reinhard Bayerl, dass durch die gute Witterung im Oktober an sechs Standorten umfangreiche Gehölzpflegemaßnahmen durchgeführt werden konnten. Für Wegebau und Wegeinstandsetzung wur-

den letztes Jahr wieder 300 Tonnen Schotter eingebaut. Zum Auffüllen von Schlaglöchern steht eine LWK-Ladung Schotter auf dem Bayerlhof zur Verfügung. Vergangenes Jahr wurde eines der Mulchgeräte stark beschädigt. Da sich der Verursacher nicht gemeldet hat, mussten die hohen Reparaturkosten von der Genossenschaft getragen werden. Alle Geräte werden deshalb in Zukunft bei Reinhard Bayerl untergestellt. Jeder Mulchereinsatz muss nun im Gerätebuch dokumentiert und festgestellte Schäden sofort an den Jagdvorsteher gemeldet werden. Im nachfolgenden Kassenbericht hat Rudi Englberger alle Einnahmen und Ausgaben für Wegebau und Geräte Reparaturen fiel der Jahresabschluss leicht negativ aus. Die Kassenprüfer stellten die ordnungsgemäße Führung der Geldkonten

und Kassenbücher fest und so konnte der Sprecher Josef Plendl die Entlastung der Vorstandschaft beantragen. Diese wurde einstimmig beschlossen. Bevor es an die Neuwahlen ging, folgten die Grußworte von Bürgermeister Alfons Neumeier. Besonders hob er dabei die vielfältigen Aufgaben der Jagdgenossenschaft hervor, die von Gehölz- und Gewässerpflege, bis zum Wald- und Feldwegebau reichen. Auch für das kommende Jahr konnte er wieder die Unterstützung durch die Gemeinde Salching zusichern. Besonders lobte er die gute Zusammenarbeit mit der Jagdgenossenschaft und bedankte sich ausführlich bei der alten Vorstandschaft. Gleichzeitig übernahm er das Amt des Wahlleiters. In geheimer Wahl wurde im Anschluss Reinhard Bayerl wieder zum Jagdvorsteher gewählt. Neu ist sein Stellvertreter Martin Schlüsselbrunner. Kassier und Schriftführer ist, wie auch schon vorher, Rudi Englberger. Als Beisitzer sind jetzt im Amt Josef Plendl, Manfred Gierl und Thomas Obermeier, der bislang als stellvertretender Jagdvorsteher fungierte. Hubert Hochholzer und Josef Plendl blieben die Kassenprüfer. Mit der Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdpachtschillings konnte nun Reinhard Bayerl die Versammlung fortführen. Wie schon in den letzten Jahren wird damit wieder der Wegebau und die Heckenpflege finanziert. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde darauf hingewiesen, dass darauf geachtet werden soll, die Verschmutzung der Feldwege möglichst auf ein Minimum zu reduzieren. Unter dem letzten Tagesordnungspunkt wurde vorgeschlagen, die seit 44 Jahren gleich gebliebene Aufwandsentschädigung für den Jagdvorsteher deutlich anzuheben. Auch das wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Drei neue Ehrenmitglieder bei der KSK und KKV



Foto: Die neue Vorstandschaft mit (von links) Bürgermeister Alfons Neumeier, Vereinsvorsitzender Roland Plendl, die Ehrenmitglieder Erwin Bogner und Josef Gratzl sowie Fahnenmutter Hedwig Obermeier.

Bei der Jahresversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberpiebing und des Krieger- und Kameradschaftsvereins (KKV) Salching Schützenstüberl des Bürger- und Kulturtreffs in Oberpiebing, wurde der bisherige Vereinsvorsitzende und dritte Bürgermeister Roland Plendl wiederum in seinem Amt bestätigt. Erwin Bogner, Konrad Wenninger und Josef Gratzl wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach einem gemeinsamen Imbiss erinnerte der Vereinsvorsitzende in seinem Tätigkeitsbericht an die Aktivitäten des 78 Mitglieder zählenden Vereins im zurückliegenden Jahr. Dabei ragte besonders die Dorfmeisterschaft der Hubertusschützen im Schießen mit dem Luftgewehr im Mai heraus. Eine starke Abordnung beteiligte sich an der Fronleichnamprozession der Pfarrei Oberpiebing-Salching. Ein Höhepunkt war die zweitägige Feier der Gemeinde Salching anlässlich „30 Jahre Industriegebiet Straßacker“ im Juli. Zirkas 40 Soldaten der Patenkompanie aus der Gäubodenkaserne führten im August in Oberpiebing eine Kompanieübung durch, die mit einer

geselligen Veranstaltung im Beisein der KSK endete. Im Bürger- und Kulturtreff in Oberpiebing fand im Oktober die Herbsttagung des Kreiskrieger-Kreisverbandes Straubing-Bogen statt. Daneben beteiligte sich die KSK an der Feier zum Volkstrauertag in der Gemeinde und an der Kranzniederlegung in der Gäubodenkaserne. Die Christbaumversteigerung des Vereins brachte den erhofften finanziellen Schub für die Vereinskasse. Davon berichtete der Kassier Harald Hollermeier. Die Bilanz insgesamt des abgelaufenen Jahres ergab einen Kassenüberschuss in Höhe von 774 Euro. In seiner Berichterstattung machte Hollermeier auch einen Kassensturz über die vergangenen zehn Jahre. Dabei bedankte er sich auch bei der Gemeinde für den finanziellen Zuschuss zur Pflege der Kriegerdenkmäler in der Gemeinde. Bürgermeister Alfons Neumeier nutzte das Ende der Wahlperiode, um der Vereinsführung seinen Respekt für die geleistete Arbeit auszusprechen. Dabei sagte er, dies sei heute ein Tag, um für die Vereine in der Gemeinde zu werben. Die Berichte hätten gezeigt, dass hier nicht

das „Jammern“ im Vordergrund stehe, sondern das „Anpacken“. Vertrauen und auch ein Stück Gelassenheit seien Werte, auf die man aufbauen könne- gemeinsam und miteinander. „Die Vereine sind der Herzschlag der Gesellschaft“, machte der Bürgermeister deutlich. Dies zeigte sich auch anschließend, bei den reibungslosen Vorstandswahlen, die folgendes Ergebnis brachten: Vorsitzender Roland Plendl, Stellvertreter Rainer Griebbaum, Kassier Harald Hollermeier, Schriftführer Robert Wittke, Fahnenträger Thomas Wenninger, Beisitzer Hubert Mayer und Rupert Fendl, KKV-Sprecher Josef Wiendl, Kassenprüfer Martin Meilinger und Franz Dünstl. In seiner ersten Amtshandlung ehrte der Vereinsvorsitzende langjährige Vereinsmitglieder. Wegen des Erreichens des 80. Lebensjahres beziehungsweise 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Erwin Bogner, Konrad Wenninger und Josef Gratzl zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Ehrennadel in Gold, für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Alois Loibl und Rauner Griebbaum, die Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielt Michael Karstens.

Neuwahlen beim Burschenverein Matting



Die neu gewählte Vorstandschaft mit Bgm. Alfons Neumeier, Robert Dollmann, Gertraud Zollner und Karolina Sax.

rung mehr als gut besucht wurden. Des Weiteren blickte Fendl unter anderem auf die Teilnahme mehrerer Gründungsfeste und dem gemeinsamen Besuch des Gäubodenvolksfestes zurück.

Frischer Wind in der Vorstandschaft

Als neuer Vorsitzender des Burschenverein Matting wurde Sebastian Fendl einstimmig gewählt. Christian Neumeier unterstützt ihn dabei als Stellvertreter. Außerdem steht Fabian Pletz weiterhin den beiden als Schriftführers mit Rat und Tat zur Seite. Die Kassenführung wurde von Timo Mitterer übernommen. Michael Huber komplettiert die Vorstandschaft als Beisitzer. Als Getränkewart wurde Wolfgang Huber gewählt. Das Herzstück des Vereins, die 2020 restaurierte Vereinsfahne schwingt in Zukunft Simon Tempsch, und wird dabei von Dominik Koslowski unterstützt.

Nachdem Fendl seinem Vorgänger mit einem kleinen Geschenk für seine 8-jährige Tätigkeit als ersten Vorsitzenden dankte, gab er einen Ausblick ins bevorstehende Vereinsjahr, in dem er besonders die alljährliche Sonnwendfeier, welche am 15. Juni stattfindet, betonte. Weitere Highlights sind heuer der gemeinsame Abend im Festzelt Wenisch, sowie das traditionelle Hüttenwochenende.

Vergangenen Freitag fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Burschenverein Matting im Gasthaus zur Linde in Salching statt. Neben 20 Burschen durfte der Vorsitzende Fabian Pletz 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, die Jugendbeauftragte der Gemeinde Salching Gertraud Zollner, Robert Dollmann vom Kreisjugendring, sowie die Fahnenmutter Karolina Sax, begrüßen.

Freignisreiches Vereinsjahr liegt zurück

Der bisherige Vorsitzende bedankt sich für das sehr erfolgreiche zurückliegende Vereinsjahr und freute sich zwei Neumitglieder für den Verein gewinnen zu können. Schriftführer Sebastian Fendl gab einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten des Vereins mit besonderem Blick auf das Maibaumaufstellen und die Sonnwendfeier, welche von der Bevölke-

Gartenkauz begrüßt 100. Mitglied

Jahreshauptversammlung des Vereins Gartenkauz und Naturfreunde Salching e.V.

Ein kurzer Jahresrückblick und die Vorträge „Fermentation von Grasschnitt“ und „Kompost kontra naturnaher Garten“ standen im Mittelpunkt der diesjährigen JHV des Gartenkauz und Naturfreunde Salching e.V. Vorstand Manfred Gierl begrüßte neben den Vereinsmitgliedern auch den 1. Bürgermeister Herrn Alfons Neumeier und die 2. Bürgermeisterin Frau Petra Grießbaum, als Vertreter der Gemeinde, herzlich. Er bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und dem regen Interesse am Vereinsgeschehen. Sein besonderer Dank gilt der Gemeinde Salching für die vertrauensvolle

und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren und die vielfältige Unterstützung.

Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich für die Einladung und die freundliche Begrüßung. Das Vereinsleben des Gartenkauz und Naturfreunde Salching e.V. ist unkompliziert, es herrscht gute Stimmung und Optimismus, so Neumeier. Die Arbeit des Vereins ist geprägt von Gelassenheit, Mut, Vertrauen und ein Stück Selbstvertrauen. Achtsamkeit, Respekt und Dankbarkeit sind Grundpfeiler des Miteinanders im Verein. Ohne gemeinsame Werte funktioniert kein Miteinander, ohne Mit-

einander kein Verein. Vereine sind der Herzschlag der Gemeinden und halten das Miteinander am Leben.

Begeistert zeigte sich Bürgermeister Neumeier von der Gestaltung des Schaukastens bei der Schule. Dieser bildet den Startpunkt des Baum- und Naturlehrpfades Salching und zeigt kurz die Wichtigkeit der Bäume in unser aller Leben auf. Der dargestellte Baum, eine Eiche, im Lauf der vier Jahreszeiten wurde gemalt von Uschi Reicheneder.

Als Dank für Ihren Besuch überreichte Vorstand Manfred Gierl an die beiden

Vertreter der Gemeinde jeweils einen, von der Jugendgruppe selbstgebauten, Nistkasten. Anschließend wurden die Tätigkeitsberichte des Vereins in den Bereichen Erwachsene und Jugend vorgelesen. Nach dem Kassenbericht, dem Kassenprüfungsbericht und der Entlastung aller Mitwirkenden sorgte die Aufnahme des 100. Mitglieds für eine große Überraschung.

„Nicht nur in meiner Eigenschaft als 2. Bürgermeisterin, sondern auch als Garten- und Naturliebhaberin bin ich überzeugt von eurer Arbeit. Mit meiner Mitgliedschaft möchte ich diese unterstützen.“, so Petra Grießbaum. Als kleines Willkommensgeschenk überreichte ihr Vorstand Manfred Gierl einen, wiederum von der Jugendgruppe selbst gebauten Fledermauskasten. Zur Freude aller Anwesenden entschloss sich auch Frau Rita Ring, welche eine begeisterte Hobbygärtnerin ist, dem Verein beizutreten. Wir heißen unsere beiden neuen Mitstreiterinnen herzlichst willkommen.



Bild von links: Manfred Gierl, Petra Grießbaum, Bärbel Waschto, Denise Petrick, Johann Fischer, Alfons Neumeier

Nach einer kurzweiligen Veranstaltung dankte Manfred Gierl allen Anwesenden und wünschte viel Erfolg fürs anstehende

Gartenjahr, egal ob in einem aufgeräumten oder unaufgeräumten Garten.

Text/Foto: Carmen Beratz

Elektronischer Schießstand in Betrieb genommen

Neue Technik eingeweiht - jetzt auch Luftpistolen-Schießen möglich

Die antiquierte Seilzuganlage der Hubertusschützen Oberpiebing ist nun Geschichte. Am 20. September 2024 wurde der moderne elektronische Schießstand durch die 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Salching, Petra Grießbaum, 3. Bürgermeister, Roland Plendl und Ehrenschützenmeister Franz Dünstl, in Betrieb genommen. Erster Vorstand des Vereins, Alexander Rott, stellte den Mitgliedern die Technik des neuen Standes ausführlich vor und bedankte sich bei den vielen Helfern des Vereins die in den letzten Monaten den Umbau in Eigenregie durchgeführt hatten. „Ich freue mich sehr, dass durch das tolle Miteinander im Verein, dieses Projekt durchgeführt werden konnte“, so Rott. Auch könne zukünftig mit Luftpistole geschossen werden. Die entsprechende Abnahme durch das Landratsamt sei inzwischen erfolgt. Finanziert wurde der elektronische Schießstand zum Großteil durch das Regionalbudget der ILE Gäuboden. Auch dies würdigte der Vorstand. Die zweite Bürgermeisterin der



Gemeinde, Petra Grießbaum, bedankte sich beim Verein und allen Helfern für das große Engagement und wünschte allzeit „Gut Schuss“ auf dem neuen Stand. Beim

anschließenden Sachpreisschießen konnte sich 3. Bürgermeister, Roland Plendl, den ersten Platz sichern.

Jahreshauptversammlung des VdK Ortsverbandes Salching-Oberpiebing

(jb) Mit einem Rückblick auf die vergangene Wahlperiode eröffnete der Vorsitzende Josef Ludwig im Gasthaus Zur Linde, die Jahresversammlung des VdK-Ortsverbandes Salching-Oberpiebing. Im Mittelpunkt standen die Neuwahlen der Vorstandschaft. Dabei kandidierte Josef Ludwig aus persönlichen Gründen nicht mehr zum Vorsitzenden. Nachfolgerin wurde die Frauenbeauftragte Annemarie Dünstl. Dem bisherigen Vorsitzenden sprach der Kreisvorsitzende Heinz Pfeleger für seine 11-jährige Vereinsführung den Dank des Sozialverbandes VdK aus. In seinen Mitteilungen aus der Landes-



(vorne vl) VdK-Kreisvorsitzender Heinz Pfeleger, VdK-Ortsvorsitzende Annemarie Dünstl, Stellvertreterin Petra Gote-Wenninger und Schriftführerin Silvia Ludwig (hinten von links): Beisitzer Markus Fellermeier, Jugendbeauftragter Robert Wittke, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum, Beisitzer Andreas Rothammer und Kassier Manfred Pöschl



Josef Ludwig wurde geehrt

ebene, befasste sich der Kreisvorsitzende mit dem „Zielbild 2030 des VdK“. Bürgermeister Alfons Neumeier würdigte das Ehrenamt Ludwigs mit der Silbermünze der Gemeinde Salching, zumal Ludwig insgesamt 17 Jahre in verschiedenen Vorstandspositionen gewirkt habe. Nach dem gemeinsamen Abendessen setzte Ludwig die Tagesordnung mit den Ehrungen fort. Dabei wurde Ludwig Schiergl für 20-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel in

Silber des Sozialverbandes geehrt. Die 50 anwesenden wahlberechtigten Mitglieder wählten dann für die nächsten zwei Jahre folgende Vorstandschaft: Vorsitzende Annemarie Dünstl, Stellvertreterin Petra Gote-Wenninger, Kassier Manfred Pöschl, Schriftführerin Silvia Ludwig, Frauenbeauftragte Annemarie Dünstl, Jugendbeauftragter Robert Wittke, Beisitzer Markus Fellermeier und Andreas Rothammer.

Stammtisch Gemütlichkeit



Bürgermeister Alfons Neumeier, Ehrenvorstand Hermann Vaitl, Vorstand Manfred Pöschl und Jubilar Josef Spannfellner (von links)

(jb) Mit dem Rückzug von Hermann Vaitl als Vorstand des Stammtisches Gemütlichkeit, ging eine über dreißigjährige Ära zu Ende. Bei der Versammlung im Landgasthof „Zur Linde“ wurde Manfred Pöschl mit der Vereinsführung betraut. Der Stammtisch wurde im Dezember 1959 vom Salchinger Gastwirt Josef Keck gegründet. Das Jahresprogramm war immer gleich und umfasste neben einer Weihnachtsfeier einen Kappenabend, einen Vereinsausflug, sowie die Teilnahme an den Veranstaltungen der Dorfvereine. Am Schönsten waren jedoch immer die eigenen Treffen bei Musik und Gesang. Das führte schließlich dazu, dass das Vereinslokal „Zur Linde“ das Privileg „Musikfreundliches Wirtshaus“ erhielt. In seiner ersten Amtshandlung ehrte der neue Vorstand Pöschl langjährige Stammtischler. Für 20-jährige Mitgliedschaft Andrea Bleyer, Andreas Rothammer und Alfred Zeiler. 30

Jahre sind dabei: Elisabeth Mauerer, Edith Philipp, Manfred Pöschl und Johann Wagner. Auf 40 Jahre kommt Kurt Volkert und mit 50 Jahren ist Josef Spannfellner der Jubilar. Auch Bürgermeister Alfons Neumeier meldete sich mit einer Ehrung zu Wort. Im Namen der Gemeinde Salching

überreichte er Hermann Vaitl die Gemeindevmünze in Gold. Die Gemeinde würdigte damit die insgesamt über 40-jährige Tätigkeit im Vorstand des Stammtisches Gemütlichkeit. Höhepunkt der Ehrungen war die Ernennung von Hermann Vaitl zum Ehrenvorstand des Stammtisches

Gemütlichkeit. Einer Mitteilung des Vorstandes zufolge findet künftig, das heißt jeden ersten Mittwoch im Monat, im Stammlokal ein Stammtisch-Treffen statt. Mit einem gemeinsamen Abendessen ging der offizielle Teil der Veranstaltung zu Ende.

Landjugend Salching-Oberpiebing aktiv

Im vergangenen Jahr war bei der Landjugend Salching-Oberpiebing einiges los. Neben vielen internen Veranstaltungen wie zum Beispiel die Halloween-Party oder mehrmaligen Treffen im Jugendheim zum Weißwurstfrühstück, haben wir einige andere Aktivitäten unternommen, wie den Besuch von anderen KLJB-Partys, Dorffesten oder dem Gäubodenvolksfest.

Auch an der Altkleidersammlung haben wir teilgenommen. Am 24.12.2023 fand das „Warten aufs Christkind“ statt und im Januar nach einigen Jahren Pause wieder der Faschingsball im Bürger- und Kulturtreffpunkt, den wir nun wieder jedes Jahr organisieren werden.

Bei vielen Dorffeiern durften wir mithelfen, beispielsweise bei der Gestaltung des Osterfeuers in der Osternacht in Oberpiebing und bei der Essens- und Getränkeausgabe nach dem Fronleichnamzug beim Pfarrheim Salching.



Beim Ferienprogramm der Gemeinde in den Sommerferien waren wir mit einer Schatzsuche durch Oberpiebing beteiligt, welche wieder gut besucht war.

Außerdem haben wir unser Jugendheim verschönert und das alte Bad renoviert.

Jahreshauptversammlung der Aitrachtaler Theatergruppe

Die Mitglieder der Aitrachtaler Theatergruppe Salching-Oberpiebing, haben sich am Donnerstagabend im Gasthaus Zur Linde in Salching zu ihrer Jahresversammlung getroffen. Dabei erhielt der Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen eine Spende von 1000 Euro. Nachdem der 1. Vorstand Oskar Saller Bürgermeister Alfons Neumeier im Namen der Theatergruppe nachträglich zum 60. Geburtstag gratuliert hatte, trug Saller seinen Tätigkeitsbericht vor. Danach war das abgelaufene Jahr von Herausforderungen gekennzeichnet. So konnte die Jahresplanung nur zum Teil umgesetzt werden. Dazu gehörte die Maifeier mit dem Stück „Die eitle Sachilinga“ von Gerhard Schormann.

Nicht zu vergessen der Männerchor mit Wolfgang Krinner. „Hier hat die Theatergruppe gezeigt was in ihr steckt“, sagte Saller. Das hätte mehr Zuschauer verdient gehabt. Bei der Festlegung des November-Stückes stellte sich heraus, dass die Bühne in Oberpiebing dafür nicht geeignet sei. Sehr schnell kam von der Öffentlichkeit der Vorwurf, die Gemeinde zu übergehen. Im August beschloss die Vorstandschaft, auf die Mehrzweckhalle in Aiterhofen auszuweichen. Der Erfolg hat den Ausweichlern am Ende Recht gegeben.

Der Besuch des Gäubodenfestes war obligatorisch. Hinzu kam ein Ausflug nach Salzburg mit Besuch des Weihnachtsmarktes. Natürlich wurde auch der Straubinger Christkindmarkt besucht. Am

Ende seiner Ausführungen zog Saller das Resümee: „Viele Neuerungen, viele Auseinandersetzungen, die überflüssig gewesen wären. Mir liegt bei meiner Arbeit das Wohl des Vereins am Herzen. Wir sind gewachsen - auf 90 Mitglieder - und werden weiterwachsen - vier Neuaufnahmen -. Und so habe ich am Ende auch Grund mich bei allen, die dem Verein die Treue halten, aufrichtig zu bedanken. Wichtig ist, dass die Mitglieder zusammenhalten und der gute Name der Aitrachtaler Theatergruppe weiterleben wird.“

Bürgermeister Alfons Neumeier drückte in seinem Grußwort die Freude und den Stolz über die Existenz der Theatergruppe aus, die auch in trüben Zeiten der Heiterkeit seinen Platz gewährt. Dabei werde sie von der Gemeinde voll unterstützt, weil



Bild vl: Bürgermeister Alfons Neumeier, Alexandra Dietl (Theatergruppe), Dominik Reichmann (Malteser), Verena Klostermeier (Malteser), Brigitte Venus (Malteser) und Oskar Saller (Theatervorstand) (von links). Foto: Josef Bierl

der Gemeinderat sein Plazet dazu gibt. „Der Herzschlag unserer Gemeinde ist die Theatergruppe“, machte der Bürgermeister zum Schluss deutlich.

2. Vorstand Nicole Heuschneider würdigte im Namen des Vereins die nicht hoch genug einzuschätzende Vorstandsarbeit von Oskar Saller. Nach einem gemeinsamen Abendessen berichtete Burkhard Haase über Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Danach belaufte sich der Kassenüberschuss im Berichtszeitraum auf 6.855 Euro. Oskar Saller nahm dann die Ehrung langjähriger Theaterfreunde vor. Dabei wurden Helga Krinner und Stefan Stadler für 30 Jahre geehrt.

Eine außergewöhnliche „Amtshandlung“, nahm Oskar Saller zum Schluss vor. Im Auftrag der Theatergruppe überreichte er einer Abordnung des Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen eine Spende in Höhe von 1000 Euro.

Heimrennen des MSC Straubing mit erstrangigen Platzierungen

Am Sonntag, dem 17.06.2024, richtete der MSC Straubing sein diesjähriges Heimrennen auf dem Parkplatz der Firma Sturm im Industriegebiet Salching aus. Das Wetter optimal, die Zeitnahme kalibriert, die Pylonen standfest, die Karts zum Start bereit; alle Teilnehmer auf Betriebstemperatur ... und für die Verpflegung rundum gesorgt!

Insgesamt nahmen 121 Fahrer von 9 Motorsportvereinen der Region teil. In 7 Altersklassen gingen sie an den Start. Nicht nur Geschwindigkeit, sondern auch Geschicklichkeit ist beim fehlerfreien Durchfahren des mit Pylonen bestückten Parcours gefragt. Ein Verschieben oder Umwerfen der Pylonen gilt es unbedingt zu vermeiden. Dreimal musste die Strecke bewältigt werden: ein Trainingslauf und zwei Wertungsläufe. Die Gesamtzeit der zwei Wertungsläufe und die Anzahl der Fehler entscheiden über die Platzierung. Und die Platzierungen waren für die MSC-Kartjugend in diesem Jahr gigantisch!

In der Klasse 1, bei den jüngsten Startern, erreichte Fabian Taube einen hervorragenden 2. Platz, Niko Scheppel den 12. Platz, Alan Patron den 19. Platz von insgesamt 22 Teilnehmern.

Klasse 2 mit 23 Startern, dort gelang Theodor Töpsch ein unglaublicher 1. Platz, seinem Zwillingbruder Eduard Töpsch der



5. Platz, Nils Scheppel der 7. Platz, Amalia Urlacher der 9. Platz und Linus Kruschinski der 16. Platz.

Felix Urlacher, Klasse 3, fuhr ebenfalls auf Rang 1. Luis Duschl erreichte Rang 16 von insgesamt 17 Mitstreitern.

Und die fantastischen Platzierungen rissen nicht ab. Auch die beiden jungen Damen der Klasse 4 mit 17 Startern, Jasmin Priller und Mia Waese, machten dem Verein große Ehre. Jasmin mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen, stand ganz oben auf dem Podest. Mia erfuhr sich einen großartigen 9. Platz. Lukas Priller - erfolgreich

wie eh und je- hat sich wieder einmal den 1. Platz in der Klasse 5 geholt.

Jeder Einzelne der jungen Motorsportbegeisterten lieferte am Sonntag eine Topleistung ab. Somit war auch in der Mannschaftswertung der MSC auf dem Stockerl ganz oben. Die Trainer können sehr stolz sein. Wir freuen uns schon auf die nächsten Rennen!

Für die Erwachsenen gab es in der Klasse E die Möglichkeit sich zu beweisen. Es meldeten sich dafür 24 Fahrer an. Der MSC Straubing, auch hier stark vertreten, erreichte folgende Platzierungen: Rein-

hard List 6. Platz, Melanie Heller 9. Platz, Christian Priller 11. Platz, Stephanie Färber-Heller 12. Platz, Stephan Scheppel 24. Platz.

Das Heimrennen war ein immenser Erfolg und eine rundherum gelungene Veran-

staltung für Groß und Klein. Ein herzlicher Dank geht an alle Teilnehmer, Helfer und Unterstützer, die das alles möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt dem 1. Bürgermeister von Salching Alfons Neumeier, der es sich nicht nehmen ließ,

jeden „Nachwuchssportler“ persönlich für die erbrachte Leistung zu beglückwünschen.

Foto/Text: MSC

Spektakulärer Automobilslalom begeistert Motorsportfans in Salching

Am Sonntag, den 21.07.2024, veranstaltete der Motorsportclub Straubing von 1922 e.V. im ADAC den alljährlichen Automobilslalom im Industriegebiet der Gemeinde Salching, nahe Straubing. Bei tropischen Temperaturen weit über 30 Grad Celsius traten 81 vorab angemeldete Fahrer an, um in zehn verschiedenen Klassen und unterschiedlichen Fahrzeugmodellen um jede fehlerfreie Zehntelsekunde zu kämpfen.

Der 1,5 Kilometer lange Parcours, den die Teilnehmer in verschiedenen Startblöcken absolvierten, stellte hohe Anforderungen an Fahrer und Fahrzeuge. Doch die beeindruckende Fahrweise der Teilnehmer sorgte für spannende Wettkämpfe und spektakuläre Manöver. Selbst der 1. Bürgermeister Alfons Neumeier ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung persönlich zu besuchen. Er gratulierte den Siegern und überreichte in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden Jürgen Bayer und Sportleiters Reinhard List die wohlverdienten Siegerpokale.

In der Klasse SE Slalomeinsteiger setzte sich Eva Loibl vom AC Deggendorf auf ihrem Opel Corsa durch. Der Gesamtsieg des Tages ging an Lukas Schmid vom MTC Waldkirchen, der auf seinem modifizierten VW Polo 87c der Gruppe F mit einer Gesamtfahrzeit von einer Minute und 15,33 Sekunden brillierte.

Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern und Zuschauern gleichermaßen ge-



Die Siegerehrung der Klasse G3 mit Jürgen Bayer, Vorsitzender MSC Straubing, Josef Haselsteiner, AC Bad Kötzting, Marco Clos, MSC Vilsbiburg, Patrick Eichinger, MSC Vilsbiburg, und Bürgermeister der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier (v. li.) Foto: MSC Straubing

lobt. Die hervorragende Organisation und der anspruchsvoll gesteckte Parcours fanden großen Anklang. Der MSC Straubing zeigt sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Events und freut sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Gentlemen, starten Sie Ihre Motoren!“ Die Resonanz war überwältigend positiv, und der MSC Straubing kann auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken, die sowohl sportlich als auch organisa-

torisch auf ganzer Linie überzeugte. Das Team um Jürgen Bayer und Reinhard List hat erneut bewiesen, dass sie zu den besten Veranstaltern im Motorsport gehören.

Wir danken allen Helfern, Teilnehmern und Zuschauern, die diesen Tag unvergesslich gemacht haben, und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Automobilslalom 2025.

Jahrtag der KSK Oberpiebing und des KKV Salching



(jb) Der KSK-Vorsitzende Roland Plendl bei seiner Ansprache, mit (von links) Pfarrer Heinrich Weber, Bürgermeister Alfons Neumeier, Fahnenmutter Hedwig Obermeier, stellvertretenden KSK-Vorsitzenden Rainer Gießbaum und 2. Bürgermeisterin Petra Gießbaum.

Sinn des Kriegerjahrtages ist es, der Gefallenen und Vermissten ehrend zu gedenken. Demzufolge begann der Jahrtag der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberpiebing und des Krieger- und Kameradschaftsvereins (KKV) Salching, am Sonntag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Oberpiebing, der von Pfarrer Heinrich Weber geleitet wurde. An der Orgel begleitet von Gerhard Schormann. In seiner Predigt bezog sich Pfarrer Heinrich Weber auf das Evangelium des Sonntags, in dem von der Heilung eines Taubstummen durch Jesus berichtet wird. Der Heiland möchte auch uns die Sinne öffnen, wenn wir zunächst ganz still wurden, um in uns selbst hineinzuhören und um offen zu werden für die Bedürfnisse

unserer Mitmenschen. Auf diese Weise könne der Frieden im Kleinen beginnen, so Pfarrer Weber. Zum wiederholten Male hat die Fahnenmutter Hedwig Obermeier mit selbstverfassten Fürbitten zur Gestaltung des Gottesdienstes beigetragen. Dabei bat sie Gott den Herrn, dass wir, angesichts der Millionen von Weltkriegstoter, Akteure des Friedens werden mögen. Nach dem Gottesdienst fand am Kriegerdenkmal nebenan ein Totengedenken statt, das von der Blaskapelle „Brandlberger Buam“ mit einem Choral eingeleitet wurde. Beim Totengedenken sagte Pfarrer Weber: „Wir gedenken heute der Opfer von Krieg und Gewalt, der Soldaten, die in den beiden Weltkriegen gefallen, ihren Verwundungen erlegen, in

Gefangenschaft gestorben, seither vermisst sind.“

Es folgte dann die Ansprache des 3. Bürgermeisters und KSK-Vorsitzenden Roland Plendl. Dieser bekannte sich zur einmal übernommenen Tradition der gefallenen und vermissten Soldaten aus der Gemeinde Salching und der umliegenden Orte zu gedenken. Selbst wenn in Deutschland seit fast 80 Jahren Frieden herrscht, so dürfen wir über die weltweiten kriegerischen Auseinandersetzungen nicht hinwegsehen. Gerade im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine oder der Eskalation der Gewalt im Nahen Osten, sehen wir wie weit wir vom Frieden entfernt sind. Mögen diese Auseinandersetzungen bald ein friedliches Ende finden. Im Auftrag der KSK Oberpiebing und des KKV Salching, legte der Vorsitzende am Ehrenmal einen Kranz nieder. Dazu spielte die Blaskapelle das Lied vom guten Kameraden. Nach Aufstellung auf der Straße führte der Weg mit Musikbegleitung zum Bürger- und Kulturtreffpunkt Oberpiebing, zum gemütlichen Beisammensein mit Mittagessen. Dabei würdigte der KSK-Vorsitzende die Teilnahme der FFW Oberpiebing, des Burschenvereins Matting, der Hubertusschützen Oberpiebing und der RK Salching am Jahrtag. Bürgermeister Alfons Neumeier dankte in seinem Grußwort den beiden Ortsvereinen KSK und KKV für die alljährliche Durchführung des Jahrtages, wodurch sie ihrer Verpflichtung, der Kriegstoten zu gedenken, bis heute treu geblieben sind. Die Gemeinde Salching trägt dazu einen finanziellen Anteil bei.

Pfaffenpoint



Alfred Michel



Hanni Stadler

Tolle Modellflugshow beim der Modellfluggruppe Quax

Bestes Flugwetter, mehr als 1000 Zuschauer und ein gelungenes Programm, ließen die „Fly In“-Modellflugshow der Modellfluggruppe Quax Leiblfling/Salching, am Wochenende, auf dem Fluggelände zwischen Salching und Niedersunzing, zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Über 50 Modellfluggpiloten, aus den Vereinen in der Region, aus Österreich und Tschechien, demonstrierten in einer Non-Stop-Show, ihr Können.

Nach dem Briefing am Samstag- und Sonntagvormittag, gab der Vereinsvorsitzende, Josef Kowal jun. den Start frei. Da gab es große Modelle mit Spannweiten bis zu vier Meter und Sternmotoren bis zu sieben Zylinder mit einer beeindruckenden Geräuschkulisse. Es wurden Jets mit Turbinenantrieb, Kunstflugzeuge, sogenannte „Warbirds“, also Weltkrieg-Eins und -Zwei-Modelle, Hubschrauber, Segelflugzeuge und Sondermodelle mit faszinierenden technischen Details präsentiert.

Das Programm eröffnete neue Perspektiven und vertiefte die Leidenschaft für die Fliegerei von Enthusiasten wie von Neulingen. Ständiger Anziehungspunkt war der Flugmodellpark. Eine Attraktion war dabei ein Modell des Airbus A 340-600

von Lukas Kühnel aus Altfraunhofen, Mitglied im MFG Quax. Die Bauzeit für den Airbus, mit einer Länge von knapp fünf Meter und einer Spannweite von vier Meter, betrug rund sechs Jahre. Das Einziehfahrwerk besteht aus 14 Reifen, von

der sich mit den Details bestens auskennt. Ein interessantes Luftfahrzeug ist das sogenannte „Himmelsmofa“, entwickelt von Walter Gotzler, Günther Niedermeier und Thomas Ströher aus Bad-Aibling, „zur Unterhaltung von Publikum.“



den vier Triebwerken sind zwei lediglich als Attrappen angebaut. Nicht weniger Interesse fanden die übrigen Modelle, wie die F-16 aus der Reihe der Jets, vorgestellt von Moderator Andreas Kohlmeier,

Am Abend wurde es dann nochmal Interessant. Flugzeug- und Hubschraubermodelle, nur mit eigener Beleuchtung ausgerüstet, zeigten einen spektakulären Nachtflug. Zwischendurch wurde ein Feuerwerk abgebrannt, das die Zuschauer in Erstaunen versetzte. Am Tag darauf waren die Zuschauer schon beizeiten wieder zum Modellflugplatz unterwegs, wo die Flugmotoren bereits wieder aufheulten. Dass der 3. Bürgermeister von Salching Roland Plendl, in Vertretung von Bürgermeister Alfons Neumeier, am Sonntag, zusammen mit Gemeinderat Harald Hollermeier, die Veranstaltung besuchten, unterstreicht die Bedeutung des Modellfliegens. Die Vereinsführung würde sich über weitere Mitglieder besonders freuen. Informationen gibt es unter: www.rc-quax.de

Text/Fotos: Josef Bierl



Landfrauen Salching / Oberpiebing Jahresbericht 2024

Wir Landfrauen!
engagiert • modern • aktiv



Maiandacht der Landfrauen und Ortsobmänner. Diese wurde vom Landfrauenchor musikalisch gestaltet.



Weihnachtswichtel



Fronleichnam Oberpiebing und Salching



Traditionelles Kräuterbuschen binden an Maria Himmelfahrt



Erntedank in Salching und Oberpiebing

Der KDFB Oberpiebing/Salching – immer in Bewegung ...



Auch im Jahr 2024 startete der KDFB Oberpiebing-Salching bereits im Januar und Februar mit den ersten Vorbereitungen

für Ostern und den Palmsonntag. An einigen Abenden trafen wir uns im Pfarrheim Oberpiebing, um die Osterkerzen zu gestalten, die Palmröschen zu basteln und die Palmbuschen zu binden. Erfreulich war heuer, dass auch einige Firmlinge dabei halfen und es ihnen auch sehr viel Spaß bereitete, dabei zu helfen. Einige der Firmlinge haben die Palmbuschen gebunden, andere die Enden mit Krepppapier umwickelt. Es war ein wirklich schönes Miteinander.

Der gezeigte Film „Glück auf der Skala von 1 bis 10“ im Pfarrheim Salching mit Fingerfood wurde wieder sehr gut angenommen.

Ein sehr großes Event war zum wiederholten Mal der Kinderfasching in der Mehrzweckhalle Salching. Heuer erstmals mit Vorverkauf und einer Tombola. Die Karten des Vorverkaufs waren innerhalb kürzester Zeit vergriffen, sodass in der Mehrzweckhalle beim Kinderfasching mit vielen Masken und Verkleidungen ein toller Kinderfasching abgehalten werden konnte.

Im Frühjahr ging es weiter mit einem Muttertags-Gottesdienst, einer Maiandacht mit anschließender Jahreshauptversammlung sowie dem Weltgebetstag mit dem Thema „Palästina“. Und bei herrlichem Sommerwetter konnte im Juni der Fahrrausausflug nach Antenring stattfinden. Dort wurde uns die Wallfahrtskirche gezeigt und bei der Rückkehr konnten wir den Abend im Biergarten in Salching ausklingen lassen.



Kinderfasching in der Mehrzweckhalle

Zur Tradition gehört mittlerweile die „Buchverkostung“, eine bereits zum fünften Mal stattfindende Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Salching. Viele Lesebegeisterte horchten bei Traumwetter im Reichenederhof den Buchvorstellungen zum Thema „Engery“ zu.

Auch der Spielevormittag des Ferienprogramms war abermals ein tolles Erlebnis für die vielen Kinder. Es gab einige Bastel- und Malstationen, an denen sich die Kinder unter Anleitung z. B. ein Windlicht, eine Raupe, einen Pappbecher-Clown gestalten konnten. Aber auch im Garten des Pfarrheims wurden bei sonnigem Wetter Spiele im Freien angeboten.

Im Pfarrheim Salching fand im Oktober auch erneut unser Frauenfrühstück statt. Bei einem reichlich vorbereiteten Buffett

konnten sich alle Anwesenden verwöhnen lassen und einem kurzen Vortrag von Frau Edith Lenk (Erlebnisbäuerin aus Heimbuch) mit dem Thema „Mit kleinen Tricks fit bleiben“ zuhören und bekamen dabei auch noch hilfreiche Tipps.

Das Jahr ging zu Ende mit den Vorbereitungen auf den Advent u. a. mit der liebevollen Erstellung der Adventskränze, die nach den Gottesdiensten erworben werden konnten sowie einer sinnlich gestalteten Adventsfeier mit den Mitgliedern des Frauenbundes. Der Erlös aus den Einnahmen unserer verkauften Osterkerzen, Palmbuschen und Adventskränze wurden wie jedes Jahr an karitative Einrichtungen/Vereine oder Bedürftige gespendet. Wieder ist ein Jahr zu Ende und wir freuen uns schon auf die Planungen für das kommende Jahr.

Das Basarteam Salching des KDFB Oberpiebing/Salching

Hinter den Salchinger Kinderbasaren steckt weit mehr, als man auf den ersten Blick vermutet:

13 erfahrene Basarteam-Mitglieder und jeweils über 60 engagierte Helfer sind nötig, damit alles rund läuft. Von der Warenannahme über den Verkauf sowie zur Rücksortierung - jede Aufgabe erfordert Zeit, Einsatz und gute Koordination.

Der sich beim Verkauf ergebende Gewinn wird an verschiedene Gruppen, Abteilungen und Vereine gespendet. In diesem Jahr konnten wir der Eltern-Kind-Gruppe 200 €, den Ministranten unserer Pfarrei für die Ministrantenwallfahrt nach Rom 300 €, sowie dem neu gegründeten Kinderchor Oberpiebing-Salching 200 € überreichen.

Außerdem konnten wir der 1. Vorsitzenden der Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut e.V. Frau Ulrike Eckart, 1.000 € übergeben.

Seit mehreren Jahren trifft unsere „Kuchen gegen Spende“-Aktion auf großen Anklang bei den Besuchern unserer Basare.



Die im Frühjahr-Sommer-Basar gespendeten 962 € wurden vom Basarteam auf glatte 1000 € aufgerundet. Der Erlös ging an die Jugendfeuerwehr unserer beiden Ortsfeuerwehren.

Beim Herbst-Winter-Basar entschieden wir uns, an die Kindertafel der Malteser Straubing zu spenden. 605 € kamen hierbei zusammen, die wir auf 800 € aufge-

rundet haben. Vielen Dank nochmal an alle fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Anfang August beteiligte sich das Basarteam am Ferienprogramm der Gemeinde Salching mit der Aktion „Kreatives Hobby-Horsing mit Pferd oder Dino“. Dabei durften ca. 30 Kinder im Pfarrheim Oberpiebing ein Steckenpferd oder einen -dino individuell bemalen und verzieren. An einem Parcour konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Zwischendurch durften sich die Kinder am Buffet stärken und erhielten als Abschluss für ihre tolle Leistung jeweils eine Medaille und Urkunde.

Ein großer Dank gilt allen, die zum Erfolg unserer Basare beigetragen haben und es auch in Zukunft tun werden - unseren Helfern, Verkäufern und Besuchern.

Auch bei uns gilt: Nach dem Basar ist vor dem Basar. Wir sind bereits wieder bei der Planung unserer nächsten Basare, die voraussichtlich am 01.02.2025 und 20.09.2025 stattfinden. Weitere Informationen zu unseren Basaren und unseren Aktionen können sie unter www.basar-salching.de nachlesen.



Die Feuerwehren Salching und Oberpiebing



Der Gemeinderat Salching hat in seiner Sitzung vom 29.07.2024 beschlossen, für beide Feuerwehren neue Schutzkleidung nach den neuesten Standards zu beschaffen. Außerdem wurden für die Feuerwehren digitale Meldeempfänger beschafft. Des Weiteren werden die vorhandene Sirenenanlage in der Schulstraße und in der Wolfgangstraße auf die digitale Alarmierung umgerüstet. Vorab wird eine Schallpegelsimulation durchgeführt um festzustellen, ob eine Umrüstung der Anlage in der Pfingstbergstraße auch notwendig ist.

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr Oberpiebing

Das derzeitige Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Oberpiebing wurde zum 01.11.2001 zugelassen und entspricht deshalb auch nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik und den Herausforderungen, den die Feuerwehren bei Einsätzen zu bewältigen haben. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Salching in seiner Sitzung vom 25.03.2024 beschlossen, die Feuerwehr Oberpiebing mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik (TSF Logistik) auszustatten. Nach einem europaweiten Vergabeverfahren erfolgte die Vergabe in fünf Lose. Fahrgestell, Aufbau, Beladung, Rollcontainer und Atemschutz-Beladung. Die Lieferung des Fahrzeuges ist für das Kalenderjahr 2026 vorgesehen.



Die Jugendgruppe vor dem RTH Christoph 15

Jugendfeuerwehr Oberpiebing-Salching Besichtigung

Anfang des Jahres 2024 durfte unsere Jugendgruppe in Begleitung von Jugendwartin Lena Scherm und ein paar Aktiven den in Straubing stationierten Rettungshubschrauber Christoph 15 besichtigen. Auf dem Dachlandeplatz am Klinikum Straubing angekommen, gab uns der Pilot Stephan Wanner neben vielen technischen Infos zum Hubschrauber noch zusätzliche medizinische Informationen. Wir besprachen außerdem die Zusammenarbeit zwischen Hubschrauber und Feuerwehr bei möglichen gemeinsamen Einsätzen. Ein großer Dank geht an Herrn Wanner für seine Zeit und die ausführlichen Erklärungen.

Spende I

Das Basarteam Salching überreichte eine Spende in Höhe von 1.000 € an unsere Jugendwartin Lena Scherm überreichen. Das Geld stammt aus dem Erlös der „Kuchen-gegen-Spende-Aktion“, die im Februar 2024 beim Frühjahr-Sommer-Basar stattfand. Das Basarteam Salching hat sich dazu entschieden, den Gewinn an die Jugendgruppe der örtlichen Feuerwehren zu spenden, um sie bei der anstehenden MTA Ausbildung zu unterstützen. Bürgermeister Alfons Neumeier lobte im Beisein von Robert Schießl, 1. Vorsitzender der FF Salching, die Anerkennung an die Jugendfeuerwehr und war begeistert von der gegenseitigen Unterstützung der Ortsvereine. Lena Scherm und Robert Schießl bedankten sich beim Basarteam für die Spende und versprachen, auch in Zukunft

unterstützend zur Seite zu stehen.

Spende II

Die Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing e.V. hielten Ende November 2023 ihren traditionellen Weihnachtsmarkt in Oberpiebing ab. Auch dieses Mal konnten wieder viele große und kleine Besucher auf dem Schöferhof begrüßt werden. Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses entschloss sich die Vorstandschaft dazu, einen Betrag von 650 € an die Jugendfeuerwehr Oberpiebing-Salching zu spenden. Bei der Scheckübergabe im Rahmen einer Übung der Jugendgruppe im April 2024 konnte sich Helga Schöfer, die Vorsitzende der Pony- und Pferdefreunde selbst ein Bild davon machen, dass der Betrag sehr sinnvoll investiert ist. Reinhard Bayerl, 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Oberpiebing, dankte Helga Schöfer für die Spende im Namen der Jugendfeuerwehr Oberpiebing-Salching und freute sich, dass eine örtliche Jugendgruppe unterstützt wird. Jugendwartin Lena Scherm freute sich zusammen mit den Jugendlichen ebenfalls über die Spende und erläuterte, dass in der Ausbildung der Jugendfeuerwehr immer wieder Kosten anfallen, die mithilfe dieser Spende abgedeckt werden können.

Jugendflamme

Am Samstag, 06.04.2024, fand am Vormittag rund um das Gerätehaus der Feuerwehr Straßkirchen die Abnahme der Jugendflamme für den gesamten KBI-



Basarteam und Jugendfeuerwehr bei der Spendenübergabe



Helga Schöfer und die Jugendfeuerwehr bei der Spendenübergabe



Die zur Jugendflamme-Prüfung angetretenen Jugendlichen mit Jugendwartin Lena Scherm

Bereich 2, zu dem auch die Feuerwehren Salching und Oberpiebing gehören, statt. Ein Großteil unserer Jugendfeuerwehr nahm an der Prüfung teil, auf welche sie in den Wochen davor unter Anleitung von Jugendwartin Lena Scherm und einigen Kameraden intensiv hin übten. Zu den Aufgaben zählte ein feuerwehrtechnischer Hindernisparcours, die ordnungsgemäße Vorbereitung eines Hydranten oder das Erklären verschiedener Ausrüstungsgegenstände unseres Fahrzeugs. Wir freuen uns, dass die Jugendfeuerwehr diese Prüfung auf dem Weg zu einem Feuerwehrmann bzw. einer Feuerwehrfrau erfolgreich gemeistert hat.

Folgende sechs Kameradinnen und Kameraden legten die Stufe 2 erfolgreich ab: Timo Baran, Johannes Fendl, Korbinian Kiefl, Felix Wiesinger, Carola Pöschl, Veronika Wenninger

Stufe 1: Lukas Szymczyk

MTA-Basis-Prüfung

Am Samstagvormittag, 29.06.2024, fand auf dem Gelände der Mittel- und Realschule in Bogen die Prüfung zum Abschluss des Basismoduls der Modularen Truppmann-Ausbildung (MTA) statt. Der gemeinsame Nachwuchs der FF Salching und Oberpiebing wurde in den letzten Wochen und Monaten durch die Jugendwartin Lena Scherm sowie einige Gruppenführer beider Wehren gut auf diesen Tag vorbereitet und stellte sich zusammen mit weiteren Jugendlichen unserer



Die zur MTA-Basis-Prüfung angetretenen Jugendlichen mit Jugendwartin Lena Scherm, 1. Kommandanten Thomas Abendhöfer und stellvertretendem Kommandanten Markus Adam

Nachbarfeuerwehren den Prüfungen. Neben der Abfrage von theoretischen Kenntnissen musste auch ein praktischer Teil absolviert werden. In der Theorie wurden verschiedene Fragen rund um das „System Feuerwehr“ gestellt und beantwortet. Der praktische Teil beinhaltete mehrere Aufgaben, die von den Prüflingen zu absolvieren waren. Neben den obligatorischen Knoten und Stichen mussten unter anderem ein Ober- und ein Unterflurhydrant in Betrieb genommen oder ein (kleiner) Erste-Hilfe-Teil absolviert werden. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten die Prüfung erfolgreich abschließen und dürfen ab sofort (mit

Einschränkungen) im aktiven Dienst eingesetzt werden.

Ein Dank gilt den anwesenden Schiedsrichtern unter der Führung von Kreisbrandinspektor Markus Huber. Der Salchinger Bürgermeister Alfons Neumeier ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, die Teilnehmer am Prüfungstag persönlich zu begrüßen und der Prüfung beizuwohnen. Von Seiten der Jugendfeuerwehr Oberpiebing-Salching waren folgende Kameradinnen und Kameraden zur Prüfung angetreten: Timo Baran, Johannes Fendl, Korbinian Kiefl, Lou Jungmayer, Carola Pöschl, Lukas Szymczyk, Veronika Wenninger und Felix Wiesinger

FFW Salching - Jahreshauptversammlung

Neue Einsatzkleidung wird beschafft – Feuerwehr Salching hat zahlreiche Atemschutzgeräteträger – Jugend auf Weg zur MTA-Prüfung

Vor kurzem fand die Jahres- und Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Salching im Gerätehaus statt. Vorsitzender Robert Schießl konnte zahlreiche Aktive, die Jugendfeuerwehr, die Kommandanten und Gruppenführer der Wehr sowie einige passive Mitglieder begrüßen. Neben Fahnenmutter Hildegard Schütz wurden auch Ehrenkommandant Heinrich Hofmann, 1. Bürgermeister Alfons Neumeier, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum sowie Andreas Dorfner, den Leiter des Ordnungsamtes der VG Aiterhofen, willkommen heißen. Nach den einleitenden Worten bat der Vorsitzende die Versammlung um eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden. Insbesondere gedachte er dem kürzlich zu Grabe getragenen ehemaligen Kommandanten Willi Schwarz. Den ersten Teil der Versammlung schloss Schießl mit einem Dank an die beiden Kommandanten, die Aktiven und die Jugendfeuerwehr, die restliche Vorstandschaft, alle passiven Mitglieder, den Patenverein samt Führung, die Sponsoren und Spender sowie an die Familien, die bei Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen immer wieder auf ihre Angehörigen verzichten. Ganz besonderen Dank sprach der Vorsitzende der Familie des 1. Kommandanten aus, die den Verein bei sämtlichen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt.

Respekt an Aktive und Verein

In seiner kurzen Begrüßung dankte 1. Bürgermeister Alfons Neumeier im Namen von Gemeinde und Gemeinderat zum einen den Aktiven für die ehrenamtliche Arbeit der vergangenen Monate. Er teilte mit, dass der Gemeinderat die notwendige Ausrüstung für die Feuerwehren zur Verfügung stellen wird. Ebenso wird in diesem Jahr - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts - eine neue Einsatzbekleidung für die beiden Gemeindefeuerwehren beschafft. Das Gemeindeoberhaupt zeigte sich vor allem erfreut über den Feuerwehrynachwuchs; er sei sehr stolz und es ist ihm um die Zukunft der Feuerwehr nicht bange. Weiterhin zollte er der aktiven Abteilung Respekt, dass die Zusammenarbeit mit anderen Wehren und dem

Rettungsdienst so hervorragend funktioniert. Zum anderen attestierte Neumeier dem Verein eine gute Stimmung und viel Optimismus in dem, was getan wird. „Das Anpacken steht bei euch im Vordergrund, das führt zu entsprechendem Erfolg bei euch.“ Er bedankte sich für den Mut zur Verantwortung, ein solches Ehrenamt zu übernehmen. Vertrauen und Respekt sind wichtige Eckpfeiler für einen Verein wie die Feuerwehr Salching. „Die Mitglieder sind der Herzschlag für Vereine und Brauchtum. Ich zolle meinen Respekt an den ganzen Verein, insbesondere auch an die Vorstandschaft!“ Mit diesen Worten beendete Neumeier seine Rede. Nach einer kurzen Brotzeit schloss sich der Tätigkeitsbericht des ersten Vorsitzenden an. Die Zeitspanne seit der letzten Jahresversammlung war nur sechs Monate. Dies resultiert daraus, dass die letzten Versammlungen nach Corona nur verspätet stattfinden konnten und sich dadurch die letzten beiden Jahre im Kalenderjahr in den Herbst verschoben hatten. Um die Versammlung nun wieder turnusgemäß im Frühjahr abzuhalten, entschloss sich die Vorstandschaft für ein kurzes Vereinsjahr und setzte die Versammlung in diesem Jahr im April an. Schießl teilte mit, dass im zurückliegenden kurzen Vereinsjahr dennoch wieder einige Veranstaltungen stattgefunden haben. Sowohl interne Feste wie Herbstfest für die Aktiven mit Familien, die erstmals abgehaltene „Feurige Weihnacht“, die Teilnahme am Volks- trauertag oder der Neujahrsempfang wurden von ihm aufgezählt. Zuletzt teilte der Vorsitzende noch mit, dass die Mitgliederzahl stabil sei.

Zahlreiche Aktive

Kommandant Thomas Abendhöfer führte als nächster Redner aus, dass derzeit 44 Aktive zu verzeichnen seien, davon 21 Atemschutzgeräteträger: „Ziemlich genau die Hälfte der Aktiven kann als Atemschutzträger eingesetzt werden. So mancher Kommandant wäre froh, in dieser glücklichen Lage zu sein.“ Er konnte auch ein gut ausgebildetes Neumitglied vermelden, das vor kurzem der aktiven Wehr beigetreten ist. Im Anschluss be-

richtete der Wehrführer von den Einsätzen. Seit der letzten Versammlung waren sieben Einsätze abzuarbeiten, ein Großteil geht als Brandeinsatz in die Statistiken ein. Hier geizte Abendhöfer bei einem Einsatz auch nicht mit Lob: „Bei einem B4-Brandeinsatz wurde von unseren Aktiven sehr schnell, sauber und professionell gearbeitet. Dadurch konnte beim Leidtragenden weitaus höherer Sachschaden vermieden werden.“ Neben vier Brandeinsätzen - einer stellte sich vor Ort als THL heraus - wurden technische Hilfeleistungen bei einem Verkehrsunfall und einer Wohnungsöffnung absolviert. Einen Einsatz gab es aufgrund einer technischen Störung einer Brandmeldeanlage im Industriegebiet. Weder bei den Einsätzen noch bei den Übungen waren Verletzte in den eigenen Reihen zu verzeichnen. Neben neun Übungen war ein Kamerad im Brandhaus in Würzburg und die Jugendfeuerwehr nahm am PSNV-Seminar teil. In diesem Zusammenhang dankte der Kommandant allen Aktiven für die Teilnahme an den Einsätzen und Übungen. Weiterhin berichtete er von Besuchen der Verbandsversammlung, der KBM-Bereichsversammlung und der KBI-Versammlung zusammen mit seinem Stellvertreter Markus Adam und der Jugendwartin Lena Scherm. Im Berichtszeitraum wurde unter Federführung des 2. Kommandanten von einem Großteil der Aktiven die Gerätepflege durchgeführt. Aktuell habe er zusammen mit einigen Kameraden zusätzliche Spinde für den Nachwuchs gebaut, damit auch diese als zukünftige, baldige Aktive ihren festen Platz im Gerätehaus finden. Abendhöfer dankte der Gemeinde Salching mit Bürgermeister und Gemeinderat an der Spitze für die Mittelbereitstellung, Andreas Dorfner als verantwortlichen Ansprechpartner in der VG Aiterhofen, den Spendern für die Jugendfeuerwehr, seinem Stellvertreter sowie den Gruppenführern für die Durchführung der Übungen und der FF Oberpiebing für die gute Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön ging vom Chef der Aktiven auch an die Jugendwartin Lena Scherm für die Ausbildung der Jugendlichen und die Orga-



Die Vorstandschaft der FF Salching mit BGM Alfons Neumer und Andreas Dorfner (Leiter Ordnungsamt VG Aiterhofen)

nisation rund um die Jugendfeuerwehr. Zum Schluss ließ es sich der Kommandant nicht nehmen, der Jugendfeuerwehr zur bestandenen Prüfung der Jugendflamme zu gratulieren, die noch am Vormittag stattgefunden hatte.

Fleißige Jugendfeuerwehr

Jugendwartin Lena Scherm führte als nächste Rednerin am Pult aus, dass viel Dank angebracht sei. Der erste Dank ging an die Jugendlichen, die fleißig am Üben seien. Zum einen ging es um die Vorbereitung auf die Jugendflamme Stufe 1 und 2, deren Prüfung am Tag der Versammlung erfolgreich abgelegt wurde. Zum anderen gehe man mit großen Schritten auf die Prüfung des Abschnitts Modulare Truppmannausbildung Basis zu, an deren Ende die Übernahme in den aktiven Feuerwehrdienst stehe. Weiterhin dankte sie den Kommandanten aus Salching und Oberpiebing sowie den Gruppenführern für die Unterstützung bei den Übungen und Ausbildungen. Scherm berichtete von acht aktiven Jugendlichen, die derzeit die MTA-Ausbildung erfahren. Es wurden sechs Übungen der Jugendfeuerwehr abgehalten, zusätzlich nahmen die Jugendlichen an den Übungen der Aktiven teil. Auch das Vereinsleben kam nicht zu kurz, die Teilnahme an Veranstaltungen stärke das Gemeinschaftsgefühl der Truppe. Ein

Highlight war der Besuch des Rettungshubschraubers Christoph 15 am Klinikum St. Elisabeth in Straubing. Bei Auf- und Abbau des Frühjahr-Sommer-Basars habe man mitgeholfen. Hierfür gab es von Seiten des Basarteams eine Spende an die Jugendfeuerwehr, für die sich die Jugendwartin bedankte. Ein weiterer Dank ging an die Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing, welche die Jugend ebenfalls mit einer Spende bedachten. Beim Ausblick vermeldete Lena Scherm neben der demnächst anstehenden MTA-Prüfung noch die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde Salching. Kassier Tobias Algasinger berichtete über einen leicht negativen Kassenabschluss,

der sich vor allem aufgrund von einigen größeren Investitionen ergab. Von den Kassenprüfern Christian Schütz und Alfred Brandl wurde eine einwandfreie, saubere Kassenführung bescheinigt. Nach diesen beiden kurzen Berichten wurde auf Antrag die Vorstandschaft von der Versammlung für das vergangene Vereinsjahr einstimmig entlastet. Mit einem Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen wie das Maibaumaufstellen, das Florianifest, die Teilnahme am Gründungsfest der FF Hunderdorf, diverse Dorfveranstaltungen und die Feurige Weihnacht beendete der Vereinsvorsitzende die Jahresversammlung und leitete zum gemütlichen Teil über.

Fortbildungen bei der FFW Salching

Jugendwartseminar

Unsere Jugendwartin Lena Scherm nahm an Ende November an einem ganztägigen Jugendwartseminar teil. Im Gerätehaus der FF Feldkirchen trafen sich die Teilnehmer mit den entsprechenden Ausbildern der Landkreisfeuerwehr. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden den ganzen Tag über mehrere Themenblöcke abgearbeitet. So wurden beim Punkt MTA (modulare Truppmannausbildung) die Neuerungen in der Funkausbildung, Informationen zur Anmeldung sowie der



Die aufmerksamen Teilnehmer bei einem Vortrag

kohol bei Jugendlichen. Hier wurde darauf eingegangen, wie Jugendwarte aktiv zur Prävention beitragen können. In einem weiteren Vortrag wurden von der Mediengruppe Attenkofer Tipps für eine gute Pressearbeit gegeben. Ebenso erfolgte ein reger Austausch über bereits erfolgte Presseberichte. Anschließend wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt: einmal die Gruppe der Jugendwarte, einmal die Gruppe der Kinderwarte. Das weitere Programm der Jugendwarte befasste sich mit rechtlichen Themen sowie dem Versicherungsschutz in der Jugendfeuerwehr: mit welchen Geräten dürfen Jugendliche unter 18 Jahren arbeiten, welche Aufsichtspflichten gibt es. In diesem Rahmen folgte auch eine lebhaft Diskussions über das Ausrücken von Jugendlichen unter 18 Jahren im Einsatzfall. Als nächster Punkt standen die Änderungen bei den Abzeichen zur Jugendflamme ab 2024 auf dem Programm. Bevor das Seminar zu Ende ging, resümierten die Teilnehmer und Ausbilder den abgelaufenen Tag in einer kurzen Aussprache.

Jugendwartlehrgang

An zwei Wochenenden sowie an einem Termin unter der Woche nahm unsere Jugendwartin Lena Scherm am ersten Jugendwartlehrgang auf Landkreisebene teil. Dies war aus Sicht der bayerischen

Feuerwehren ein Pilotlehrgang, da dieser Lehrgang bislang nur an den Feuerwehrschulen durchgeführt wurde.

Der Fokus der insgesamt 5-tägigen Ausbildung lag, neben vielen praktischen Inputs zur Jugendarbeit in der Feuerwehr, auf theoretischen Inhalten wie Rechts- und Versicherungsgrundlagen, pädagogischer Psychologie oder Präventionsmaßnahmen. Lena konnte die Prüfung zur Jugendwartin bzw. Jugendleiterin in der Feuerwehr am letzten Lehrgangstag mit Erfolg ablegen.

Neben einem Großteil der Feuerwehrführungskräfte um KBR Albert Uttendorfer - sie waren auch zu Prüfungszwecken anwesend - ließen es sich auch Kirchroths Bürgermeister Matthias Fischer und stellvertretender Landrat Andreas Aichinger nicht nehmen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihre Erwartung zu machen sowie ihnen zur erfolgreichen Prüfung zu gratulieren.

Brandsimulationsanlage

An einem Samstag im Juni besuchten sechs unserer Atemschutzgeräteträger eine Fortbildung in der Brandsimulationsanlage in Osterhofen. Die Kameraden Sebastian Fendl, Christian Neumeier, Michael Becker, Wolfgang Schütz, Lukas Schwager und Bastian Adam machten sich auf den Weg zur Feuerwehr Osterhofen,



Zwei Kameraden beim Betreten der Anlage

um „heiße“ Einsätze zu simulieren und Erfahrung im Brandeinsatz unter schwerem Atemschutz zu sammeln. Die dortige Brandsimulationsanlage (oder auch Brandcontainer genannt) ist in verschiedenen Räumlichkeiten aufgebaut und kann an verschiedenen Stellen mittels Gas von außen befeuert werden. Es können verschiedene Szenarien wie z.B. Fettbrand in der Küche oder brennende Gasflaschen in einer Werkstatt dargestellt werden. Aufgabe der Kameraden war es, das jeweilige Feuer ausfindig zu machen und zu lö-



Gruppenfoto des Pilotlehrgangs Jugendwart

schen bzw. das Feuer ggf. anderweitig zu beenden. Die Kameraden waren dazu in Zweiertrupps eingeteilt und absolvierten die gestellten Aufgaben einwandfrei. Kurz bevor sie den Container verließen, wurde ihnen noch ein sogenannter „Flash-Over“, also ein Durchzünden von Rauch unterhalb der Zimmerdecke, gezeigt. Am Ende wurde mit den Teilnehmern die Übung besprochen und auf kleinere Fehler oder andere Vorgehensweisen im Einsatzfall hingewiesen. Mit dieser tollen Erfahrung machten sich die Kameraden wieder auf den Heimweg, auch mit dem Hintergedanken, dass diese Übung durchaus in den kommenden Jahren immer wieder mal wiederholt bzw. die nächste Stufe durchlaufen werden sollte.

Fahrsicherheitstraining

Zwei Kameraden waren am Samstag mit unserem MTW im Fahrsicherheitstraining in der nahe gelegenen Gäubodenkaserne unterwegs. Dieses Training dient dazu, unsere Fahrzeuge im stressigen Einsatzfall sicher bewegen zu können. Nicht nur unsere erfahrenen Kameraden nehmen hier teil, auch unser Nachwuchs soll und darf die Fortbildung zu Übungszwecken



Die beiden Kameraden vor beim Fahrsicherheitstraining dem MTW

nutzen, damit auch sie die Fahrzeuge im Einsatz sicher bewegen können. Unsere Kameraden Dominik Koslowski und Felix Wiesinger haben sich den ganzen Samstag bei schönstem Sonnenschein der Fortbildung erfolgreich gestellt.

Feuerwehr Oberpiebing erhält einen Schwimmsauger

Die Versicherungskammer Bayern spendet einen Schwimmsauger an die Frei-

willige Feuerwehr Oberpiebing. Die Übergabe der Spende fand am Mittwoch, den 03.07.2024, im Feuerwehrhaus in Oberpiebing statt.

Das Versicherungsbüro Jürgen Spielbauer aus Straubing organisierte den Schwimmsaugkorb im Rahmen eines Spendenprogramms der Versicherungskammer Bayern.

Diese Zusatzausstattung ermöglicht es den Einsatzkräften, Löschwasser oder Schmutzwasser bei besonders niedrigen Wasserständen anzusaugen.

Besonders bei den diesjährigen Unwettereinsätzen im Landkreis Straubing-Bogen hat sich die Anwendung solcher Sauger als äußerst wirkungsvoll erwiesen. Daher freute sich Herr Spielbauer, die sinnvolle Ergänzung nun auch in Oberpiebing aushändigen zu können.

Der Schwimmsauger im Wert von ca. 750 € wurde durch die beiden Kommandanten Thomas Hollermeier und Florian Stadler in Empfang genommen.

Die Feuerwehr Oberpiebing bedankt sich herzlich bei der Versicherungskammer Bayern und dem Versicherungsbüro Jürgen Spielbauer für diese großzügige Spende und die wertvolle Unterstützung.



Bild (v. l.): Florian Stadler, Jürgen Spielbauer und Thomas Hollermeier bei der Übergabe des gespendeten Schwimmsaugers.

FFW Oberpiebing - Jahreshauptversammlung

(jb) Die Berichte des Kommandanten und der Vereinsführung standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Oberpiebing, am Samstagabend im Bürger- und Kulturtreffpunkt in Oberpiebing. Nach einem gemeinsamen Abendessen eröffnete der Vereinsvorsitzende Reinhard Bayerl, im Beisein von Bürgermeister Alfons Neumeier und seiner beiden Stellvertreter Petra Griebbaum und Roland Plendl, sowie der Fahnenmutter Birgit Kainz, die Versammlung, mit der Feststellung, dass die FFW Oberpiebing mit 246 Mitgliedern davon 40 Aktive, und acht Jugendfeuerwehrler, eine erfreuliche Vereinsstruktur aufweise. Bürgermeister Alfons Neumeier sagte in seinem Grußwort, die FFW Oberpiebing erfülle mit Löschen, Bergen, Retten und Schützen die Kernaufgaben des aktiven Feuerwehrdienstes, um hinzuzufügen; „Wenn man in die Reihen des Feuerwehrnachwuchses schaut, geht einem das Herz auf.“ Einer Aussage Neumeiers zufolge werde in der nächsten Gemeinderatssitzung über das neue Löschfahrzeug für die Oberpiebinger Feuerwehr entschieden. Mit der Zuführung des rund 400.000 Euro teuren Fahrzeuges

sei etwa Ende 2025 zu rechnen. Damit, so Neumeier, soll auch das Engagement der aktiven Feuerwehr gewürdigt werden. Über den aktiven Dienst berichtete der Kommandant Thomas Hollermeier. Danach ging es bei den elf Einsätzen sechsmal um technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen sowie die Beseitigung von gefallenen Bäumen und vier Bränden. Bei der technischen Hilfeleistung handelte es sich um Absperrmaßnahmen und Brandwache. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung stellten sich 15 Aktive der Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinatz.“ Der Kommandant dankte auch der Feuerwehr Salching für die allzeit gute Zusammenarbeit und kündigte für die Jugendgruppe den Einstieg in die modulare Truppausbildung an. Zum Schluss gab es für aktive Dienstjubilare das entsprechende Dienstaltersabzeichen. Für zehn Jahre: an Sebastian Gierl, Philipp Lang, Fabian Pletz, Nico Schlosser und Carina Weckmüller. Das Abzeichen für 30 Jahre erhielt Josef Plendl. Schriftführer Florian Kern schaute auf das Vereinsleben der vergangenen Jahre zurück. 2023 nahm der Verein an der ZAW-Aktion „Saubermacht lustig“ teil. Bei der Dorfmeisterschaft der

Hubertusschützen erreichte man einen ersten Platz. Neben den Feuerwehr-Gründungsfesten in Irlbach und Geltolfing, beteiligte sich die Feuerwehr Oberpiebing auch am Gemeindefest in Salching, anlässlich „30 Jahre Industriegebiet Straßacker.“ Die Teilnahme am Kriegerjahrtag der KSK Oberpiebing und am Volkstrauertag der Gemeinde Salching war obligatorisch. Mit dem Neujahrsempfang von Gemeinde und Pfarrei, sowie dem Straßenfasching in Oberpiebing wurde das neue Jahr eingeläutet. Die Jugendwartin Lena Scherm berichtete von Übungen der Jugendfeuerwehr zur Erreichung der Jugendflamme Stufe 1, sowie des Funklehrgangs für die MTA-Ausbildung, der Auffrischung von Erste Hilfe Maßnahmen und des PSNV-Lehrgangs für den Feuerwehrnachwuchs. Über Einnahmen und Ausgaben berichtete der Kassier Michael Englberger. Danach ergab die Bilanz des vergangenen Jahres einen Kassenüberschuss in Höhe von 1101 Euro. Mit einer Vorschau auf die kommenden Monate beendete der Vereinsvorsitzende die Jahresversammlung der FFW Oberpiebing

1. Dorfflohmarkt der Gemeinde Salching

Der erste Dorfflohmarkt am 20. Juli 2024 war ein voller Erfolg.

Ganz nach dem Motto: „**Gebt Euren alten Schätzen ein neues Zuhause**“, meldeten sich über 50 Dorfbewohner zum Flohmarkt an.

Die Teilnehmenden bauten Ihre Stände auf den eigenen Grundstücken auf und markiert diese sichtbar mit Luftballons. Von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr fand der Verkauf statt.

Auch auswärtige Besucher fanden den Weg zu uns und wir bekamen sehr viele positive Rückmeldungen.



Im nächsten Jahr 2025 möchten wir den Dorfflohmarkt

auf vielfachen Wunsch erweitern und Oberpiebing mit dazu nehmen.

Jennifer Kripp

Pfarrei Oberpiebing-Salching



Foto: Von rechts: Pfarrer Heinrich Weber, Chorleiter Wolfgang Krinner, Bürgermeister Alfons Neumeier, Chorsänger Alfons Prasch und PGR-Sprecherin Dagmar Genau mit den geehrten Mitarbeitern der Pfarrei

(jb) Für rund 60 treue Helfer-vom Pfarrgemeinderat (PGR) und Kirchenverwaltung, über Kirchenchor und Organisten, bis zum Reinigungsdienst- hat die Pfarrei Oberpiebing-Salching, am Freitag im Pfarrheim Salching eine Mitarbeiterfeier veranstaltet. „Die ehren- oder hauptamtliche Arbeit der Anwesenden verdient Respekt und Anerkennung, . Während heutzutage viele Menschen der Vergangenheit nachtrauern und auf die Gegenwart schimpfen, seid ihr diejenigen in unserer Pfarrgemeinde, die die Gegenwart bewältigen, indem sie sich ehrenamtlich oder hauptamtlich den Herausforderungen stellen“, sagte Pfarrer Heinrich Weber.

Den Hauptanteil bei der Berichterstattung hatte die PGR-Sprecherin Dagmar Genau mit dem Jahresrückblick zu bewältigen. Dabei stellte sie fest, dass Pfarrer Weber, nach gut zwei Jahren in der Pfarrei angekommen sei. Das gelte auch für die Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung respektive den Kirchenpflegern Thomas Wenninger und Dr. Evelyn Häusler-Sieber. Auch Pfarrheimwirtin Manuela Wolf hat mittlerweile alles im Griff. Ein besonderer Dank gebührt jenen, die einfach da seien

und mit ihren kleinen und großen Taten dafür sorgen, dass die Pfarrgemeinde lebendig bleibe,

Zu den Highlights gehöre im Januar der Einsatz von Pfarrer Eberhart als geistlichen Beistand für die Pfarrei. Ebenfalls im Januar feierten die Senioren ihren Fasching. Zur Osterfeier verteilten PGR-Mitglieder 321 Eier an die Gottesdienstbesucher. 15 Kinder feierten Erstkommunion und 60 Kinder wurden aus der Gesamtpfarrei gefirmt. Die gelungene Renovierung des Riedlinger Kirchturms wurde gebührend gefeiert. An Fronleichnam ging die Prozession von Salching nach Oberpiebing, wo im Bürger- und Kulturtreffpunkt das Pfarrfest stattgefunden hat. Es gab auch wieder viele Einsätze für den Kirchenchor. Der Seniorenclub kam jeden Monat zusammen. Pfarrer i.R. Ludwig Bumes ist am 8.Januar verstorben; er wird in der Pfarrei Oberpiebing-Salching unvergessen bleiben.

Erstmals sollen auch die Lektoren und Kommunionhelfer geehrt werden. Die meisten führen diese Aufgabe sehr lange aus. Günter Mauerer 40 Jahre, Helga Krinner 35 Jahre, Josef Wiendl 25 Jahre,

Nicole Wiendl 25 Jahre, Maria Bumes 23 Jahre, Erwin Kern 28 Jahre, Elfriede Muhr 22 Jahre, Michaela Thomas 23 Jahre, Marianne Huber 15 Jahre, Maria Bayerl 30 Jahre, Dagmar Genau 21 Jahre, Gertraud Zollner 29 Jahre, Regina Hofmeister 6 Jahre und Regina Genau 3 Jahre. Dafür gab es je eine Urkunde der Pfarrei und ein Blumengesteck.

Weiter berichtete Dagmar Genau, dass im November der Kirchenführer der Pfarrei herausgegeben wurde In der Pfarrei gibt es 16 Ministranten, 13 wollen dieses Jahr nach Rom fliegen. Über 35 Kinder zogen dieses Jahr in der Pfarrgemeinde als Sternsinger von Haus zu Haus, Die Ehrung der Chorsänger Nahmen Pfarrer Heinrich Weber und Chorleiter Wolfgang Krinner vor. Für 10 Jahre Chorgesang gab es eine Urkunde der Pfarrei für Andrea Krieger und Dagmar Genau. Mit einer Urkunde des Bischofs von Regensburg Rudolf Vorderholzer wurden geehrt: für 40 Jahre Chorgesang Waltraud Feldmeier, Franz Muhr und Alfons Prasch sowie für 50 Jahre Josef Bierl.

Anschließend erklärte Pfarrer Weber das Buffet für eröffnet.

25 Jahre Kleinkinder-Gottesdienst



Der Kindergottesdienst Oberpiebing/Salching feierte sein 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde in Salching mit einem Festgottesdienst am Patrozinium der Kirche gefeiert, der von aktuellen und ehemaligen Kigo-Kindern mitgestaltet wurde, auch mit einem Evangeliumsspiel, dem „Sturm auf dem See“ (MK 4, 35-41). In der Katechese wurden die 25 Jahre von den Kindern durch 25 Gegenstände, die 25 verschiedene Orte, an denen der Kigo stattfand, veranschaulichten. In der anschließenden Predigt ging Pfarrer Weber auch auf den Inhalt des Rucksacks ein, den jeder Besucher erhielt. Was brauchen wir, um gut zu leben? Bibelvers als Vertrauen auf die Kraft der Botschaft Gottes, ein Bonbon das darauf hinweist,

dass Liturgie Spaß und Freude macht, ein Holzkreuz: dass wir uns weiterhin an Jesus festhalten. Zuletzt schufen alle Anwesenden mit Wollfäden ein Netz, das sie nach dem Schlusseggen zerteilen könnten und gleich in den Rucksack packen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab im Pfarrheim Salching ein Buffet und eine Diashow mit Bildern der vergangenen Jahre. Begonnen wurde dieser Teil natürlich mit dem seit Beginn beliebten Lied: „Einfach spitze das du da bist!“ Verdiente ausgeschiedene Mitglieder wurden geehrt und die Gründerin Sigrid Müller hielt einen Rückblick. Auch Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich für die wertvolle Arbeit und überreichte als Wertschätzung ein kleines Geschenk.

Bild/Text: Dagmar Genau

Kircharoas

Nach der Europawahl durfte man in der Pfarrei Oberpiebing noch einmal wählen, nämlich bei der sogenannten „Kircharoas“, zu den Kirchen der Pfarrei im Halbstundentakt nach Oberpiebing, Riedling, Kirchmatting, Matting und Salching. Die Besucher entschieden sich dafür, keine Kirche auszulassen, und folgten interessiert den Erklärungen von Franz Dengler. Die Strecke zwischen den Kirchen wurde wahlweise mit dem Auto, Roller oder Fahrrad erledigt

Am Ende der „Kirchenroas“ bedankte sich Pfarrgemeinderatssprecherin Dagmar Genau beim Referenten Franz Dengler für seine fachkundigen Führung. Den Anstoß zur „Road“ gab der von den drei Autoren Franz Dengler, Augustin Huber und Gerhard Schormann verfasste Kirchenführer, der weiterhin von der Kirche Verwaltung zum Kauf angeboten wird. Pfarrer Heinrich Weber würdigte in dem Zusammen-



hang das außergewöhnliche Engagement der Verfasser. Die an diesem Tag letzte „Roas“ machten die Besucher in Salching in das Gasthaus „Zur Linde“.



Fasching 2024 bei den Senioren



Erstkommunion 2024



BGR Pfarrer Ludwig Bumes i.R. – Beerdigung in Oberpiebing



Ehejubiläum



Seniorenclub der Pfarrei



Wallfahrt nach Loh



Zwei Abschiede und ein Neuanfang im Pfarrheim Oberpiebing

Foto jb: Pfarrer Heinrich Weber, Diakon Heribert Schambeck, Pfarrsekretärin Barbara Dykiert, Julia Stadler und Sylvia Englberger (ehemalige Sekretärinnen), Kirchenpfleger Thomas Wenninger und Bürgermeister Alfons Neumeier (von links)



Firmlinge sammeln Müll



Palmesetzug



Starnsinger

Ministranten-Wallfahrt nach Rom



32 Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Aiterhofen-Geltolfing-Oberpiebing mit Salching konnten Anfang August spirituell tiefgehende und emotional bewegende Tage bei der internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom erleben. Auf dem Programm standen unter anderem die Besichtigung der antiken Stätten wie dem Forum Romanum und Kolosseum. Ein besonderer Höhepunkt war die Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz zusammen mit 70 000 Ministranten, wobei die Minis nicht nur das internatio-

nale Flair, sondern auch die herzliche Art des Kirchenoberhauptes genießen konnten. Auch der Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Rudolf Voderholzer in St. Paul vor den Mauern und die Abschlussmesse in der Basilika di St. Giovanni Don Bosco mit Weihbischof Dr. Josef Graf beeindruckte die Jugendlichen aufgrund der besonderen Gestaltung. Den Abschluss bildete ein Ausflug ans Meer und der Besuch der Katakomben von St. Agnese, der trotz der Mäusephobie der Führerin und einiger Ministranten durchgeführt werden

konnte. Bei der Rückfahrt bedankte sich Pfarrer Heinrich Weber besonders bei allen, welche die Fahrt im Vorfeld finanziell und ideell unterstützt hatten. Unser Bild zeigt die Pilgergruppe zusammen mit dem Pfarreiverantwortlichen Pfarrer Heinrich Weber sowie den Betreuern H. Stefan Dykiert, Fr. Manuela Hösl, Fr. Hildegard Satorius und Fr. Angelika Wenninger mit den Ministranten der Pfarreiengemeinschaft zusammen mit Weihbischof Dr. Josef Graf nach dem Abschlussgottesdienst.

Pirmin Ströher ist neuer Pastoralreferent

Oberpiebing/Salching. (jb) Im Rahmen der Familienmesse, am Sonntagvormittag in der Filialkirche in Salching, wurde der neue Pastoralreferent der Pfarrei Oberpiebing-Salching, Pirmin Ströher, durch Pfarrer Heinrich Weber in sein Amt eingeführt. Statt einer Predigt, befragte Pfarrer Weber den Referenten über seine Person und den beruflichen Werdegang.

Demnach ist Pirmin Ströher in Straubing geboren und in Puchhausen bei Leiblfing aufgewachsen. Die Grundlage für seine Berufsentscheidung bildete sein persönliches Engagement bereits als Kind in der Kirche nämlich mehr als 16 Jahre als Ministrant und Mesner. Diese Erfahrung führte zu seiner Entscheidung, nach dem Abitur ein Theologiestudium in Regens-

burg aufzunehmen. Anschließend absolvierte er sein Praktikumjahr in Amberg und arbeitete in der Hallertau. Seit 2018 war er in Plattling tätig und dort unter anderem für die kirchliche Jugendarbeit zuständig. Außerdem unterrichtete er Religion an einer Grund- und Mittelschule. Besonders am Herzen lag ihm die Seniorenarbeit. Gefragt nach den „inneren Res-



Foto: Pfarrer Heinrich Weber, der neue Pastoralreferent Pirmin Ströher, Diakon Heribert Schambeck, Pfarrgemeinderatssprecherin Dagmar Genau und Erstklässler vom Gottesdienstteam (von rechts)

„sourcen“ sagte Pirmin Ströher, dass ihm der tägliche Kontakt mit den Menschen vor Ort wichtig sei. Den ersten Kontakt gab es zum Ende der Messe durch die Kinder des Gottesdienstteams vom Pfarrheim nebenan.

Worte zum Empfang gab es auch von der Sprecherin des Pfarrgemeinderates Dagmar Genau. Danach wird Pirmin Ströher nicht nur die Jugendarbeit übernehmen und die Ehrenamtlichen unterstützen, er unterrichtet auch die 3. Klasse der Grundschule Salching. „Schon zum Erntedank können wir die Früchte seiner Arbeit mit den Kindern sehen“, so Dagmar Genau. Dazu gab es zur Orientierung in der Pfarrei den neuen Kirchenführer, eine Strauchsonnenblume mit vielen Knospen in Anspielung auf die Erwartungen und ein Schlüsselbrett, wo die Schlüssel für die Wünsche der Kinder hängen.

Kinderchor Engelsstimmen Pfarrei Oberpiebing Salching

Angeregt durch das Motto der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ wurde bei Christine Haidn und Conny Wittke die Idee geweckt, einen Kinderkirchenchor zu gründen. Diese Idee griff Pfarrer Heinrich Weber gerne auf, denn dies sei eine einzigartige Möglichkeit, um bei den Kindern die Freude an der Musik und an einer besonderen Gestaltung der Liturgie zu wecken, so der Pfarrer.

Ziel ist es nicht nur, Gottesdienste zu gestalten, sondern auch die Entwicklung der Kinder durch die Musik zu bereichern, jungen Menschen wird die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme zu entdecken. Musik macht Spaß, Kinder lernen kreativ zu sein, gemeinsames Singen und Musizieren gibt ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit, es wird Stress abgebaut und Selbstvertrauen aufgebaut.

Damit auch das Rhythmusgefühl der Kinder weiter gefördert werden kann, hat das Basarteam Salching den Kinderchor Engelsstimmen im Juli mit einer Spende



überrascht. Für 200€ konnten eine Cajon, Schellen und Rasseln angeschafft werden. Als Dank sangen die rund 30 Kinder, die sofort Feuer und Flamme für die Instrumente waren ein Lied für das Basarteam.

Der Kinderchor probt mittwochs von 16:30-17:15 Uhr im Pfarrheim Salching. Kinder ab 5 Jahren sind herzlich zum Schnuppern eingeladen. Infos gibt es bei Conny Wittke (0177/5306541)

Eltern-Kind-Gruppe



Seit vielen Jahren gibt es in Oberpiebing den St. Martins Umzug der Eltern-Kind-Gruppen. Die Familien werden im Schein von Laternen und Lichtern auf das St. Martins Fest eingestimmt. Beim gemütlichen Beisammensein können alte und neue Freundschaften vertieft und geknüpft werden. Hierfür bereiten die Teilnehmerinnen immer ein reichhaltiges Buffet vor, außerdem gibt es Kinderpunsch und Glühwein. Im Kreis werden gemeinsam St. Martinslieder gesungen und zum Schluss findet noch der Umzug mit den liebevoll gebastelten Laternen durch die Straßen statt.

Eltern-Kind-Gruppen sind offen für alle Mütter und Väter mit Kindern (0-3 Jahre),

unabhängig von Lebensgeschichte oder Lebensentwürfen, Konfession oder Nationalität. Die Familien haben die Möglichkeit andere Eltern in derselben Situation kennen zu lernen und sich auszutauschen. Die Eltern verbringen zusammen mit ihren Kindern intensive Zeit. Die Kinder erfahren im gemeinsamen Spielen und Singen die Freude an der Sprache und der Bewegung. In unserer Gemeinde gibt es zum jetzigen Zeitpunkt eine Gruppe am Mittwoch und am Donnerstag unter der Leitung von Cornelia Wittke (0177-5306541) und Martina Endl (0172-8665192).

Zwei Stunden werden gemeinsam Lieder gesungen (Die Räder vom Bus, Hoch am Himmel, A Ram Sam Sam, Auf der der grü-

nen Wiese), Kniereiterspiele (Butterberg, Schotterfahren, Hoppe Hoppe Reiter) durchgeführt, sowie Brotzeit gemacht. Auch wird die Kreativität der Kinder durch Bastelangebote wie z.B. Arbeiten mit Perlen, PlayMais, Fingerfarben gefördert. Gemeinsame Ausflüge und Aktionen wie z. B. Faschingsfeier, Kartoffelernte und der Tierparkbesuch finden die Kinder immer sehr toll. Außerdem besucht auch der Heilige Nikolaus die Eltern-Kind-Gruppen.

7000 Euro Spende für die Kita



„Auf der Mauer, auf der Lauer, sitzt ein kleines Danke.“ Mit diesem Liedlein empfing eine Abordnung der Kita Sankt Nikolaus der Gemeinde Salching am Donnerstagvormittag in der Einrichtung in Oberpiebing den Produktionsleiter des Boysen MVO-Werkes vom Industriegebiet

Salching, Thomas Hanser. Im Beisein von Bürgermeister Alfons Neumeier und Kita-Leiterin Gabriele Ertl, übergab Hanser, im Auftrag der Firma Friedrich Boysen GmbH eine Spende in Höhe von 7000 Euro an den Bürgermeister. Solange es dem Unternehmen gut gehe, das gelte auch für

das Werk in Salching, werde die Firmenleitung gerne mit einer Spende die guten Beziehungen zur Gemeinde Salching würdigen, so Hanser. Zumal sich am 18. April die Inbetriebnahme des Boysen-Werkes zum 30. Mal jähre. Der Bürgermeister bedankte sich im Namen der Gemeinde bei dem seit Jahren zuverlässigen Spender Boysen und betonte, dass die Gemeinde Salching großen Wert darauf lege, ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein. Über die Verwendung des Spendenbetrages sagte die Kita-Leiterin, dass damit, in einem bisher unbenutzten Teil des Außenbereiches für die 150 Kita-Kinder ein Wegenetz entstehen soll. Auch die 10 Kinder des Wald- und Naturkindergartens sollen von der Spende profitieren. Bürgermeister Alfons Neumeier, Produktionsleiter Thomas Hanser und Kita-Leiterin Gabriele Ertl (von rechts) mit der Kita-Abordnung.

Text/Bild: Josef Bierl

Mitmach-Zirkus-Boldini

„Manege frei“, hieß es im Zirkuszelt Boldini auf dem Bolzplatz in Oberpiebing, für 92 Kinder der Grundschule Salching und 41 Vorschulkinder der Kita Sankt Nikolaus Salching. Unter dem Motto „Zirkus macht junge Menschen stark für's Leben“, bot der Mitmach-Zirkus Boldini speziell für Kinder vom ersten bis zum neunten Jahrgang an mehreren Wochentagen die Möglichkeit, ihre individuellen Interessen und Begabungen in verschiedenen Zirkusdisziplinen ausbilden zu lassen und im Rahmen einer Abschlussvorstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren. In der Schulwoche wurden physische, mentale und soziale Fähigkeiten spielerisch gefördert. Hand-Augen-Koordination Aufmerksamkeit und Reaktion wurden im Jonglage-Training geschult, Kraft und Ausdauer bei der Bodenakrobatik verbessert. Der Zirkus ist seit jeher das Wahrzeichen für eine friedliche Zusammenarbeit und Integration. Darum lernen die Kinder im Mitmach-Zirkus Boldini kulturelle Vielfalt zu schätzen. Bei der Abschlussvorstellung am Freitagnachmittag, im bis auf den letzten Platz besetzten Zirkuszelt, war neben den Eltern, Freunden und



Verwandten der jungen „Künstler“, die Gemeinde Salching durch Bürgermeister Alfons Neumeier, 2. Bürgermeisterin Petra Griebbaum und 3. Bürgermeister Roland Plendl vertreten. Vom Beginn der Darbietungen bis zum letzten Auftritt wollte der Applaus des begeisterten Publikums kein Ende nehmen. Am Ende der Vorstellung, nach etwa zwei Stunden, ergriff die Elternbeiratsvorsitzende Cornelia Wittke

das Wort. Sie dankte der Firma Edeka für Obst und Süßigkeiten für 250 Kinder und die Zirkusdirektorin Nina Frank würdigte die zur Verfügungsstellung von Strom und Wasser durch die Gemeinde Salching. Als grandios bezeichnete zum Schluss die Leitung von Grundschule und Kita die in der Kürze der Zeit bei den Kindern erreichte Steigerung in den verschiedenen artistischen Disziplinen.

Verkehrsgarten wurde eröffnet



Foto: (von links) Inbetriebnahme des „Fahrparcours“ in der Kita, mit Bürgermeister Alfons Neumeier, Elternbeiratsvorsitzende Cornelia Wittke und Boysen Werksleiter (sowie von rechts) Kita-Leiterin Gabriele Ertl und Stellvertreterin Sophia Brücker sowie die erste „Fahrercrew“

„Die Sonne lacht und auch mein Herz ist freudig gestimmt“, sagte Bürgermeister Alfons Neumeier bei der Inbetriebnahme des neuen „Friedrich-Boysen-Parcours“, am Dienstagvormittag, im Beisein von

Boysen-Werksleiter Thomas Hanser. Dabei handelte es sich um einen mit Pflaster belegten Verkehrsparcours im Außenbereich des Kindergartens in Oberpiebing. Dieser wurde dank des wunderbaren

Bauhofs mit viel Fleiß und Schweiß aus einem Stück Wiese gezaubert.

Die Firma Friedrich Boysen, mit dem MVO-Werk im Industriegebiet Salching, hatte sich zum Jahresbeginn mit einer namhaften Spende an der Finanzierung der Baumaßnahme, sowie der zwei Gartenhäusern beteiligt.

Damit der Parcours auch mit Leben erfüllt werden kann, hat der Elternbeirat der Kita, mit der Vorsitzenden Cornelia Wittke eine Spende in Höhe von 1500 Euro für die Ausstattung gespendet. Für die Kinder wurden Tretroller, eine Tankstelle, eine Verkehrsampel, ein Feuerwehrauto und zwei Taxis finanziert. Zum guten Verhältnis der Firma Boysen zur Gemeinde Salching „besonders zu der Kita, äußerte sich dessen Leiterin Gabriele Ertl: „Die Firma Boysen ist in der Fahrzeugindustrie tätig. Wir greifen das auf und bereiten die Kinder mit entsprechenden Maßnahmen darauf vor“, sagte sie. Das „Fahrtraining“ begann sofort und wird in Zukunft einen Großteil des Tagesprogramms einnehmen.

Bild/Text: Josef Bierl

Ein Herz für Kinder

Ein Herz für Kinder haben die Mitarbeiter der Firma Mayr-Dachkeramik in Salching. Seit mehreren Jahren verzichten sie bei der Weihnachtsfeier ihres Betriebes auf Geschenke und spenden stattdessen 1000 Euro an die Kindertagesstätte (Kita) Sankt Nikolaus der Gemeinde Salching. Bei der Geldübergabe am Montagvormittag in der Kita, durch den Geschäftsführer Thomas Mayr, würdigte Bürgermeister Alfons Neumeier besonders die finanzielle Unterstützung durch die Firma, für Anschaffungen, für die dem Sachaufwandsträger keine Mittel zur Verfügung stehen. Wie die stellvertretende Einrichtungsleiterin Sophia Brücker dabei erläuterte, seien bereits „Glitzer Fenster“ besorgt worden, um damit die visuelle beziehungsweise auditive Konzentration der Kinder zu stärken. Der „Bau Maxl“ dient zur Förderung der Kompetenzen Zählen, Farben zuordnen und räumliches Denken.



Bürgermeister Alfons Neumeier, Geschäftsführer Thomas Mayr und stellv. Einrichtungsleiterin Sophia Brücker (von rechts) freuen sich mit den Kindern über die Geldspende. Foto: Josef Bierl

Die Kita St. Nikolaus informiert

Die aktuellen Satzungen können auf der Homepage der Gemeinde Salching unter der Rubrik Einrichtungen eingesehen werden.

Beste Bildung für unsere Kinder- die Gemeinde Salching, als Träger steht in vollem Maße hinter den Konzeptionen der beiden Einrichtungen in der Gemeinde Salching, der Kindertagesstätte St. Nikolaus und dem Natur- und Waldkindergarten, im Interesse unserer Kinder, denn sie sind unsere Zukunft.



Gemeinde Salching, für die Bildung und Erziehung im Alter von 1-6 Jahren. Das Wohl der Kinder, Bedürfnisse und Individualität der Familien und Wertschätzung steht dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Sehr wichtig sind uns hierbei hohe qualitative Standards, diese beziehen ständig verändernde gesellschaftliche Bedingungen und die jeweils geltenden fachlichen Erkenntnisse mit ein.

Es folgt nun ein Einblick in dieses hochwertige, kindorientierte Angebot in der

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) ist die Grundlage für die pädagogische Arbeit in den staatlich geförderten bayerischen Kindertageseinrichtungen.

Kindertagesstätte St. Nikolaus Bereich Krippe (1-3 Jahre)

Bewegung, körperliche Entwicklung & Wahrnehmung, lebenspraktische Fähig-

keiten, Sprache, Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte, Umwelt, Natur-

wissenschaften, Werteorientierung und Religiosität

Folgende Bereiche werden täglich in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern in der Entwicklung gefördert.



„in den Bällen baden“



„Sand & Wasser & Matsch“



„Hindernislauf“



„Sandburgen, graben im Sand, Baustelle im Sand“



„kreative Künstler am Werk“

Umwelt, Werteorientierung und Religiosität, Gesundheit, Sprache, Emotionalität, soziale Beziehung und Konflikte, Mathematik



„Tatü, tata die Feuerwehr ist da“



„... wenn ich groß bin, werde ich Mitarbeiter im Bauhof“



„kleine Gärtner bei der Arbeit“



„spielen, lernen & arbeiten, mit einem Freund, in der Gruppe oder ganz für mich alleine“



Kindertagesstätte St. Nikolaus Bereich Kindergarten (3-6 Jahre)

Bewegung, Sprache, Kreativität, Ästhetik, Kunst und Kultur, Ausdruck, soziale Beziehung und Konflikte, Gesundheit, Naturwissenschaften und Technik, Mathematik

Folgende Bereiche werden täglich in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern in der Entwicklung gefördert.



„Bewegung, ausprobieren, Grenzen erfahren und beobachten“



„kreative Künstler bei der Arbeit, die/der nächste berühmte Künstler/in wird bestens gefördert“



„kreative Künstler bei der Arbeit“



„Zeit & Raum zum Staunen, Entdecken und Experimentieren“



Besondere Erlebnisse / Aktivitäten während des KiTa Jahres



Zuckerrübenernte bei Fam. Bayerl



Skikurs in St. Engelmar



Mitmachzirkus „Boldini“



Auf dem Pferdehof in Oberpiebing



Abschied und Auf Wiedersehen für die Vorschulkinder der Kindertagesstätte St. Nikolaus, die Luftballons weisen den Weg Richtung Grundschule Salching.



Feuerwehr Salching



Polizei

Kindertagesstätte St. Nikolaus mit Ausblick in die Zukunft

Die Kindertagesstätte St. Nikolaus wird derzeit von insgesamt 126 Kindern besucht. Davon besuchen 21 Kinder die Krippenkinder und 10 Kinder besuchen den Natur- und Waldkindergarten. Derzeit bestehen grundsätzlich keine räumlichen Probleme. Jedoch ist auch im Bereich der Kinderbetreuung festzustellen, dass die Mitarbeiterinnen vermehrt nur noch 3-4 Tage pro Woche arbeiten wollen und dies überwiegend vormittags. Diese Entwicklung ist für jeden Arbeitgeber eine Herausforderung, die frühzeitig beobachtet werden muss und dementsprechend reagiert werden muss.

Eine weitere Variable ist die Betreuungsquote, die nicht vorhersehbar ist. Es ist nicht absehbar, wie sich die Kinderzahlen in den kommenden Jahren tatsächlich entwickeln- beeinflusst von Zuzügen, neuen Baugebieten und Wegzügen. Auch

die finanzielle Entwicklung bei den Eltern hinsichtlich des Betreuungsbedarfs, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt spielen hier eine Rolle.

Die weitere Vorgehensweise wird sein, einen Schwerpunkt auf die Instandhaltung der vorhandenen Gebäude und Räumlichkeiten bzw. Einrichtungen zu setzen. Um etwas Luft im Kindergarten zu schaffen für den Fall, dass die Betreuungsquote in der Krippe steigt, wird für den Natur- und Waldkindergarten eine größere Schutzhütte angeschafft.

Derzeit wird kein Neubau im Baugebiet SalObp angestrebt.

Jedoch besteht eventuell die Möglichkeit eine Minikita einzurichten, das Multifunktionsgebäude in Salching und die Bayerwaldstraße in die Planung mitaufzunehmen.



Natur- und Waldkindergarten Gemeinde Salching

**Falkengruppe
(10 Kinder, 3 -6 Jahre)**

Erweiterung des Natur- und Waldkindergarten Salching

Der Natur- und Waldkindergarten Salching hat sich im letzten Jahr sehr gut etabliert und wir sind stolz darauf, dass in diesem Kitajahr alle 10 Plätze mit Kindern aus der Gemeinde Salching belegt werden konnten.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach freien Plätzen im Natur- und Waldkindergarten Salching, haben wir uns dazu entschieden, die Einrichtung ab dem Betreuungsjahr 2025/2026 zu erweitern.

So können wir ab dem nächsten Kitajahr ca. 20 Kinder in unsere naturnahe Einrichtung aufnehmen. Wir freuen uns sehr auf diese neue Herausforderung und sind sicher, dass dies für Alle von großem Vorteil sein wird.

Um den erweiterten Kindergarten noch gemütlicher zu machen, soll zum nächsten Kindergartenjahr eine größere Schutzhütte errichtet werden. Dieser soll den „Falken-Kindern“ Schutz bei stürmischem Wetter bieten und ihnen so eine noch schönere Zeit in der Natur ermöglichen.

Wenn Sie sich ein Bild von unserem Natur- und Waldkindergarten machen wollen, dann besuchen Sie gerne unsere Homepage: <https://www.naturkita-salching.de/>



Ein ganzes Jahr und noch viel mehr ...



Das Weidentippi wurde gemeinsam mit den Kindern gesteckt.



Heute wird gekocht...



Bei uns kommt das Wasser nicht aus der Leitung. Wir sind fleißig beim Wasserschöpfen...



Wir experimentieren mit Eis und Schnee



„Das Loch“, mit vielen Spielmöglichkeiten...



Unser neues Hochbeet...



Die neue Brücke wird ausprobiert...



Wir haben immer viel zu tun.

Anmeldung ist online über das Bürgerserviceportal für das laufende KiTa Jahr jederzeit, für das kommende KiTa Jahr 2025/26 ab Januar 2025 möglich.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.kita-salching.de

Grundschule Salching - Rückblick auf das Schuljahr 2023/24

Ein Schuljahr mit vielen tollen Aktionen

Auch im vergangenen Schuljahr 2023/24 war an unserer Grundschule wieder einiges geboten. Fast jeden Monat fanden neben dem regulären Unterricht auch verschiedene Aktionen und Projekte statt, die das Schulleben sehr bereicherten:

September:

Am 12.9.2023 durften wir 27 Erstklässler an unserer Schule begrüßen. Bereits eine Woche später machten sie sich gemeinsam mit der 2. Klasse auf den Weg zum Spielplatz in Oberpiebing, um ihre ehemaligen Freunde und Erzieherinnen aus dem Kindergarten zu treffen.



Die älteren Schulkinder durften den 1. Wandertag des Schuljahres am Waldwipfelweg verbringen.

Oktober:

Keine Angst vor Erster Hilfe hieß es Ende Oktober für die 1. und 2. Klasse. Die Kinder lernten unter Anleitung der Experten der „Kleinen Retter Deggendorf“ kleine Verletzungen richtig zu verbinden und durften am Ende den sogenannten „Pflasterpass“ ablegen.



Im Rahmen der Woche der Nachhaltigkeit beschäftigten sich die Erst- und Zweitklässler mit der Thematik „Gesunde Ernährung“. Am 24.10. brachten die Kinder dann gesunde Sachen für das gemeinsame Pausenfrühstück mit. Ein Dank gilt den Eltern, die zu Hause mitgeholfen haben, damit diese Aktion gelingen konnte.

November:

Unter dem Motto des bundesweiten Vorlesetages „Lesen verbindet“ nahmen sich am 15. November Frau Sabine Schlosser, Herr Heinz Prediger und unser Bürgermeister Alfons Neumeier Zeit, um den Kindern schöne Geschichten vorzulesen.



Dezember:

Am 6. Dezember besuchte uns, wie jedes Jahr, der Heilige Nikolaus (dargestellt von Herrn Ulrich Krinner) und brachte allen Schulkindern eine Kleinigkeit, die vom Elternbeirat bezahlt und hergerichtet wurde.



Kurz vor den Weihnachtsferien kam der Kindergarten zu Besuch, um mit den Schulkindern gemeinsam Adventslieder zu singen. Unsere ehemalige Sekretärin, Frau Ingrid Ebenburger, sponserte dankenswerterweise wieder 30 Liter Kinderpunsch, so dass alle Klassen bei der schulinternen Weihnachtsfeier gut versorgt waren.

Februar:

Großen Anklang bei der gesamten Schulfamilie fand wieder das Faschingsfest, das der Elternbeirat so großartig vorbereitete. Alle Klassen hatten in den Tagen und Wochen zuvor Lieder, Tänze, Gedichte oder Witze gelernt und führten diese mit Begeisterung vor. Ein Highlight war die Aufführung der Lehrer, die sich dieses Mal für das Motto „Schneewittchen und die (mehr als) 7 Zwerge“ entschieden. Die Rolle des Schneewittchens übernahm das



jüngste Mitglied des Kollegiums, die FOS-Praktikantin Katja Berleb.

Nach den Faschingsferien fuhr die gesamte Schule zweimal ins Eisstadion zum Schlittschuhlaufen. Viele Eltern nahmen sich extra Zeit und unterstützten uns beim An- und Ausziehen von über 100 Schlittschuhpaaren und als tüchtige Helfer auf dem Eis.

März:

Ein tolles Erlebnis für die 1. und 2. Klasse war der Besuch des Lesehundes Bucky mit seiner Besitzerin Sonja Emmer von der Stadtbibliothek Straubing. Frau Emmer und Bucky vermittelten den Kindern, welche Aufgaben ein Lesehund hat und führten zur Freude aller auch kleine Kunststücke vor.



Im Rahmen des HSU-Unterrichts informierten zwei Mitarbeiterinnen des Bistums Regensburg die Viertklässler sehr einfühlsam über die Vorgänge im eigenen Körper während der Pubertät. (MfM-Projekt)

Ebenfalls im März frischte eine Ausbilderin des Malteser Hilfsdienstes das Wissen der Lehrer der Grundschulen Salching und Aiterhofen auf, um für den Notfall gewappnet zu sein.

April:

Das Highlight des Schuljahres war dieses Jahr das Zirkusprojekt, das gemeinsam mit der Kindertagesstätte St. Nikolaus durchgeführt wurde. Eine Woche lang durften die Kinder unter Anleitung der Familie Frank vom Circus Boldini Zirkusluft schnuppern und verschiedene Kunststücke einüben. Am Freitagnachmittag war der krönende Abschluss der Projektwoche eine wirklich gelungene Aufführung aller kleiner Artisten vor begeisterten Eltern und Geschwistern.



Die Kinder der 4. Klasse konnten an diesem schönen Erlebnis leider aus Zeitgründen nicht teilnehmen, da sie bereits ab März fleißig den Verkehrsgarten in Geiselhöring besuchten und im April erfolgreich ihre Fahrradprüfung ablegten. Herr Karl-Heinz Amberger stellte uns dankenswerterweise wieder sein Wissen als Fahrlehrer und seinen LKW zur Verfügung, um den Kindern die Gefahren des toten Winkels aufzuzeigen.

Mai:

Wie auch bereits in den letzten Jahren machte sich die 1. Klasse Mitte Mai auf den Weg zur Streuobstwiese, um dort unter der fachkundigen Anleitung von Frau Denise Weigl die Tier- und Pflanzenwelt der Wiese zu erkunden.



Juni:

Die Kinder der 2. Klasse hatten sich im Rahmen des HSU-Unterrichts mit der Thematik „Müll“ auseinandergesetzt. Bei einem Unterrichtsgang zum Wertstoffhof Salching erfuhren sie viel Wis-



enswertes über Vermeidung und Wiederverwertung von Müll von Frau Carola Gerischer vom ZAW Straubing.

Voller Begeisterung waren die Klassen 3a und 3b bei der Aktion „Auf die Bremse, fertig, los!“ des gKVS bei der Aktion. Bei diesem Projekt machten die Kinder Erfahrungen zu Geschwindigkeit und Bremsweg. Um die an der Schule vorbeikommenden Autofahrer für ein angemessenes Fahrverhalten zu sensibilisieren, wurde deren Geschwindigkeit mit einem Radargerät gemessen und mit gut sichtbaren Schildern (grüner Daumen nach oben oder roter Daumen nach unten) von den Schülern bewertet.

Eine schöne Erfahrung für die beiden 3. Klassen waren auch die Waldjugendspiele. Begleitet von einem Förster lernten die Kinder auf ihrem Rundgang durch den Wald spielerisch etwas über Tiere und Pflanzen des Waldes, über das Klima, über Forstwirtschaft und Naturschutz. An zahlreichen Stationen zeigten sie ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit.

Ende Juni ging es recht sportlich zu. Zuerst besuchte das DFB-Mobil die beiden 3. Klassen. Die Kinder absolvierten verschiedene Stationen rund um den Fußball. Ein paar Tage später trafen sich alle Kinder der Grundschule mit ihren Lehrern und fleißigen Helfern der Elternschaft auf dem Sportplatz zum alljährlichen Sportfest. Vom Bürgermeister gab es wieder ein leckeres Eis für jedes Kind zum Abschluss des sportlichen Tages.

Juli:

Der letzte Monat des Schuljahres war, wie jedes Jahr, sehr ereignisreich. Gleich zu Beginn des Monats besuchten uns die Vorschulkinder. Sie durften an einer Schulhausrallye teilnehmen und bekamen von ihren zukünftigen Patenkindern der 2. Klasse eine spannende Geschichte vorgelesen.

Eine Woche später machte sich die gesamte Schule auf den Weg ins Freibad Geiselhöring und verbrachte dort einen ereignisreichen Vormittag, bei dem neben Spaß im Wasser auch das Schwimmtraining nicht zu kurz kam.

Die Zahnärztin Frau Dr. Ulrike Grafe besuchte Mitte Juli die Erstklässler und erzählte ihnen viel Wissenswertes über die Zähne und das richtige Zähneputzen.



Einen tollen 5. Platz belegten die 26 Kinder der 4. Klasse beim alljährlichen Fußballturnier der Stadt Straubing und des Landkreises Straubing-Bogen, das wieder auf dem Sportplatz in Ittling stattfand. Egal ob als Mitglied des Fanclubs mit dem schönsten Banner und dem besten Anfeuerungsruf (Regie führte die Klassenlehrerin Frau Regina Lichtinger), als motivierte Spieler auf dem Platz oder als Trainer (Frau Christina Schönhammer und Frau Anna-Sophia Haban bildeten ein super Trainerduo) gab jeder sein Bestes, um diesen 5. Platz zu ermöglichen.

Der 2. Wandertag des Schuljahres führte die 2. Klasse auf den Pferdehof Oberpiebing, die 3. und 4. Klassen nach Wackersdorf in den Erlebnispark Wasser- Fisch- Natur und die 1. Klasse in den Tiergarten Straubing. Als kleines Trostpflaster dafür, dass die 4. Klasse nicht am Zirkusprojekt teilnehmen konnte, durften sie sich beim Ausflug in den Tiergarten anschließen und somit an zwei Ausflügen teilnehmen.

In der letzten Schulwoche feierte Herr Pfarrer Weber mit den Kindern und Lehrern den jährlichen Abschlussgottesdienst mit Segenswünschen für die scheidenden Kinder der 4. Klasse.

Ein schönes Schuljahr ging am 26. Juli mit einer sehr emotionalen Feier zu Ende. Mit einem lachenden und einem- oder mehreren - weinenden Auge(n) verabschiedeten wir die 4. Klasse, unsere beiden „Bufdis“ und Frau Vanessa Hatzinger (Klassenlehrerin der Klasse 3a). Wir wünschen ihnen alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Weg!

Offener Ganzttag der Grundschule Salching



Im Schuljahr 2022/23 besuchten insgesamt 67 Kinder den Offenen Ganzttag, 29 Kinder davon bis 16.00 Uhr.

Dieses Jahr unterstützen uns zum ersten Mal zwei „Bufdi’s“ (Bundesfreiwilligendienst). Helena und Anna-Sophia waren eine große Bereicherung und Unterstützung für uns und die Kinder.

Von 14.00 bis 15.00 Uhr findet die Lernzeit statt. Hier werden Hausaufgaben mit Unterstützung der Erzieher erledigt, Lerninhalte geübt und auch Lernspiele gespielt. Der Offene Ganzttag wurde mit iPads ausgestattet, mit denen Hausaufgaben, Übungen und Gruppenarbeiten erledigt werden können.



Im November startete dann die Tanzgruppe. Die Kinder haben sich für das Lied „Dance the night“ von Dua Lipa entschieden, einen Tanz dazu entwickelt und wöchentlich geübt. Im Sommer fand dann ein interner Auftritt statt.



In der Kreativwerkstatt wurden Weihnachtskarten mit der „dot-painting“ Technik gestaltet. Die Punktmalerei ist eine traditionsreiche Technik der australischen Aborigines, die aus der Fels- und Bodenmalerei hervorgegangen ist.



Ab 15.15 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit an unterschiedlichen Angeboten und AG's teilzunehmen oder die Freispielzeit zu nutzen.

Am Anfang des Schuljahres haben wir unser Gartenhaus verschönert, den Blumenkasten vor dem Haus bemalt und Kürbisse aus Pappmaché hergestellt.



Kurz vor Weihnachten haben wir dann einen Ausflug zum Christkindlmarkt unternommen. Fr. Ebenburger, unsere ehemalige Sekretärin, hat uns auf einen Kinderpunsch eingeladen. Nach einer Stärkung, haben wir noch die Geschichte von Polly in der Hafner Passage gelesen.



Im Januar wurde mit Wolle gebastelt. Die Kinder webten und stellten viele, viele Bommel her. Die Anregung der Feinmotorik



und der Aktivität der Augen sowie die zielgerichtete Ausführung einer Aufgabenstellung stärken die Konzentrationsfähigkeit und das Durchhaltevermögen.

Ab Februar startete das Projekt zum Thema „Raubtiere“, das sich die Kinder selbst ausgesucht haben. Mit Hilfe von Büchern aus der Bücherei und den Suchmaschinen der I pads sammelten die Kinder viele Informationen zu dem Thema. Daraus gestalteten sie dann ein Plakat mit allen wichtigen und interessanten Informationen. Außerdem wurden noch Handpuppen gebastelt und eine Film zum Thema Raubtiere angeschaut.



Zum Abschluß des Projekts beobachteten wir die echten Raubtiere bei unserem jährlichen Ausflug zum Tiergarten, bei dem uns auch immer der Osterhase besucht.



Die Kreativwerkstatt webte im März kleine Körbchen und stellte Katzen-Fingerpuppen her, welche gleich in einem spontanem



Tischtheater Einsatz fanden. Die Kinder überlegten sich eine kleine Geschichte und organisierten eine Theateraufführung für die anderen Kinder.



Die „Bufdi’s“ haben mit den Kindern die Fenster bemalt und in der Kreativwerkstatt wurden Klatschbilder hergestellt. Beim Malen werden viele wichtige kognitive Fähigkeiten gefördert, die sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken.



Bis zum Ende des Jahres wurde von Anna-Sophia eine Fußball AG angeboten, die mit großer Begeisterung angenommen wurde. Fußballspielen bietet eine gute Möglichkeit, Energie gezielt loszuwerden und sich auszutoben. Der Mannschaftssport stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die Kinder lernen sich an Regeln zu halten und Autoritäten, wie Trainer oder Schiedsrichter zu respektieren.



Im Mai machten wir einen Ausflug zum Naturkindergarten und picknickten dort gemütlich. Naturerfahrungen unterstützen die Kinder in ihrer gesamten Entwicklung und erhöhen das Bewußtsein für Natur- und Umweltschutz.



Die Kreativwerkstatt bastelte fleißig Flieger u. a. aus Watteastäbchen und probierte unterschiedliche Faltechniken, um die Flugtauglichkeit zu verbessern.

Neben der Feinmotorik schult das Falten in Schritten auch die Konzentration, die Merkfähigkeit und fördert zudem das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit.





Das freie Spiel gibt Kindern die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Sie können ihre eigenen Welten erschaffen. Geschichten erfinden und sich selbst als Gestalter erleben. Das ist eine wichtige Grundlage für kreatives Denken und Problemlösungsfähigkeiten, die ihnen später im Leben zugutekommen. Außerdem lernen die Kinder beim Freispiel, mit anderen Kindern zu interagieren, zu verhandeln und Kompromisse einzugehen. Soziale Kompetenzen, die unerlässlich für die Entwicklung von Empathie, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten sind. Durch das Spielen entdecken Kinder ihre Umwelt und machen wichtige Lernerfahrungen. Sie entwickeln räumliches Vorstellungsvermögen, logisches Denken und die Fähigkeit Zusammenhänge zu erkennen. Aber auch die körperliche Entwicklung wird unterstützt. Kinder rennen, klettern, balancieren und bauen, was ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten stärkt.

Unser Abschlussausflug führte uns dieses Mal in den Wildpark nach Ortenburg. Hier verbrachten wir einen schönen und entspannten Tag mit den Kindern und genossen das schöne Wetter. Auf den Schautafeln an den Gehegen erfuhren wir Näheres über Herkunft und Lebensweise der Tiere. Das Highlight war aber, dass die frei umherlaufenden Tiere gefüttert und zum Teil auch gestreichelt werden durften.



Jugendtaxi Straubing-Bogen



Damit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher unterwegs sind, wurde im Oktober 2015 das JugendTAXI eingeführt.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen bzw. von der Stadt Straubing getragen. Der Landkreis und die Stadt stellen hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

- Freitag ab 18.00 Uhr bis Samstag 6.00 Uhr
 - Samstag ab 14.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr
 - am Tag vor einem Feiertag ab 18.00 Uhr
 - am Feiertag ganztägig
- Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen oder in der Stadt Straubing erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen bzw. in der Stadt Straubing befinden.

Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt. Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks? Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60,00 €, d.h. es können für maximal 30,00 € Wertschecks gekauft werden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

- In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises (bei Verwaltungsgemeinschaften ausschließlich in der Hauptgeschäftsstelle, Ausnahme: VG Aiterhofen- hier können die Wertschecks zusätzlich im Bürgerhaus in Salching gekauft werden)
- In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle
- Direkt online über unsere Homepage (<https://www.kjr-straubing-bogen.de/einrichtungen/jugendtaxi/jugendtaxi-bestellformular/jugendtaxi-bestellformular.html>)
- Bei den Stadtwerken Straubing im Verkehrsbüro
- Beim Stadtjugendring Straubing

Die Wertschecks können jederzeit und voraussetzungslos gegen den ursprünglich gezahlten bzw. den noch nicht verwendeten Betrag zurückgetauscht werden. Der Umtausch kann nur in der KJR-Geschäftsstelle erfolgen.

Achtung: Wertschecks für Juleica-Besitzer und Ehrenamtskartenbesitzer können ausschließlich online oder in der KJR-Geschäftsstelle gekauft werden!

Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

Name	Ort	Telefon
Stadttaxi Straubing GmbH	Straubing	09421/989860
Taxi-Mietwagen KOSA	Straubing	09421/830000
Taxi-Mietwagen Hilmer Ludwig	Straubing	0171/1603004
Taxi Sprenger	Straubing	09421/42000
Gäubodentaxi	Straubing	09421/1415
Taxi 37 Altenhof	Straubing	0151/26620263
Tele-Taxi	Straubing	09421/530530
Taxi & Mietwagen Ostbayern GmbH	Straubing	09421/1432
Taxi & Mietwagen Ostbayern GmbH	Bogen	09422/1464
Taxi Geiger	Schwarzach	0170/5241742
Taxi Aichinger	Viechtach	09942/94050
(überwiegend Großraum-taxis)	Prackenbach	09942/8555

Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.

Gibt es eine Besonderheit für Juleica-Besitzer?

Als Inhaber einer gültigen Juleica erhält man insgesamt eine Ermäßigung in Höhe von 75%, d.h. werden Wertschecks in Höhe von insgesamt 60,00 € eingekauft, müssen dafür nur 15,00 € bezahlt werden. Die Wertschecks sind im Vergleich zu den anderen Wertschecks komplett goldfarben. Sobald solch eine Karte beim Taxiunternehmer vorgezeigt wird entfällt automatisch die Altersüberprüfung, d.h. jeder Juleica-Besitzer ist von der Altersbegrenzung ausgeschlossen. Diese Wertschecks können jedoch nur in der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt oder online erworben werden.

Gibt es eine Besonderheit für Ehrenamtskartenbesitzer?

Als Inhaber einer gültigen Ehrenamtskarte erhält man insgesamt eine Ermäßigung in Höhe von 60%, d.h. werden Wertschecks in Höhe von insgesamt 60,00 € eingekauft, müssen dafür nur 24,00 € bezahlt werden. Diese Wertschecks können jedoch nur in der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt oder online erworben werden.

Hinweise und Mitteilungen für ein gutes Miteinander

Grundsätzliches Vorgehen bei Mitteilungen an die Gemeinde



Immer wieder wird die Gemeinde mündlich auf bestimmte Verstöße/Unregelmäßigkeiten hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben oder satzungsrechtlichen Vorgaben (z. B. Abweichungen von den Festsetzungen der Bebauungspläne, erforderliche Pflege von leerstehenden Baugrundstücken, Problembäume, nicht gemähte Grünflächen usw.) hingewiesen. Soweit die Einwände berechtigt sind, ist ein Handeln der Verwaltung erforderlich. Um ggf. in einem darauffolgenden Rechtsverfahren rechtssicher handeln zu können, ist die Nennung des Beschwerdeführers sowie des geltend gemachten Sachverhalts notwendig. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass in Zukunft nur noch schriftliche Hinweise, die Absender und Sachverhalt erkennen lassen weiterverfolgt werden. **Auf anonyme bzw. mündliche Hinweise wird nicht mehr reagiert.**

Der Winter kommt alle Jahre wieder, Bürger und Bauhof haben gleichermaßen mit den Herausforderungen zu kämpfen. Der gemeindliche Winterdienst überprüft ab 03.00 Uhr morgens ob ein entsprechender Einsatz notwendig ist. Wenn dies der Fall ist, räumt der gemeindliche Bauhof im Gemeindegebiet die Ortsstraße und die Gemeindeverbindungsstraßen, damit diese von Straßenglätte befreit werden und die Straßen in einem verkehrssicheren Zustand gehalten werden können.

Räum- und Streupflicht

Der Bürger prüft seine Räum- und Streupflicht im Rahmen der gemeindlichen Reinigungs- und Sicherheitsverordnung. Diese Pflichten werden in den folgenden beiden Berichten erläutert.

Der Bürger prüft seine Räum- und Streupflicht im Rahmen der gemeindlichen Reinigungs- und Sicherheitsverordnung. Diese Pflichten werden in den folgenden beiden Berichten erläutert.

Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Grundstücks-Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten haben zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Gehbahnen, der an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

Die Gehbahnen sind an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Sicherung der Gehbahnen ist bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wenn kein Gehweg vorhanden ist, besteht die Räum- und Streupflicht für einen für den Fußgängerverkehr erforderlichen Streifen am Fahrbahnrand (siehe Hinweise unten).

Der geräumte Schnee oder die Eis Reste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert

wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Für Rückfragen steht Ihnen die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen-Bauamt- zur Verfügung (Tel.: 09421/9969-0).

Winterdienst

Häufig gestellte Fragen zum Winterdienst

Von wann bis wann besteht Räum- und Streupflicht für den Bürger?

An Werktagen muss bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20 Uhr. Schneit es innerhalb dieses Zeitraums muss erneut geräumt und gestreut werden.

Wo muss geräumt und gestreut werden?

In erster Linie müssen Gehwege und sonstige Fußwege von Schnee und Eis geräumt werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fuß- und Radwege sowie Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüberliegen.

Mit welchen Mitteln darf gestreut werden?

Der Umwelt zuliebe darf auf Salchings Gehwegen kein Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte. Aus Sicherheitsgründen kann bei Glättebildung auf Treppen-, Gefäll- und Steigungstrecken Salz gestreut werden. Dies allerdings nur in geringen Mengen - maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel.

Wo bekomme ich Streumittel?

Streumittel wie Salz, Sand, Splitt oder Granulat bekommen Sie in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern.

Muss auch dann geräumt werden, wenn vor dem Haus kein Gehweg ist?

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft. Falls auf keiner Straßenseite Gehwege sind, muss auf beiden Seiten eine Fläche in der Breite von einem Meter geräumt und bestreut werden.

Was kann ich als Mieter machen, wenn andere Bewohner der Hausgemeinschaft nicht streuen?

In erster Linie muss der Eigentümer darüber informiert werden, denn im Schadensfall wird er rechtlich belangt. Um seiner Pflicht nachzukommen, kann der Eigentümer zum Beispiel einen Hausmeisterservice damit beauftragen, den Gehweg bei Schnee und Eis zu räumen, oder er kann sich mit den Hausbewohnern verständigen. Die Räumung auf Privatgrundstücken kann keinesfalls durch den gemeindlichen Bauhof erfolgen.

Wer ist zuständig für den Winterdienst, wenn mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang oder Zufahrt zu einer Straße haben?

Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zu einer Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen beide dafür sorgen, dass der Gehweg im Falle von Eis und Schnee geräumt und gestreut ist.

Wer muss räumen und streuen, wenn zwei Grundstücke durch einen Gehweg getrennt sind?

Sind beide Grundstücksseiten bewohnt, so sind auch beide Parteien verpflichtet, im Falle von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen. Die Verpflichtung erstreckt sich jeweils bis zur Mitte des Gehwegs.

Was ist noch zu beachten?

Halten Sie Fahrbahnlinien, Kanalisationseinläufe und Hydranten auf jeden Fall frei, damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

Eingeschränkter Winterdienst in den Grünanlagen

Damit die Bürger darauf hingewiesen werden, dass an den Wegen in den Grünanlagen kein Winterdienst stattfindet, wird eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Das Aufbringen von abstumpfendem Material ist bei unbefestigten Wegen nur eine kurzzeitige Lösung, denn das Material wird nach mehrmaligem begehen des Weges in den Schnee und Boden gedrückt, so dass dies keine Wirkung mehr zeigt. Außerdem ist es nicht möglich, dass der gemeindliche Bauhof an den Wegen den Winterdienst ausübt.

An den öffentlichen Straßen oder Gehwegen wird durch die Anlieger oder durch den Bauhof die Räum- und Streupflicht erfüllt, so dass die Gemeinde im Winter empfiehlt diese zu nutzen und nicht die Abkürzungen durch die Grünanlagen.

Anleinplicht

Die Gemeinde Salching möchte darauf hinweisen, dass immer wieder Hundehalter ihre „großen“ Hunde (Schulterhöhe größer als 50 cm) unangeleint im Gemeindebereich ausführen. Die Gemeinde Salching hat eine „Verordnung über das Halten von Hunden“ dort ist geregelt, dass das freie Umherlaufen lassen von großen Hunden und Kampfhunden in öffentlichen Anlagen, sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf öffentlichen Kinderspielplätzen und Sport- und Schulanlagen sowie im näheren Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen und im näheren Bereich von Kinderspielplätzen innerorts verboten ist. Das zuwiderhandeln kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € belegt werden. Wir möchten sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass der Bereich entlang des Damms an der Aitrach als



Dorfbereich gilt und auch hier die Hunde angeleint werden müssen.

Hundekotbeutelspender

Die Gemeinde Salching hat im ganzen Gemeindegebiet Hundekotbeutelspender und auch entsprechende Mülleimer aufgestellt

und bittet alle Hundebesitzer diese auch zu benutzen. Denn keiner will in die Hinterlassenschaften eines Hundes treten.

Breitband Ausbau in der Gemeinde Salching



Die Firma Energienetze Bayern hat in Verbindung mit dem Regensburger Internetanbieter R-KOM in den letzten Jahren im Gemeindegebiet Salching insgesamt 216 Glasfaseranschlüsse umgesetzt. Im Rahmen des Breitbandförderprogramms wurden

im Jahre 2017 durch die Firma Amplus jetzt Leonet bereits 65 Glasfaseranschlüsse umgesetzt. Durch eine Rückfrage beim Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, wurde bestätigt, dass die Gemeinde Salching somit einen Glasfaserausbau von 73 % hat.

Ab April 2023 hat das in Schweden beheimatete Unternehmen open infra geprüft ob in Salching ein eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau realisiert werden kann. Nun wurde von open infra mitgeteilt, dass derzeit keine weiteren Maßnahmen begonnen werden.

Mobilfunk

Durch Vodafone und die Deutsche Telekom wurde mitgeteilt, dass die bestehenden Mobilfunkstationen im Gemeindegebiet Salching mit dem Dienst 5 G ausgebaut werden.

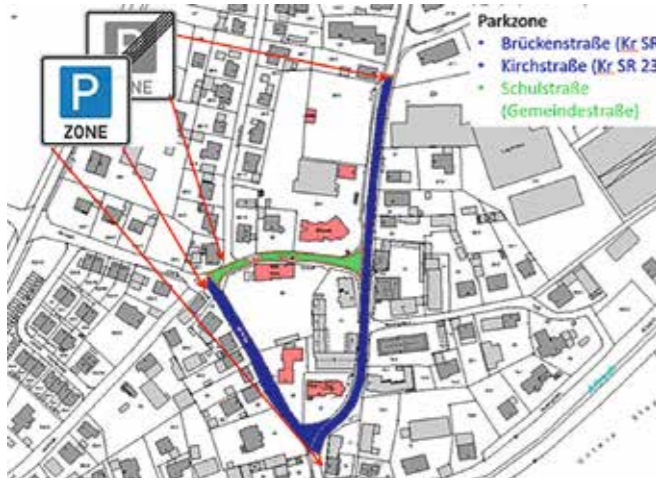
Die Gemeinde Salching hat beim Mobilfunkzentrum an der Regierung von Oberpfalz für die Gemeinde Salching die Versorgungssituation überprüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, dass keine unterversorgten Flächen vorliegen.

Überwachung des fließenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachung Gäuboden

Die Gemeinde Salching hat in verschiedenen Bereichen 30 km/h Zonen eingerichtet und bittet die Verkehrsteilnehmer diese auch zu beachten. Es werden in regelmäßigen Abständen auch Geschwindigkeitsmessungen durch die Verkehrsüberwachung Gäuboden durchgeführt. Im Jahr 2023 ist die Kirchstraße als komplette „Tempo 30 km/h Zone“ neu hinzugekommen, da diese von der Kreisstraße zur Ortsstraße umgestuft wurde. Zum Wohle unserer ganzen Bürgerschaft sind die Geschwindigkeiten einzuhalten.



Parken, Halten im Gemeindegebiet Salching und die Überwachung des ruhenden Verkehrs



Parken und Halten ist grundsätzlich da erlaubt, wo es nicht durch Beschilderung oder durch die Straßenverkehrsordnung verboten ist. Dieses Thema beschäftigt uns alle immer wieder auf irgendeine Art und Weise. Da es immer wieder zu Park- und Halteverstößen kommt, hat die Gemeinde Salching mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern eine Vereinbarung getroffen, die Kontrollen des ruhenden Verkehrs in Salching durchzuführen. Dabei werden unter anderem die Einhaltung der Park- und Halteverbote im gesamten Gemeindegebiet Salching überprüft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei im Bereich der öffentlichen Einrichtungen z.B. Grundschule Salching und Kita Oberpiebing gelegt.

In der eingerichteten Parkraumbewirtschaftungszone in der Brückenstraße, Schulstraße und Kirchstraße zum Beispiel, ist das Parken auf eine Dauer von 2 Std. begrenzt. Eine Parkraumbewirtschaftungszone sagt aus, dass in diesem Bereich das Parken nur auf den gekennzeichneten Flächen mit Parkscheibe erlaubt ist. Eine zusätzliche Beschilderung innerhalb dieser Zone ist nicht vorgesehen.

Dort werden immer wieder Verstöße festgestellt. Bitte achten Sie darauf, dass die Parkscheibe eingelegt ist und diese korrekt eingestellt wurde. Sollten Sie einmal länger Parken müssen, dann nutzen sie den Parkplatz an der Brückenstraße, auf dem ehemaligen Gelände des „Cafes zur Brücke“. Dort wurde ein öffentlicher Parkplatz eingerichtet.

Auch der Parkplatz an der Grundäckerstraße wird durch die Verkehrsüberwachung kontrolliert.

Dort ist das Parken „Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr nur für Berechtigte der Kindertagesstätte“ erlaubt. Da dieser Parkplatz in letzter Zeit immer wieder durch Unberechtigte belegt wurde, haben die Beschäftigten der Kindertagesstätte Parkberechtigungsausweise erhalten, so dass die Kontrolle des Parkplatzes effektiver durchgeführt werden kann und Verstöße geahndet werden können.

Hinweisschilder für Gewerbebetriebe

Die Gemeinde Salching bietet Gewerbetreibenden die Möglichkeit auf Ihr Gewerbe durch ein Hinweisschild auf den Hauptstraßen hinzuweisen. Diese ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- Es darf nur auf Betriebe hingewiesen werden, die von Endverbrauchern aufgesucht werden können (Friseur, Einzelhandel etc.)
- Die Beschilderung darf nur auf den Hauptdurchfahrtsstraßen mit einem Schild je Betrieb hingewiesen werden
- Die Aufstellung und Entfernung der Schilder erfolgt ausschließlich über die Gemeinde.
- Die Kosten der Anschaffung und Aufstellung hat der Betrieb zu übernehmen.
- Für die Aufstellung und das Entfernen ist eine Kostenpauschale von 50,00 € zu entrichten.
- Bei Beschädigung oder alterungsbedingten Schäden wird der Betriebsinhaber auf eine Auswechslung hingewiesen. Bei Nichtauswechslung wird das Schild von der Gemeinde entfernt.
- Bei einer Betriebsaufgabe wird das Schild von der Gemeinde entfernt.

Sollten Sie Interesse an einem Hinweisschild für Ihren Betrieb haben, dann können Sie sich an das Ordnungsamt in der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen Tel. 09421/9969-11 wenden.

Auf die Bremse, fertig, los...

Die Grundschule Salching startete ein Schulprojekt - Fairness ist richtig -.

Die erste Maßnahme unter diesem Titel ist „Auf die Bremse, fertig, los...“, welches im März 2016 vorgestellt wurde.

Hierfür und für weitere Maßnahmen / Veranstaltungen werden noch Sponsoren gesucht. Wer sich als Sponsor zur Verfügung stellen möchte, gibt im Bürgerhaus Salching einfach seinen Namen / seine Firma an.

Wahlhelfer für die Bundestagswahl 2025 gesucht!

Am 23.02.2025 findet wieder die Bundestagswahl statt. Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen sucht für die Durchführung der Wahl wieder freiwillige Mitglieder für die Urnen- und Briefwahlvorstände. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung. Voraussetzung ist, dass die Wahlhelferin bzw. der Wahlhelfer wahlberechtigt sind, das heißt:

- Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz,
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt,
- seit mindestens drei Monate in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten.

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich im Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unter Tel. 09421/9969-10 oder unter ordnungsamt@aiterhofen.de.

Friedhof Salching, Friedhof Oberpiebing – Bestattungswesen

Die Gemeinde Salching hat für die Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen das Bestattungsinstitut D. Fischer e. K, Inh. Klaus Lanzl, Landshuter Straße 66, 94315



Foto: Pixabay, ArtRose

Straubing beauftragt. Beisetzungen an den Friedhöfen der Gemeinde Salching dürfen nur von diesem Bestattungsunternehmen durchgeführt werden. Vor einer Beisetzung sind sehr viele Dinge zu regeln dabei ist das Bestattungsunternehmen gerne behilflich. Die Termine für die Beisetzungen sind in Verbindung mit Pfarrei und Bestattungsunternehmen abzusprechen.

Veränderung der Bestattungswünsche auf den gemeindlichen Friedhöfen

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Urnennischenplätze auf Friedhöfen der Gemeinde Salching erheblich gestiegen. Der Anstieg der Einäscherungen und die veränderten Bestattungswünsche der Bevölkerung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen.

Die Gemeinde Salching hat diesen Trend beobachtet und deshalb auch ein Urnengräberfeld am Friedhof Salching errichtet, welches sehr gut genutzt wird. Derzeit gibt es auch Überlegungen, bestehende Erdbestattungsgräber in Urnenbestattungsgräber oder sogar Gemeinschaftsurnengräbern umzuwandeln, um wieder einen Platz für die Einäscherung von Verstorbenen zu schaffen. Diese Überlegungen führen auch dazu, dass die bestehenden Friedhofsgebühren- und Friedhofsbenutzungssatzungen überarbeitet werden müssen.

Vandalismus am Spielplatz im Reichenederhof



Der Bauhof und auch die Verwaltung sind regelmäßig mit den Beseitigungen und Reparaturen von Vandalismusschäden beschäftigt.

Anfang August wurde der Spannungsgurt des Sonnensegels am Spielplatz am Reichenederhof durchgeschnitten. Das verwendete Messer wurde zurückgelassen und Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Ebenso kam es in Pfaffenpoint zu Schmierereien an Verteilerkästen der Telekom und der Stadtwerke.



Aufruf für die Zukunft



In der Gemeinde gehen derzeit mehrere Anträge von Bürgerinnen und Bürgern ein, die Straßenbäume betreffen.

Diese verursachen Schäden durch ihr Wurzelwachstum, werfen Samen und Laub ab und verursachen damit Schmutz und teilweise Gefahrensituationen. Weitere Meldungen betreffen Laub auf Dächern und Dachrinnen sowie die Verschattung der anliegenden Anwesen und PV-Anlagen. Zu erwähnen sei hier, dass das Wachstum gesunder Bäume im Allgemeinen keine Rechtsansprüche wie Schadensersatzansprüche auslöst.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Gemeinde Bäume auf ihre Verkehrssicherungspflicht prüft und bei Bedarf auch entsprechende Maßnahmen durchführt. Schäden an Gehwegen, Randsteinen und Kanälen (auf öffentlichem Grund) werden bei Gefährdungssituationen von der Gemeinde saniert. Ein rein kosmetischer Pflegezuschnitt ist nur von Oktober bis Februar möglich (§ 39 BNatSchG), um Nist- und Lebensräume von Brutvögeln und anderen Tieren zu schützen und zu bewahren.

Die Pflicht zur Pflanzung von Bäumen ergibt sich unter anderem aus den Bebauungs- und Grünordnungsplänen der Gemeinde welche u.a. unter Beteiligung der Naturschutzbehörde aufgestellt werden. Diese stellen als Satzung eine gemeindliche Rechtsnorm dar, die zwingend zu beachten ist. Unter Beachtung der ökologischen Ausgleichsfunktion von Begrünungsmaßnahmen in Bezug auf diese Satzung kann grundsätzlich einem Austausch, Ersatzpflanzung oder Fällung von Bäumen nicht zugestimmt werden. Insgesamt sind aus städtebaulicher Sicht in Bezug auf den Klimawandel der Erhalt sowie die Pflanzung von Bäumen in allen bebauten Bereichen sicherzustellen.

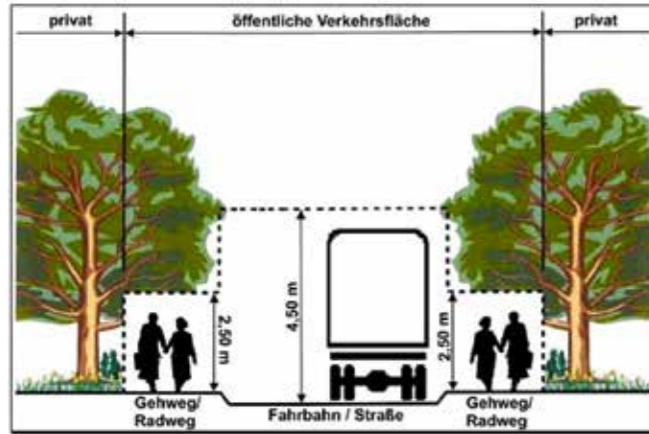
Vor allem in Städten aber auch in den Gemeinden macht sich die hohe Wärmespeicherfähigkeit von Beton und Asphalt auf den Straßen bemerkbar. Hier haben Bäume einen überaus positiven Effekt und fungieren dank ihrer Blattoberfläche als Schattenspendler, Luftfilter und mindern zudem die Lärmbelastung.

Auch eine Nachpflanzung ist immer als zweitrangig anzusehen, da die Bäume den gewünschten Ausgleichseffekt hinsichtlich der ökologischen Wertigkeit erst aufgrund ihres Alters entfalten. Würden hier Ersatzpflanzungen vorgenommen werden, würden wieder etwa 20 Jahre vergehen, bis diese Wertigkeit erreicht wird.

Abgesehen von der rechtlichen Situation zeigen Studien, dass sich eine gesunde Flora positiv auf die Gesundheit auswirkt. Da die positiven Effekte für die Allgemeinheit überwiegen, sollten wir uns ein toleranteres Bewusstsein schaffen denn:

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“. Ganz im Sinne von Marie von Ebner-Eschenbach sollten wir uns ein toleranteres Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Natur schaffen!

Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden



Häufig wird festgestellt, dass Bäume, Hecken oder Sträucher von Privatgrundstücken im Laufe der Zeit in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen. Hierdurch können Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert werden. Besonders gefährlich ist es, wenn an Eckgrundstücken die Sicht stark eingeschränkt wird oder Verkehrszeichen, Straßenlampen oder Straßennamensschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden. Darüber hinaus stellt auch die Einengung der Gehsteige durch überwachsene Gehölze für die Fußgänger nicht nur eine Erschwernis dar, sondern manchmal auch eine Gefährdung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verkehrssicherung nicht nur eine Sache der Straßenverkehrsbehörde ist, sondern dass auch die Besitzer der Grundstücke entlang der Straßen für die Verkehrssicherheit mitverantwortlich sind. So schön

manche Bäume, Hecken und Anpflanzungen auch sein mögen, sie dürfen aber nicht zu einem Ärgernis oder gar zur Gefahr für andere werden.

Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen bittet deshalb alle Grundstücksbesitzer, ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprüfen und erforderlichenfalls so weit zurück zu schneiden, dass das vorgeschriebene Lichtraumprofil eingehalten wird. Dürre Bäume und Äste können dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr bedeuten und müssen, wenn sie den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden.

Für die Freihaltung von Bewuchs im öffentlichen Verkehrsraum gilt folgendes:

- Auf **Geh- und Radwegen** ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten.
- Für den **Kfz-Verkehr** muss die lichte Höhe **mindestens 4,50 m** betragen.

Nasses Gehölz senkt sich noch zusätzlich ab!

Auch im Bereich von Straßenlampen, Verkehrsschildern und Straßennamensschildern sind Bäume, Hecken und Sträucher so weit zurück zu schneiden, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung mühelos erkannt und gelesen werden kann.

Bitte bedenken Sie, dass bei Unfällen und Sachbeschädigungen der Grundstücksbesitzer für Schäden haftbar gemacht werden kann. Durch Ihr pflichtbewusstes Handeln können Sie als Grundstücksbesitzer mithelfen, Unfälle und Sachbeschädigungen zu vermeiden und sich selbst unter Umständen viel Ärger, Unannehmlichkeiten und Entschädigungsansprüche ersparen.



Veranstaltungskalender 2025

Januar		
05	So	Gemeinde / Pfarrei Salching – Neujahrsempfang in der Mehrzweckhalle
13	Mo	KDFB/Landfrauen- Filmabend im Pfarrheim in Salching 19:00 Uhr
23	Do	KDFB/Landfrauen- Osterkerzenbasteln im Pfarrheim in Oberpiebing ab 18 Uhr
25	Sa	WSWV Salching- Tagesskifahrt
26	So	Pfarrei – Seniorenfasching im Pfarrheim
Februar		
01	Sa	KLJB Salching-Oberpiebing – Faschingsball
01	Sa	Basarteam – Frühjahr-Sommer-Basar
02	So	KDFB/Landfrauen – Kinderfasching
07	Fr	OGV Salching – Brot backen
17	Mo	Gemeindebücherei Salching – Lesung mit Bariton, Chansonnier und Schriftsteller Peter Tilch „Von Träumen und Gelbbauchunken“ ab 19 Uhr
17	Mo	OGV Salching – Besuch der Kaffeemanufaktur
20	Do	KDFB/Landfrauen- Osterkerzenbasteln im Pfarrheim in Oberpiebing ab 18 Uhr
März		
01	Sa	KSK Oberpiebing – Jahreshauptversammlung im Schützenstüberl ab 19 Uhr
01	Sa	FFW Oberpiebing – Straßenfasching am Feuerwehrhaus
02	So	WSWV Salching – Faschingswanderung
07	Fr	KDFB/Landfrauen – Weltgebetstag im Pfarrheim in Salching 19 Uhr
08	Sa	SV Salching – Starkbierfest
15	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Jahreshauptversammlung ab 19.30 Uhr
22	Sa	FFW Oberpiebing – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Bürger&Kulturtreffpunkt
22	Sa	Alle Vereine der Gemeinde Salching – „Sauber macht lustig“
30	So	WSWV Salching – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
April		
01	Di	Gemeindebücherei Salching – Lesung mit Edith Luttner „Oma dealt, Opa auch“ ab 19 Uhr
01	Di	KDFB/Landfrauen – Palmbuschen binden im Pfarrheim in Oberpiebing ab 18 Uhr
04	Fr	OGV Löwenzahn – kleine Gerichte leicht gemacht /Kochen
05	Sa	FFW Salching – Jahreshauptversammlung ab 19 Uhr
10	Do	KDFB/Landfrauen – JHV im Pfarrheim in Salching
12	Sa	Pfarrei – Palmeselzug
13	So	OGV Salching – Jahreshauptversammlung
18	Fr	Fischereiverein Salching – Karfreitagsgillen ab 9 Uhr
26	Sa	OGV Löwenzahn – Leben wie in der Steinzeit
30	Mi	Burschenverein Matting – Maibaum aufstellen ab 17 Uhr



Mai		
01	Do	FFW Salching – Maibaumaufstellen ab 11 Uhr
04	So	WSWV Salching – Wanderung zum Reitturnier Oberpiebing
09	Fr	KDFB/Landfrauen – Familienwallfahrt nach Matting um 17:00 Uhr
09	Fr	OGV Löwenzahn – Muttertagsbasteln
10	Sa	OGV Löwenzahn – Muttertagsbasteln
24	Sa	Dorfflohmarkt im Gemeindebereich Salching und Oberpiebing
29	Do	SV Salching, Abt. Eisstock – Vatertagsfeier
31	Sa	OGV Salching – Vereinsausflug nach Schönberg
31	Sa	KDFB/Landfrauen- Diözesanwallfahrt nach Eichlberg
Juni		
05	Do	KDFB/Landfrauen – Fahrradtour
07	Sa	FFW Salching – Floriani Fest ab 15 Uhr
19	Do	Pfarrei – Fronleichnam mit Pfarrfest in Oberpiebing
21	Sa	Burschenverein Matting – Sonnwendfeier ab 17 Uhr
22	So	WSWV Salching – Wanderung
28	Sa	Fischereiverein Salching – Sonnwendfeier ab 17 Uhr
		OGV Löwenzahn – Ausflug mit dem Bus
Juli		
03	Do	Gemeindebücherei/KDFB/Landfrauen – Bucherverkostung in der Bücherei
05	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Grillfest ab 17 Uhr
05	Sa	Fischereiverein Salching – Sonnwendfeier ab 17 Uhr- Ausweichtermin
06	Sa	Gemeinde Salching – ILE Gäubodenlauf in Salching
11	Fr	SV Salching – Sportwochenende
12	Sa	SV Salching – Sportwochenende
13	So	SV Salching – Sportwochenende
August		
		Alle Vereine der Gemeinde Salching-Ferienprogramm in den Sommerferien
17	So	WSWV Salching – Volksfestbesuch
September		
		Gemeinde Salching – Jugendforum
07	So	KSK Oberpiebing – Jahrtag im Bürger&Kulturtreffpunkt
13	Sa	SV Salching – Weinfest
14	So	Pfarrei – Wallfahrt nach Loh
20	Sa	Basarteam- Herbst-Winter-Basar
27	Sa	OGV Salching – Herbstdeko
		OGV Löwenzahn – Apfelernte
Oktober		



11	Sa	Pfarrei – Ehejubiläum in der Kirche Salching
17	Fr	OGV Löwenzahn – Blattmännchen
18	Sa	OGV Löwenzahn – Pizza backen
25	Sa	Fischereiverein Salching – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen um 19 Uhr
November		
15	Fr	OGV Salching – Adventsdeko
16	Sa	Gemeinde Salching – Volkstrauertag
20	Do	Gemeinde Salching – Bürgerversammlung
27	Do	VDK Salching – Jahreshauptversammlung mit Adventfeier im Gasthaus Linde um 18 Uhr
30	So	Pfarrei – Seniorenadvent im Pfarrheim Salching
Dezember		
06	Sa	KSK Oberpiebing – Christbaumversteigerung im Bürger&Kulturtreffpunkt
06	Sa	Hubertusschützen Oberpiebing – Weihnachtsfeier ab 19 Uhr
13	Sa	FFW Salching – Feuriges Weihnachten ab 15.30 Uhr
14	So	Pfarrei – Friedenslicht in Salching
19	Fr	FFW Oberpiebing – Christbaumversteigerung im Bürger&Kulturtreffpunkt
20	Sa	SV Salching – Sportlerweihnacht mit Christbaumversteigerung 2025
21	So	WSWV Salching – Adventsfeier
24	Mi	KLJB Salching-Oberpiebing – Warten aufs Christkind
Vorschau 2026		
05.01.25		Neujahrsempfang

**Der Veranstaltungskalender wird einmal jährlich erstellt.
In vielen Haushalten hat der Veranstaltungskalender daher einen festen Platz an der Pinnwand,
um keine wichtige Veranstaltung zu verpassen.
Gerne nehmen wir auch Ihren Termin in unserer nächsten Ausgabe auf.
Teilen Sie ihn uns einfach mit unter: redaktion@salching.de**

Bürgernähe und Transparenz der Verwaltung – tagaktuell!

Gemeinde **Salching**
Dezember 2023
Salchinger Gemeindeblatt

immer aktuell unter www.salching.de

ILE **GÄUBODEN**
gemeinsam Zukunft gestalten

SCAN ME
Hol Dir die App!



Amtstafel Online

AMTSTAFEL ONLINE

Hier finden Sie die aktuellen Bekanntmachungen der Gemeinde Salching (bzw. auch in der Amt-Rathaus und in den Anschlagtafeln in den Ortskernen hängend).

Downloads

- Verkehrsmittliche Anordnung_Groot Kabel Service GmbH, Salching (16270)
- Verkehrsmittliche Anordnung_PWW Salching, Feuer (Wettwischen, Schulstraße) (13388)
- Märkteinrichtung Schwaner Laithi Nr. 48 (SRF 3) (35402)
- Verkehrsmittliche Anordnung_ILM, Aderbuhener Straße (129948)
- Bekanntmachung S-Helmschlag, ab 01.10.2025 (1248)
- 2024_09_L, Verkehrsmittliche Anordnung_STRABAG AG, Dillweg (101148)
- Verkehrsmittliche Anordnung Salching Buchner Bau GmbH Buchenweg 9 (15374)
- Verkehrsmittliche Anordnung IFA, Salching, Kleinstraße SR F Brückenstraße (129548)

GANZ SALCHING IN DEINER HAND

muni
www.muni.bayern

GEMEINDE SALCHING

Startseite Unsere Gemeinde Einrichtungen Leben in Salching Bürgerservice Wirtschaft/Bauen Kontakt

Bürgerserviceportal Wir für Sie Ortsplan Amtstafel Online

AKTUELLES AUS SALCHING

KONTAKT

Gemeinde Salching
Schulstraße 2, 94330 Salching
09426 381
buergerservice@salching.de